

Der Citavi-Zitationsstil "Kaththeol-LMU"

Hinweise – Aufbau – Dateneingabe

Citavi[®]



Stand: 09.09.2017

Version: 5.7.5 (Für Citavi 5)

Dieser Zitationsstil setzt die Zitationsvorgaben gemäß der Handreichung "Hinweise zum Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten" vollständig um.

Der Zitationsstil wurde von mir in Eigenregie erstellt und der Fakultät zur Verfügung gestellt.

Für die Vollständigkeit und Korrektheit des Zitationsstils und dieser Anleitung wird keine Haftung übernommen.

Martin Härtl

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Grundlegendes	5
1.1 Der Aufbau des Handbuchs	5
1.2 Wichtige Hinweise!!!	6
1.3 Wichtige Neuerungen mit Citavi 4	6
1.4 Allgemeine Hinweise zur Eingabe der Daten	7
1.5 Wie arbeite ich mit dem Handbuch?	8
2. Citavi einrichten	9
2.1 Den richtigen Zitationsstil verwenden	9
2.2 Den Zitationsstil importieren und auswählen	9
2.3 Zusätzliche Felder anzeigen und einstellen	11
2.4 Exkurs: Die Bedeutung der Freitextfelder	13
2.5 Der Publikationsassistent - Entfällt bei der Benutzung von Microsoft Word	15
2.6 Kurzbelegunterstützung aktivieren und Einstellungen importieren	16
2.7 Hinweise zum Update von Version 3.2.x auf Version 3.3.0 des Zitationsstils	17
2.8 Hinweise zum Update von Version 3.3.0 auf Version 3.4.0 des Zitationsstils	20
2.9 Hinweise zum Update von Version 3.4.0 auf Version 3.5.0 des Zitationsstils	20
2.10 Hinweise zum Update von Version 3.6.0 bzw. 3.5.x auf Version 4.6.0 des Zitationsstils	21
2.11 Hinweise zum Update von Version 4.6.x auf Version 5.7.x des Zitationsstils	21
3. Zur Verfügung stehende Dokumenttypen	22
4. Unterscheidung in Primär- und Sekundärliteratur	26
4.1 Die Unterscheidung in Primär- und Sekundärliteratur	26
4.2 Nachbearbeitungen des Literaturverzeichnisses	26
5. Die interne und externe Zitation	28
5.1 Hinweis zum Update auf Version 5.7.1 von einer niedrigeren Version	28
5.2 Das aktuelle Vorgehen beim Anlegen und Einfügen eines Wissenselementes	28
5.3 Die Darstellung in den Fußnoten	30
6. Primärliteratur	31
6.1 Anmerkungen, Bibelausgaben, Konzils- und Rechtstextsammlungen	31
6.2 Historische Werke	31
6.3 Kirchliche Verlautbarungen	36
6.4 Liturgische Bücher	39
6.5 Der CIC	42
6.6 Gerichtsentscheidung	46
6.7 Der Katechismus der Katholischen Kirche (= KKK)	47
6.8 Dokumentensammlungen (z.B. "Denzinger-Hünermann" etc.)	49
6.9 Dokumente aus Dokumentensammlungen	50
6.10 Exkurs: Die Konzilsdokumente	55
6.11 Exkurs: Die Bibel	57

6.12 Exkurs: FAQ zum Einfügen eines Bibelnachweises in der Arbeit	60
6.13 Exkurs: Die Bibel in der Literaturliste	61
6.14 Exkurs: Gesetze und Verordnungen	61
6.15 Exkurs: Gotteslob und andere Gesangsbücher	64
7. Sekundärliteratur (Standardaufbau)	67
7.1 Buch (Monographie)	67
7.2 Hochschulschrift	69
7.3 Beitrag in einem Buch (Sammelwerk)	70
7.4 Beitrag in einer Festschrift	73
7.5 Beitrag in einer Zeitschrift	75
7.6 Beitrag in Grauer Literatur / Bericht / Report	77
7.7 Beitrag in Sonderheft/Beiheft	79
7.8 Lexikonartikel	81
7.9 Internetseiten	84
7.10 Zeitschriften im Internet	87
7.11 Elektronische Medien und Datenbanken	89
7.12 Buch (Sammelwerk)	89
7.13 Tagungsband	90
7.14 Schriften eines Autors	91
7.15 Graue Literatur / Bericht / Report	92
7.16 Sonderheft/Beiheft	94
8. Sekundärliteratur (Aufbau nach besonderen Regeln)	96
8.1 Archivgut	96
8.2 Archivgut in Sammelwerk	97
8.3 Archivgut in Grauer Literatur / Bericht / Report	98
8.4 Archivgut in Schriften eines Autors	100
8.5 Vortrag	102
8.6 Interview	103
8.7 Persönliche Mitteilung	104
8.8 Manuskript	104
8.9 Rezensionen	105
8.10 Pressemitteilung	109
8.11 Filme und Filmmitschnitte	111
8.12 Tondokumente und Radiomitschnitte	114
8.13 Beitrag in einem Gesetzeskommentar (Münsterischer Kommentar)	119
9. Kurzbelege	122
9.1 Allgemeines zu Kurzbelegen im Zitationsstil	122
9.2 Kurztitel in Fußnoten	122
9.3 Das Literaturverzeichnis mit selbstdefinierten Kurztiteln	124
10. Tipps und Tricks	125
10.1 Übersichtliche Darstellung der Werke im Publikationsassistenten – I	125
10.2 Übersichtliche Darstellung der Werke im Publikationsassistenten – II (für Fortgeschrittene)	125
10.3 Eine Literaturliste erstellen	125
10.4 Ein Literaturverzeichnis erstellen	125

10.5 Eine Literaturliste und ein Literaturverzeichnis in einem Dokument erstellen	126
10.6 Konzilsdokumente und die Bibel aus dem Literaturverzeichnis entfernen	128
10.7 Nachträglich den Dokumenttyp ändern	129
10.8 Nachträglich die Darstellung des Nachweises/der Fußnote mit dem Word-Add-In ändern	129
11. Änderungen des Zitationsstils zu den vorherigen Versionen	130
11.1 Allgemeine Hinweise	130
11.2 Änderungen in den einzelnen Versionen (Citavi 3)	130
11.3 Änderungen in den einzelnen Versionen (Citavi 4)	132
11.4 Änderungen in den einzelnen Versionen (Citavi 5)	132

1. Grundlegendes

1.1 Der Aufbau des Handbuchs

Über 130 Seiten! Muss ich das alles lesen, um Citavi und den Zitationsstil verwenden zu können???

Antwort: NEIN!!! ☺ Ganz wichtig ist, dass Sie sich die Kapitel "1.2 Wichtige Hinweise!!!", "1.4 Allgemeine Hinweise zur Eingabe der Daten" und "1.5 Wie arbeite ich mit dem Handbuch?" durchlesen.

Kurz zu den anderen Kapiteln, damit Sie wissen, ob diese für Sie wichtig sind:

- Kapitel "2. Citavi einrichten" (wichtig!)
Bevor Sie mit Citavi arbeiten, müssen Sie Citavi einrichten. Wie das geht, ist in diesem Kapitel beschrieben. Wenn Sie das nicht vollständig machen, erfolgt die Zitation nicht den Richtlinien der Katholisch-Theologischen Fakultät der LMU.
Außerdem beinhaltet diese Kapitel noch Hinweise zu einem Update von früheren Versionen des Zitationsstils!
- Kapitel "3. Zur Verfügung stehende Dokumenttypen"
Sie werden merken, dass die Dokumenttypen in Citavi nicht immer mit 1:1 mit der Einteilung in der Handreichung zum Wissenschaftlichen Arbeiten kompatibel sind.
In diesem Kapitel ist aufgeführt, welcher Citavi-Dokumenttyp an welcher Stelle im Handbuch vorgesehen ist.
- Kapitel "4. Unterscheidung in Primär- und Sekundärliteratur" (wichtig!)
In allen Arbeiten wird gefordert, dass man in Primär- und Sekundärliteratur unterscheidet. Wie das geht, ist in diesem Kapitel erklärt. In den anderen Kapiteln wird darauf nicht mehr eingegangen!
- Kapitel „5. Die interne und externe Zitation“ (wichtig)
Dieses Kapitel erklärt, wie man mit Werken, die eine externen und interne Zitation haben, umgehen muss.
- Kapitel "6. Primärliteratur"
Hier wird erklärt, wie die Primärliteratur einzugeben ist. Die Unterkapitel orientieren sich an der Reihenfolge der Kapitel in der Handreichung zum Wissenschaftlichen Arbeiten. Jedes Unterkapitel ist identisch aufgebaut.
 1. Bei Bedarf besondere Hinweise
 2. Wie der Literaturverweis im Literaturverzeichnis aufgebaut wird.
 3. Konkrete Beispiele
 4. Welche Citavi-Dokumenttypen man verwenden kann.
 5. Die Reihenfolge der Felder, wie sie im Literaturverzeichnis angezeigt werden (Felder die hier nicht aufgeführt sind, werden auch nicht angezeigt)
 6. Hinweise zu einzelnen Feldern (Wenn z.B. in ein Freitextfeld etwas Besonderes einzufügen ist)
 7. Konkrete Beispiele, was in die jeweiligen Felder einzufügen ist
 8. Bei Bedarf besondere Hinweise zur Zitation in Fußnoten
 9. Der Aufbau der Fußnote
 10. Beispiele für Fußnoten
- Kapitel "7. Sekundärliteratur"
Vgl. Kapitel "6. Primärliteratur", jedoch geht es hier um die Sekundärliteratur, die der Standardzitation folgt.

- Kapitel "8. Sekundärliteratur (Aufbau nach besonderen Regeln)"
Vgl. Kapitel "6. Primärliteratur" jedoch geht es hier um die Sekundärliteratur, die nicht der Standardzitation folgt.
- Kapitel "9. Kurzbelege"
Bei einigen Werken, speziell liturgischen Büchern, empfiehlt es sich aus Gründen der Übersichtlichkeit mit selbstdefinierten Kurztiteln zu arbeiten. Wie das geht, ist in diesem Kapitel beschrieben.
Kurzeinführung zu den Kurztitel: In Fußnachweisen wird in der Regel der Nachname des Autors und der Titel des Werks angegeben. Liturgische Bücher haben keinen Autor und der Titel ist bei allen Messbüchern und Messlektionaren "Die Feier der heiligen Messe". Deshalb wird nur in Fußnoten nur "Die Feier der heiligen Messe" angegeben. Wenn ein selbstdefinierter Kurztitel angegeben ist, wird der Titel (z.B. "Die Feier der heiligen Messe") durch einen selbstdefinierten Kurztitel (z.B. "Messlektionar Bd. 5" oder "Messbuch (Kleinausgabe)") ersetzt. So werden die Fußnoten bedeutend übersichtlicher.
- Kapitel "10. Tipps und Tricks"
Das sollte selbsterklärend sein!
- Kapitel "11. Änderungen des Zitationsstils zu den vorherigen Versionen"
Last but not least ein Kapitel, in dem alle Änderungen zur Vorgängerversion aufgeführt werden. Damit sehen Sie ganz leicht, welche neuen Funktionen Sie nutzen können.

1.2 Wichtige Hinweise!!!

- **Bei Kurznachweisen in Fußnoten muss der Punkt, der den Nachweis beendet NICHT MEHR von Hand gesetzt werden!!!**
Ist nur bei einem Update von Citavi 3 auf Citavi 5 zu beachten!
- Wer mit Citavi eine Literaturliste bzw. ein Literaturverzeichnis erstellt, muss unbedingt die korrekte Reihenfolge der Werke in der Literaturliste bzw. im Literaturverzeichnis überprüfen.
- Konzilsdokumente, Bibeln und der CIC müssen im Literaturverzeichnis noch nachbearbeitet werden.
Die entsprechenden Informationen befinden sich in den dazugehörigen Kapiteln.
Wie das Nachbearbeiten funktioniert, ist in Kapitel „4.2 Nachbearbeitungen des Literaturzeichnisses“ erklärt.

1.3 Wichtige Neuerungen mit Citavi 4

1. Für die Arbeit mit Microsoft Word steht nun das Word-Addin zur Verfügung. Damit entfällt das Umwandeln der Arbeit, denn die Zitate und Fußnoten werden jetzt sofort mit der richtigen Formatierung eingefügt.
2. Der Punkt am Ende der eingefügten Fußnote muss nun nicht mehr manuell gesetzt werden. Citavi macht dies nun automatisch. Sollte aus irgendwelchen Gründen der Punkt nicht benötigt werden, kann man den Punkt mit Citavi entfernen.
3. Bei indirekten Zitaten und Zusammenfassung wird der Fußnote bzw. dem Kurznachweis im Text automatisch ein "vgl." bzw. "Vgl." vorangestellt.
4. Bei Bibeln, Konzilsdokumenten, den CIC bzw. Katechismus der Katholischen Kirchen können indirekte Zitate bzw. Zusammenfassungen nun auch mit Citavi und "vgl." eingefügt werden. Diese Angaben müssen nicht mehr manuell in die Arbeit geschrieben werden.

Bitte beachten Sie unbedingt die Hinweise zum Update von Version 3.x.x zu Version 4.x.x des Zitationsstils. Sie befinden sich in Kapitel "2.10 Hinweise zum Update von Version 3.6.0 bzw. 3.5.x auf Version 4.6.0 des Zitationsstils".

Eine Anleitung zur nachträglichen Änderung der Darstellung der Fußnoten für das Word-Addin befindet sich in Kapitel "10.8 Nachträglich die Darstellung des Nachweises/der Fußnote mit dem Word-Add-In ändern".

1.4 Allgemeine Hinweise zur Eingabe der Daten

Feld "Autor", "Herausgeber", "Mitarbeiter" etc. (alle Felder in denen Citavi die Eingabe von Personen vorsieht):

- Die Daten müssen in der folgenden Reihenfolge eingegeben werden:
[Autor 1 - Nachname], [Autor 1 - Vornamen]; [Autor 2 - Nachname], [Autor 2 - Vornamen];...
- Die Vornamen werden soweit bekannt ausgeschrieben.
- Amts-, Adels- und akademische Titel werden nicht angeführt (z. B. Papst, Bischof, Prof., Dr.,...).
- Wenn der Autor oder Herausgeber nicht angegeben ist und...
 - ...wenn die Schrift von einer Körperschaft herausgegeben wurde (beispielsweise liturgische Bücher):
Fehlende Namen werden ignoriert.
 - ... wenn die Schrift von keiner Körperschaft herausgegeben wurde:
Fehlende Namen werden durch "N. N." ersetzt.

Herausgeber (bei Körperschaften und Institutionen):

- Diese werden entweder in das Feld "Titelzusätze" oder "Institutionen" geschrieben. Das Feld "Institution" folgt direkt auf das Feld Herausgeber. Der Vorteil beim Feld "Institution" ist, dass sich Citavi diese merkt und beim nächsten Mal diese erneut vorschlägt bzw. eine Liste bereits eingegebener Institutionen öffnet.
- Grundsätzlich wird zu Beginn der Titelzusätze "hrsg. v." eingefügt. Ggf. muss dieser Text noch durch ein "d." ergänzt werden, damit er der Satzbau richtig ist.
Das Ergebnis ist folgender Aufbau:
...[Untertitel], hrsg. v. [Institution]...

Jahr:

- Ist kein Jahr angegeben, wird "[o. O.]" eingegeben.
- Lässt sich das Jahr anderweitig erschließen (z. B. im Vorwort), so ist dieses in eckigen Klammern einzugeben.

Feld "Verlagsort":

- Möglichkeiten, mehrere Verlagsorte einzugeben:
 - Neu (seit Version 5.7.1):
[Verlagsort 1]; [Verlagsort 2]; [Verlagsort 3]; ...; [Verlagsort x]
 - Alt:
 - Der Inhalt muss in diesem Feld so eingegeben werden, wie er im Literaturverzeichnis angezeigt werden soll.
 - Bei den Orten werden bis zu drei Orte angegeben, wobei die Orte durch Bindestriche voneinander abgesetzt werden.

- Bei mehr als drei Orten wird nur der erste genannt und dann „u. a.“ angefügt.
- Beispiele:
Freiburg – Basel – Wien.
München u. a.
- Ist kein Ort angegeben, wird [o. O.] angegeben.
- Lässt sich der Ort anderweitig erschließen (z. B. im Vorwort), so ist dieser in eckigen Klammern anzugeben.
- Fremdsprachige Ortsangaben sollten übersetzt werden (z. B. Roma --> Rom / Milano --> Mailand).

Felder "Freitext 1", "Freitext 2", "Freitext 3", "Freitext 4", "Freitext 5" und "Freitext 6"

- Diese Felder dürfen nur einen Inhalt haben, wenn dies der Dokumenttyp bzw. Literaturtyp vorsieht. Anhand des Inhalts der jeweiligen Felder entscheidet sich, wie das Werk formatiert wird.

Felder "Freitext 7", "Freitext 8" und "Freitext 9"

- Diese Felder werden aktuell nicht benötigt und können anderweitig verwendet werden. Es kann aber sein dass in einem der nächsten Updates des Zitationsstils diese Felder benötigt werden.

Feld "Kurzbeleg":

- Der Inhalt des Feldes wird von Citavi automatisch erstellt und darf NICHT geändert werden, da das Literaturverzeichnis alphabetisch nach diesem Feld sortiert wird.

1.5 Wie arbeite ich mit dem Handbuch?

Der Umgang mit dem Handbuch ist ganz einfach.

1. Sie müssen sich überlegen, welcher Dokumenttyp das zu zitierende Werk ist (Zeitschriftenaufsatz, Monographie, Beitrag in einem Buch mit mehreren Autoren, Lexikonartikel etc.)
2. Das passende Kapitel im Handbuch finden.
Dazu schauen Sie sich bitte die Kapitel "6. Primärliteratur", "7. Sekundärliteratur" und "8. Sekundärliteratur (Aufbau nach besonderen Regeln)" an und überlegen, was Ihrem Werk am besten entspricht.
Alternativ können Sie anhand von Kapitel "3. Zur Verfügung stehende Dokumenttypen" nachschauen, welcher Citavi-Dokumenttyp passend ist und wo dieser Citavi-Dokumenttyp erklärt wird.
3. Gehen Sie zu dem entsprechenden Kapitel. Dort finden Sie alle wichtigen Informationen zum Anlegen des Werkes in Citavi.
4. Lesen Sie sich, falls vorhanden, die Besonderheiten am Anfang des jeweiligen Kapitels durch.
5. Überlegen Sie sich, welcher Citavi-Dokumenttyp dem Werk am ehesten entspricht.
6. Füllen Sie die entsprechenden Felder aus.
Achten Sie besonders auf die Hinweise zu einzelnen Feldern im Handbuch, welches erklärt,
 - ob einige Felder bestimmte Informationen enthalten müssen
 - welche Felder ausgegeben werden.
 - in welcher Reihenfolge die Felder ausgegeben werden.
 - wie die Felder voneinander getrennt werden (z.B.: Leerzeichen Komma).

2. Citavi einrichten

Bevor man Citavi einrichten kann, muss Citavi installiert werden. Sie können die Installationsdatei unter www.citavi.com herunterladen.

Nach der Installation haben Sie automatisch die Citavi-Free Version, mit der Sie 100 Werke abspeichern können. Alle Studenten der LMU können aber auch kostenlos Citavi for Windows (unbegrenzt viele Werke abspeichern) nutzen. Für Citavi for Windows müssen Sie einen Lizenzschlüssel beantragen. Sie finden die entsprechenden Informationen auf der Homepage der UB (www.ub.uni-muenchen.de) unter "Schreiben & Publizieren" >> "Literaturverwaltung" >> "Citavi".

2.1 Den richtigen Zitationsstil verwenden

Welche Versionen des Zitationsstils gibt es?

- Kaththeol-LMU_Versionsnummer_Vollbeleg
- Kaththeol-LMU_Versionsnummer_Kurznachweis

Was sind die Unterschiede?

- Kaththeol-LMU_Versionsnummer_Vollbeleg:
Bei dieser Version wird in den Fußnoten bei der ersten Zitation eines Werkes automatisch der Vollbeleg ausgegeben. Bei allen weiteren Nachweisen wird der Kurznachweis ausgegeben.
Dies gilt nicht für die Werke, die wie die Bibel oder Konzilsdokumente im Text nachgewiesen werden.
- Kaththeol-LMU_Versionsnummer_Kurznachweis:
In den Fußnoten wird grundsätzlich nur der Kurznachweis ausgegeben.

Gibt es Ausnahmen?

- Kaththeol-LMU_Versionsnummer_Vollbeleg:
Wenn in das Feld „Freitext 3“ „kein Vollbeleg“ geschrieben, wird bei diesem Werk bei dem ersten Nachweis in den Fußnoten statt dem Vollbeleg der Kurznachweis ausgegeben.
- Kaththeol-LMU_Versionsnummer_Kurznachweis:
Wenn in das Feld „Freitext 3“ „Vollbeleg“ geschrieben, wird bei diesem Werk bei dem ersten Nachweis in den Fußnoten statt dem Kurznachweis der Vollbeleg ausgegeben.

Muss ich den Vollbeleg- oder Kurzbeleg-Zitationsstil verwenden?

In der Regel wollen die Professoren, dass bei dem ersten Nachweis eines Werkes der Vollbeleg angegeben wird. Folglich empfiehlt es sich die Vollbeleg-Version zu verwenden. Falls ein Professor bei dem ersten Nachweis keinen Vollbeleg wünscht, dann muss die Kurznachweis-Version verwendet werden.

Wer sich nicht sicher ist, sollte entweder den Dozenten fragen oder vorsichtshalber die Vollbeleg-Version wählen.

2.2 Den Zitationsstil importieren und auswählen

Den Zitationsstil importieren

ACHTUNG: Citavi vorher bitte beenden.

1. Den Zitationsstil von der Homepage zum wissenschaftlichen Arbeiten downloaden.
Zur Auswahl siehe Kapitel „2.1 Den richtigen Zitationsstil verwenden“
2. Die heruntergeladene Datei (ZIP-komprimierter Ordner) mit einem Doppelklick öffnen.
3. Die Datei im Ordner markieren (1x mit der linken Maustaste auf die Datei klicken).
4. Datei kopieren.

Dazu gibt es folgende Möglichkeiten:

1. Auf der Tastatur gleichzeitig auf "Strg" und "C" drücken.
2. In der Menüleiste "Bearbeiten" und anschließend "Kopieren" auswählen.

5. Den Ordner "Custom Citation Styles" öffnen.

Der Pfad zu diesem Ordner ist je nach Betriebssystem anders:

Windows XP: ... "Eigene Dateien" >> "Citavi 5"

Windows Vista: ... "Eigene Dateien" >> "Dokumente" >> "Citavi 5".

Windows 7: ... "Eigene Dokumente" >> "Citavi 5"¹

Windows 8: *[Mit Windows 8 habe ich leider noch keine Erfahrung]*

Windows 10: ... "Dokumente" >> "Citavi 5".

6. Ganz allgemein ausgedrückt: Der Ordner "Citavi 5" befindet sich immer in dem Ordner, den ein Textverarbeitungsprogramm standardmäßig zum Speichern eines neuen Dokumentes vorschlägt.
7. Die kopierte Datei einfügen.

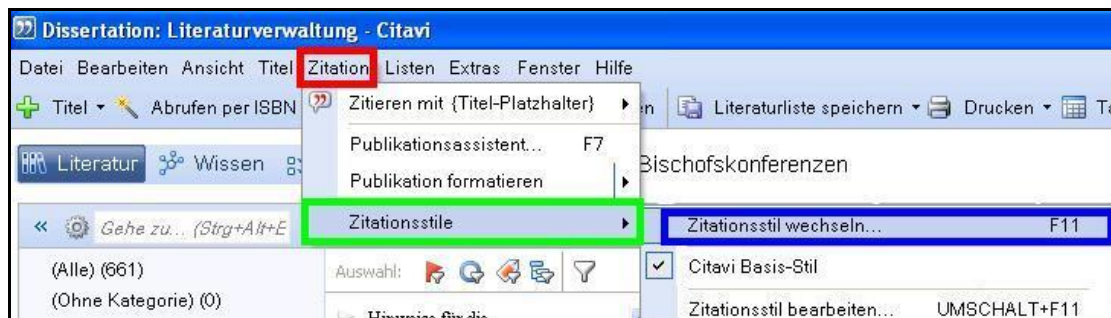
Dazu gibt es folgende Möglichkeiten:

1. Auf der Tastatur gleichzeitig auf "Strg" und "V" drücken.
2. In der Menüleiste "Bearbeiten" und anschließend "Einfügen" auswählen.

8. Citavi starten.

9. In Citavi auf "Zitation" (rotes Rechteck – Bild unten) in der Menüleiste klicken

10. "Zitationsstile" (grünes Rechteck) und anschl. "Zitationsstil wechseln" (blaues Rechteck) auswählen.



¹ Der Ordner "Eigene Dokumente" ist standardmäßig Teil der Bibliothek "Dokumente".

2. Citavi einrichten

2.3 Zusätzliche Felder anzeigen und einstellen

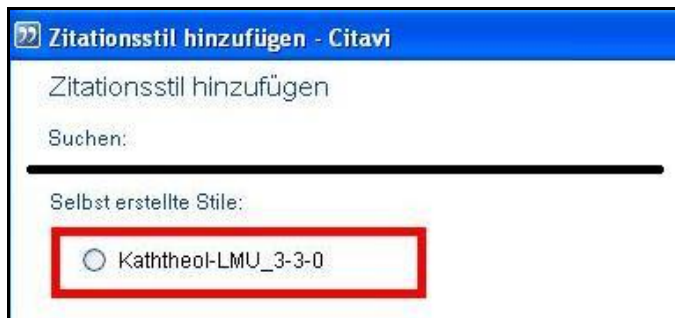
11

11. Falls der Stil hier bereits aufgeführt ist, den Stil auswählen. Anderenfalls auf "Stil suchen und hinzufügen" (rotes Rechteck) klicken.



12. Unter "Selbst erstellte Stile:" auf "Kaththeol-LMU_[aktuelle Versionsnummer]" (rotes Rechteck) klicken.

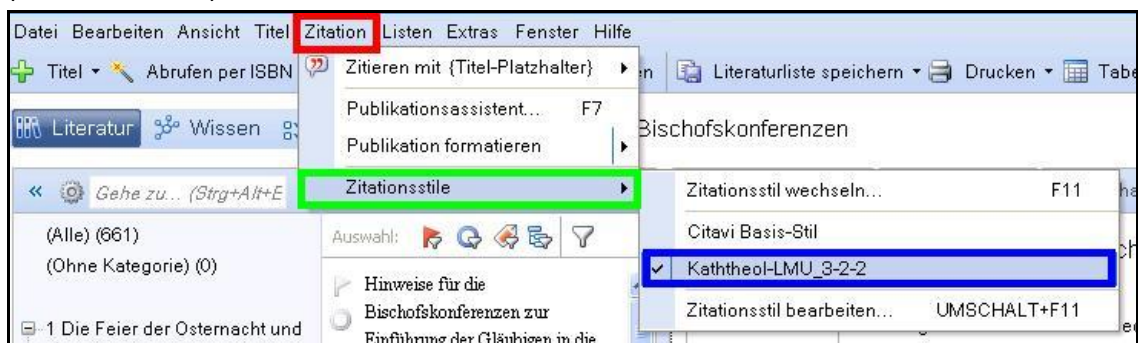
Wenn "Kaththeol-LMU_[aktuelle Versionsnummer]" nicht verfügbar ist: Kontrollieren, ob der Zitationsstil wirklich in den Ordner kopiert wurde.



13. Auf "Hinzufügen" und anschl. "OK" klicken.

Den Zitationsstil auswählen

1. In Citavi auf "Zitation" (rotes Rechteck – Bild unten) in der Menüleiste klicken
2. "Zitationsstile" (grünes Rechteck) und anschl. "Kaththeol-LMU_[aktuelle Versionsnummer]" (blaues Rechteck) auswählen.



2.3 Zusätzliche Felder anzeigen und einstellen

Weitere Felder anzeigen:

1. In einem beliebigen Werk auf die Registerkarte "Titel" (rotes Rechteck – Bild unten) klicken.

- Anschließend auf "Weitere Felder..." (blaues Rechteck) klicken.



- Hinter den folgenden Feldern einen Hacken machen:
 - Notiz (dieses Feld wird zwar nicht unbedingt benötigt, ist aber trotzdem hilfreich)
 - Titel in anderen Sprachen
 - Freitext 1
 - Freitext 2
 - Freitext 3
 - Freitext 4
 - Freitext 5
 - Freitext 6
- Das Fenster schließen (auf das rote X rechts oben klicken – eine Schließen-Schaltfläche gibt es nicht.)

Das Feld "Freitext 6" zur Auswahlliste machen.

- Auf den Namen des Feldes "Freitext 6" klicken.
- Den Hacken bei "Auswahlliste anzeigen" (rotes Rechteck) setzen.



- Auf "OK" klicken.

Freitextfelder umbenennen:

- Für die Arbeit mit dem Zitationsstil ist es nicht zwingend nötig, die Namen der Felder zu ändern.
- In diesem Handbuch werden die Felder jeweils als "Freitext [Nummer]" bezeichnet.
- Um den Freitextfeldern einen anderen Namen zu geben, muss man auf den Namen klicken und in dem sich öffnenden Fenster in dem Feld "Beschriftung" einen Bezeichnung für das Feld eingeben.
- Mögliche Namen für die Freitextfelder sind:
 - Freitext 1: Kirchliche Verlautbarungen
 - Freitext 2: Titel bei Rezensionen

3. Freitext 3: Dokumentenart / Untertitel bei Rezensionen
4. Freitext 4: Selbstdefinierter Kurztitel
5. Freitext 5: Diverses
6. Freitext 6: Primär- oder Sekundärliteratur

2.4 Exkurs: Die Bedeutung der Freitextfelder

Aufgrund der vielen Freitextfelder und den dazugehörigen Möglichkeiten mag der Zitationsstil kompliziert wirken. Die folgende Übersicht möchte dieser Schwierigkeit entgegenreten, indem sie die Bedeutung und Systematik der Felder, sowie die möglichen Formatierungsanweisungen erklärt. Deshalb versteht sich dieses Kapitel auch als wichtige Übersicht für die Fälle, wo eines der Freitextfelder ausgefüllt werden muss.

Das Feld „Freitext 1“:

- Inhalt:
Es beinhaltet grundsätzlich die Dokumentenart einer kirchlichen Verlautbarung, wie Enzyklika, Motu proprio etc.
- Funktion:
Bewirkt eine kursive Formatierung des Titels, sowie die Verwendung der internen Zitation.
- Praktische Bedeutung: Sehr groß!

Das Feld „Freitext 2“:

- Inhalt:
Das Feld beinhaltet den Titel des rezensierten Werkes.
- Funktion:
Angabe weiterer bibliographischer Angaben
- Praktische Bedeutung: Extrem selten

Das Feld „Freitext 3“:

- Zur Verwendung:
Dieses Feld hat drei Verwendungen:
 - Untertitel des rezensierten Werkes
 - Bibliographische Angaben beim Archivgut
 - Die Dokumentenart des Werkes bzw. spezielle Formatierungsanweisungen
- Freitext 3 als Untertitel des rezensierten Werkes
 - Inhalt:
Der Untertitel des rezensierten Werkes.
 - Funktion:
Angabe weiterer bibliographischer Angaben
 - Praktische Bedeutung: Extrem selten
- Freitext 3 als Bibliographische Angaben beim Archivgut
 - Inhalt:
Weitere bibliographische Angaben, wie Untertitel und Titelzusätze
 - Funktion:
Angabe weiterer bibliographischer Angaben
 - Praktische Bedeutung: Extrem selten

- Freitext 3 als Dokumentenart des Werkes bzw. spezielle Formatierungsanweisungen
 - Inhalt

Es gibt folgende bestimmte Ausdrücke, die zu einer speziellen Formatierung führen:

 - Bibel
 - Bibel-lang
 - Konzilsdokumente
 - Dokumentensammlung
 - Dokumentensammlung-kurz
 - Lexikon
 - Lexikon-lang
 - Gotteslob
 - CIC
 - Kein Herausgeber
 - Interne Zitation

Wenn das Werk KEINE kirchliche Verlautbarung ist und eine interne Zitation hat.
 - Externe Zitation

Wenn das Werk eine kirchliche Verlautbarung ist und KEINE interne Zitation hat
 - Kein Vollbeleg

Wenn die Vollbeleg-Version verwendet wird, bei diesem Werk aber die Verwendung des Vollbelegs bei dem ersten Nachweis in der Fußnote unterdrückt werden soll.
 - Vollbeleg

Wenn die Kurznachweis-Version verwendet wird, bei diesem Werk aber die Verwendung des Vollbelegs bei dem ersten Nachweis in der Fußnote ausgegeben werden soll.
 - Funktion:

Bewirkung von abweichenden Ausgaben im Literaturverzeichnis, in den Fußnoten und beim Kurznachweis im Text.
 - Praktische Bedeutung: Sehr hoch.

Das Feld „Freitext 4“

- Inhalt:

Dieses Feld beinhaltet den selbstdefinierten Kurztitel (vgl. Kapitel „9. Kurzbelege“) bzw. falls vorhanden, einen „offiziellen Kurztitel“.

Beispiele für „offizielle Kurztitel“:

 - KKK
 - CIC/1983
 - Bücher der Bibel bzw. Bibelausgaben

Abkürzungen von Dokumentensammlungen (z.B.: DH)
- Funktion:

Verwendung eines selbstdefinierten Kurztitels (für genauere Informationen siehe Kapitel „9. Kurzbelege“)
- Praktische Bedeutung: Sehr hoch

Das Feld „Freitext 5“:

- Inhalt:
 - Dieses Feld kann mehreres zum Inhalt haben. Zu nennen ist:
 - Name einer Online-Datenbank (nur bei Onlineressourcen)
 - Den Ort eines Archivs
 - Verwendung als Feld „Titelzusätze“ bei dem Dokumenttyp „Schriften eines Autors“
 - Erstveröffentlichung beim Dokumenttyp „Beitrag in Buch (Sammelwerk)“
 - Weitere bibliographische Angaben bei Rezensionen.
- Funktion:
 - Angabe weiterer bibliographischer Angaben
- Praktische Bedeutung: Extrem gering.

Das Feld „Freitext 6“:

Dieses Feld ist nur von Bedeutung, wenn Citavi eine Unterscheidung zwischen Primär- und Sekundärliteratur vornehmen soll.

Siehe dazu Kapitel „4. Unterscheidung in Primär- und Sekundärliteratur“.

Fazit:

Es ist nur wichtig, dass man weiß, welchen Inhalt die Felder „Freitext 1“, Freitext 3“ und Freitext 4“, sowie ggf. „Freitext 6“ haben. Bei den anderen Feldern handelt es sich um seltene Sonderfälle. Sollte so ein Fall (z.B.: Rezension) eintreten, ist sowieso ein Blick in das Handbuch nötig.

2.5 Der Publikationsassistent - Entfällt bei der Benutzung von Microsoft Word

Festlegen der Optionen zum Einfügen

1. In der Menüleiste auf "Extras" (rotes Rechteck) und anschließend auf "Optionen..." (blaues Rechteck) klicken.



2. Bei "Standard-Textverarbeitung" (rotes Rechteck – Bild unten) die verwendete Textverarbeitungssoftware (Word, Writer etc.) auswählen.

- Bei "Doppelklick auf Titel:" und "... auf Wissenselement:" (blaues Rechteck) jeweils "Mit Optionen kopieren/einfügen" auswählen.



- Auf "Übernehmen" und anschl. "OK" klicken.

2.6 Kurzbelegunterstützung aktivieren und Einstellungen importieren

Citavi muss zu Beginn beendet sein.

- Den Kurzbelegeneinstellung von der Homepage zum wissenschaftlichen Arbeiten downloaden.
- Die heruntergeladene Datei (ZIP-komprimierter Ordner) mit einem Doppelklick öffnen.
- Die Datei im Ordner markieren (1x mit der linken Maustaste auf die Datei klicken).
- Datei kopieren.

Dazu gibt es folgende Möglichkeiten:

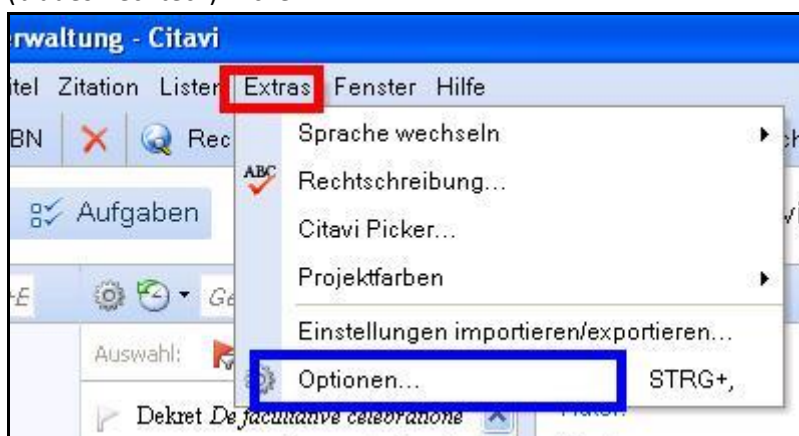
- Auf der Tastatur gleichzeitig auf "Strg" und "C" drücken.
- In der Menüleiste "Bearbeiten" und anschließend "Kopieren" auswählen.

- Die kopierte Datei in einen beliebigen Ordner einfügen.

Dazu gibt es folgende Möglichkeiten:

- Den Ordner öffnen und auf der Tastatur gleichzeitig auf "Strg" und "V" drücken.
- In der Menüleiste des Ordners "Bearbeiten" und anschließend "Einfügen" auswählen.

- Citavi starten.
- In Citavi in der Menüleiste auf "Extras" (rotes Rechteck) und anschließend "Optionen..." (blaues Rechteck) klicken.



8. Den Hacken bei "Kurzbeleg-Unterstützung" (rotes Rechteck) setzen und anschließend auf "Anpassen..." (blaues Rechteck) klicken.



9. Auf "Importieren" (links oben) klicken.
10. Die vorher kopierte Datei auswählen und auf "Übernehmen" und anschließend auf "OK" klicken.

2.7 Hinweise zum Update von Version 3.2.x auf Version 3.3.0 des Zitationsstils

Feld "Autor" bei Bibeln

Arbeitet man nicht mit dem Feld "Freitext 6", also der Unterscheidung von Primär- und Sekundärliteratur, empfiehlt es sich bei Bibeln in das Feld "Autor" bei dem Dokumenttyp "Beitrag in..." also bei den Büchern etc. den Namen der Bibel (vgl. Feld "Freitext 4" des Dokumenttyps "Buch (Sammelwerk)") einzutragen.

Unterscheidung in Primär- und Sekundärliteratur

Wenn man mit der Unterscheidung zwischen Primär- und Sekundärliteratur arbeiten will, muss man bei jedem Werk in das Feld "Freitext 6" die entsprechenden Informationen eintragen.

Zum Hinzufügen der entsprechenden Informationen siehe das Kapitel "4. Unterscheidung in Primär- und Sekundärliteratur" im Handbuch.

WICHTIG! Zusätzliche Felder anzeigen

Ab Version 3.3.0 des Zitationsstils werden zusätzlich die Felder "Freitext 5" und "Freitext 6" benötigt. Siehe dazu das Kapitel "2.3 Zusätzliche Felder anzeigen und einstellen".

WICHTIG!!! Aktivieren und Einrichtung der Kurzbelegunterstützung

Die Kurzbelegunterstützung muss unbedingt aktiviert und eingerichtet werden, da sonst die Sortierreihenfolge im Literaturverzeichnis nicht stimmt.

Zur Aktivierung und zum Einrichten der Kurzbelegunterstützung siehe Kapitel "2.6 Kurzbelegunterstützung aktivieren und Einstellungen importieren".

WICHTIG!!! Aufteilung des Feldes "Freitext 1" in "Freitext 1" und "Freitext 5"

Bisher befanden sich im Feld "Freitext 1" mehrere verschiedene Informationen. Ab Version 3.3.0 dürfen im Feld "Freitext 1" nur noch die Bezeichnungen von kirchlichen Verlautbarungen stehen. Alle anderen Informationen müssen in das Feld "Freitext 5" übertragen werden. Dazu ist wie folgt vorzugehen:

2. Citavi einrichten

1. In der Symbolleiste auf "Tabelle" (rotes Rechteck) klicken.



2. Im sich öffnenden Fenster in der Symbolleiste auf "Spalten" (rotes Rechteck) klicken.



3. In der rechten Spalte (rotes Rechteck – Bild unten) auf jeden Eintrag soweit vorhanden mit Ausnahme "Autor, Herausgeber oder Institution", "Titel", "Freitext 1" und "Freitext 5" einen Doppelklick machen.
4. In der linken (blaues Rechteck) auf die Einträge soweit vorhanden "Autor, Herausgeber oder Institution", "Titel", "Freitext 1" und "Freitext 5" einen Doppelklick machen.



5. Auf "OK" klicken.
6. Doppelklick auf die Überschrift "Freitext 1" (rotes Rechteck) in der Tabelle.
Damit ist die Tabelle alphabetisch nach der Spalte "Freitext 1" in absteigender Form sortiert.



7. Doppelklick auf den 1. Eintrag, wo der Inhalt aus dem Feld "Freitext 1" in das Feld "Freitext 5" geschrieben werden muss.
8. Jetzt kann man und muss man den Inhalt des Feldes "Freitext 1" in das Feld "Freitext 5" kopieren.
Dazu:
 - a. Den Inhalt des Feldes "Freitext 1" markieren.
 - b. Auf der Tastatur gleichzeitig auf die Tasten "Strg" und "X" drücken.
 - c. In das Feld "Freitext 5" klicken.
 - d. Auf der Tastatur gleichzeitig die Tasten "Strg" und "V" drücken.
9. Die Schritte 1., 7. und 8. solange wiederholen, bis alle Felder ausgebessert sind.

WICHTIG: Änderungen an der internen und externen Zitation!

Alle bisher eingefügten Werke bzw. Zitate müssen nachbearbeitet werden. (Geht leider nicht anders ☹ !)

- Möglichkeit 1:²
 1. In dem Textverarbeitungsprogramm nach `"/textcit"` suchen lassen.
Theoretisch dürfte `"/textcit"` nur gefunden werden, wenn es sich um ein Werk handelt, bei dem die interne Zitation angegeben wird.
 2. Jedes der gefundenen `"/textcit"`, die sich auf ein Werk mit interner Zitation beziehen, löschen.
 3. In Zukunft bei alle Werke, die eine interne Zitation haben, gemäß Handbuch nur die interne Zitation angeben.
Die Seitenzahl ist dann jeweils in dem Format [Interne Zitation][Leerzeichen][(Externe Zitation)] einzugeben.
- Möglichkeit 2:³
 1. In dem Textverarbeitungsprogramm nach `"/textcit"` suchen lassen.
Theoretisch dürfte `"/textcit"` nur gefunden werden, wenn es sich um ein Werk handelt, bei dem die interne Zitation angegeben wird.
 2. Jedes der gefundenen `"/textcit"`, die sich auf ein Werk mit interner Zitation beziehen, löschen.
 3. In der Fußnote, in der auf das Werk bzw. Zitat verwiesen wird, hinter dem Verweis mit einem Leerzeichen getrennt das Werk erneut einfügen. Dabei ist folgendes zu beachten:
 - i. Im Publikationsassistenten muss unbedingt "Nach Regelset ‚Kurznachweis im Text‘ formatieren (/textcit)" angekreuzt werden.
 - ii. Das Werk muss als "Kurznachweis im Text" eingefügt werden (der Cursor befindet sich bereits in der Fußnote)!
 - iii. Als Seitenzahl wird die externe Seitenzahl des Buches angegeben. Diese steht bisher in Klammern hinter der internen Zitation.

² Einfacher zu bewerkstelligen, vor allem, wenn schon sehr viel mit interner und externer Zitation gearbeitet wurde.

³ Entspricht eher den Richtlinien zum wissenschaftlichen Arbeiten der Katholisch-Theologischen Fakultät, ist aber anspruchsvoller bei der Umsetzung.

Jetzt ist das Werk 2x eingefügt.

- Die ursprüngliche externe Zitation mit der Klammer löschen.

2.8 Hinweise zum Update von Version 3.3.0 auf Version 3.4.0 des Zitationsstils

Bei dem Dokumenttyp "Archivgut" in Kombination mit "Schriften eines Autors" hat sich die Ausgabe geändert.

- Alte Anordnung der Felder:
Urheber, [Kurzbetreff][Freitext 3], [Datierung], in: **[Herausgeber(ü)]**, [Titel(ü)] = [Titel in anderen Sprachen(ü)]: [Untertitel(ü)], [Titelzusätze(ü)] [Hrsg.-Mitarbeiter(ü)] [Institution(ü)], [Verlagsort(ü)] ([Archiv], [Signatur], [Zuletzt geprüft am]) ^[Auflage(ü)][Jahr(ü)] (= [Reihentitel(ü)] [Band(ü)]) [Seiten von-bis].
- Neue Anordnung der Felder:
Urheber, [Kurzbetreff][Freitext 3], [Datierung], in: **[Autor(ü)]**, [Titel(ü)] = [Titel in anderen Sprachen(ü)]: [Untertitel(ü)], [Titelzusätze(ü)] **[Herausgeber]**, **[Freitext 5]** [Hrsg.-Mitarbeiter(ü)] [Institution(ü)], [Verlagsort(ü)] ([Archiv], [Signatur], [Zuletzt geprüft am]) ^[Auflage(ü)][Jahr(ü)] (= [Reihentitel(ü)] [Band(ü)]) [Seiten von-bis].

Die Änderungen im Einzelnen:

- Der Herausgeber wurde durch den Autor ersetzt.
- Zwischen den Feldern "Titelzusätze" und "Hrsg.-Mitarbeiter" wurden noch die Felder "Herausgeber" und "Freitext 5" eingefügt.

In Citavi nötige Änderungen:

- Den Autor ergänzen
- Bei Bedarf die Felder "Titelzusätze" und "Freitext 5" anpassen.
Bei den Feldern "Herausgeber" und "Hrsg.-Mitarbeiter" dürften theoretisch keine Änderungen vorzunehmen sein.

2.9 Hinweise zum Update von Version 3.4.0 auf Version 3.5.0 des Zitationsstils

Leider hat sich ein Fehler in der Dokumentation eingeschlichen :-(!

WICHTIG: Änderungen an der internen und externen Zitation!

Alle bisher eingefügten Werke bzw. Zitate müssen nachbearbeitet werden. (Geht leider nicht anders ☹ !)

- In dem Textverarbeitungsprogramm nach "/textcit" suchen lassen.
Theoretisch dürfte "/textcit" nur gefunden werden, wenn es sich um ein Werk handelt, bei dem die interne Zitation angegeben wird.
- Zwischen den geschweiften Klammern der Wissens Elemente, die interne und externe Zitation trennen, das Leerzeichen löschen und durch ein geschütztes Leerzeichen (Strg + Umschalt + Leertaste) ersetzen.

2.10 Hinweise zum Update von Version 3.6.0 bzw. 3.5.x auf Version 4.6.0 des Zitationsstils

Allgemeiner Hinweis:

Bitte überlegen Sie, ob das Update für Sie Sinn macht. Evtl. wird sich das Update für Sie nur rentieren, wenn das Schreiben Ihrer Arbeit noch nicht sehr weit fortgeschritten ist.

Die Verwendung des Zitationsstils mit den neuen Funktionen bringt zwar viele Annehmlichkeiten mit sich, jedoch sind leider einige Änderungen nötig, wenn man bereits mit dem Schreiben der Arbeit mit einer 3er-Version des Zitationsstils begonnen hat.

Allgemeine Änderungen:

- Sie müssen grundsätzlich bei allen Fußnoten, die Sie bisher eingefügt haben, den manuell gesetzten Punkt am Ende der Fußnote entfernen, denn Citavi setzt diesen Punkt mit Version 4 automatisch!
- Sie müssen grundsätzlich das "Vgl." vor jedem indirekt eingefügten Zitat und jeder Zusammenfassung entfernen, denn Citavi fügt das "Vgl." ab sofort bei indirekten Zitaten und Zusammenfassungen automatisch ein (NICHT bei Kommentaren).

Änderungen bei der internen Zitation:

Bisher gab es die Empfehlung, die interne Zitation bei dem Wissensselement einzugeben und zusätzlich einen Kommentar zum Wissensselement mit der externen Zitation zu erstellen. Anschließend musste das Wissensselement und nachfolgend der Kommentar eingefügt werden. Wer dies nicht gemacht hat, sollte das so nachholen.

ACHTUNG: Nach der Zusammenfassung, dem indirekten Zitat bzw. direktem Zitat wird in der Fußnote ein Punkt gesetzt! Dieser ist in der Arbeit mit dem Publikationsassistenten bzw. Word-Addin zu entfernen!

Änderungen beim Einfügen von Bibelzitaten:

Bibelzitate, bei denen auch die Bibel angegeben wird, dürfen nicht mehr als Text mit "nach Regelset Fußnote" eingefügt werden, sondern müssen jetzt wie die Bibelzitate auch als Text eingefügt werden. Zusätzlich muss bei Bibelzitaten mit Nennung der Bibel die Checkbox "Option 1" im Word-Addin bzw. Publikationsassistenten angekreuzt werden.

Eine Anleitung zur nachträglichen Änderung der Darstellung der Fußnoten für das Word-Addin befindet sich in Kapitel "10.8 Nachträglich die Darstellung des Nachweises/der Fußnote mit dem Word-Add-In ändern".

2.11 Hinweise zum Update von Version 4.6.x auf Version 5.7.x des Zitationsstils

Bitte kontrollieren Sie vorsichtshalber die Darstellung bei der internen und externen Zitation. Für weiterführende Informationen siehe Kapitel „5. Die interne und externe Zitation“

3. Zur Verfügung stehende Dokumenttypen

Angelegte Dokumenttypen:

- Archivgut
 - Archivgut
Siehe:
 - 8.1 Archivgut
 - Archivgut in Sammelwerk
Siehe:
 - 8.2 Archivgut in Sammelwerk
 - Archivgut in Graue Literatur / Bericht / Report
Siehe:
 - 8.3 Archivgut in Grauer Literatur /Bericht / Report
 - Archivgut in Werken eines Autors
Siehe:
 - 8.4 Archivgut in Schriften eines Autors
- Beitrag in...
 - Buch (Sammelwerk)
Siehe:
 - 6.2 Historische Werke
 - 6.3 Kirchliche Verlautbarungen
 - 6.9 Dokumente aus Dokumentensammlungen
 - 6.10 Exkurs: Die Konzilsdokumente
 - 6.11 Exkurs: Die Bibel
 - 6.13 Exkurs: Die Bibel in der Literaturliste
 - 7.3 Beitrag in einem Buch (Sammelwerk)
 - 7.4 Beitrag in einer Festschrift
 - 8.9 Rezensionen
 - Tagungsband
Identisch mit "Beitrag in Sammelwerk"
Siehe:
 - 6.2 Historische Werke
 - 6.3 Kirchliche Verlautbarungen
 - 6.10 Exkurs: Die Konzilsdokumente
 - 6.11 Exkurs: Die Bibel
 - 6.13 Exkurs: Die Bibel in der Literaturliste
 - 7.3 Beitrag in einem Buch (Sammelwerk)
 - 7.4 Beitrag in einer Festschrift
 - 8.9 Rezensionen
 - Schriften eines Autors
Siehe:
 - 6.2 Historische Werke
 - 7.3 Beitrag in einem Buch (Sammelwerk)

- Grauer Literatur / Bericht / Report
Siehe:
 - 7.6 Beitrag in Grauer Literatur / Bericht / Report
- Sonderheft
Siehe:
 - 7.7 Beitrag in Sonderheft/Beiheft
- Gesetzeskommentar
Siehe:
 - 8.13 Beitrag in einem Gesetzeskommentar (Münsterischer Kommentar)
- Buch (Monographie)
Siehe:
 - 6.2 Historische Werke
 - 6.3 Kirchliche Verlautbarungen
 - 6.4 Liturgische Bücher
 - 6.5 Der CIC
 - 6.7 Der Katechismus der Katholischen Kirche (= KKK)
 - 7.1 Buch (Monographie)
- Buch (Sammelwerk)
Siehe:
 - 6.2 Historische Werke
 - 6.4 Liturgische Bücher
 - 6.5 Der CIC
 - 6.7 Der Katechismus der Katholischen Kirche (= KKK)
 - 6.8 Dokumentensammlungen (z.B. "Denzinger-Hünemann" etc.)
 - 6.15 Exkurs: Gotteslob und andere Gesangsbücher
 - 7.12 Buch (Sammelwerk)
- Gesetz / Verordnung
Siehe:
 - 6.5 Der CIC
 - 6.14 Exkurs: Gesetze und Verordnungen
- Gesetz / Verordnung in Buch (Sammelwerk)
Siehe:
 - 6.14 Exkurs: Gesetze und Verordnungen
- Graue Literatur / Bericht / Report
Siehe:
 - 6.15 Exkurs: Gotteslob und andere Gesangsbücher
 - 7.15 Graue Literatur / Bericht / Report
- Graue Literatur / Bericht / Report
Siehe:
 - 7.15 Graue Literatur / Bericht / Report
- Hochschulschrift
Siehe:
 - 7.2 Hochschulschrift
- Hörbuch
Siehe:
 - 8.12 Tondokumente und Radiomitschnitte

- Hörspiel
Siehe:
 - 6.12 Tondokumente und Filmmitschnitte
- Internetdokument
Siehe:
 - 6.3 Kirchliche Verlautbarungen
 - 8.9 Rezensionen
 - 7.9 Internetseiten
 - 7.10 Zeitschriften im Internet
- Interviewmaterial
Siehe:
 - 8.6 Interview
- Manuskript
Siehe:
 - 8.8 Manuskript
- Musiktitel in...
Musikwerk / Musikalbum
Siehe:
 - 8.11 Filme und Filmmitschnitte
 - 8.12 Tondokumente und Radiomitschnitte
- Musikwerk / Musikalbum
Siehe:
 - 8.11 Filme und Filmmitschnitte
 - 8.12 Tondokumente und Radiomitschnitte
- Persönliche Mitteilung
Siehe:
 - 8.7 Persönliche Mitteilung
- Pressemeldung
Siehe:
 - 8.10 Pressemitteilung
- Radio- oder Fernsehsendung
Siehe:
 - 8.11 Filme und Filmmitschnitte
 - 8.12 Tondokumente und Radiomitschnitte
- Sonderheft/Beiheft
Siehe:
 - 7.16 Sonderheft/Beiheft
- Spielfilm
Siehe:
 - 8.11 Filme und Filmmitschnitte
- Tagungsband
Identisch mit "Buch (Sammelwerk)"
Siehe:
 - 7.12 Buch (Sammelwerk)

- Ton- oder Filmdokument
Siehe:
 - 8.11 Filme und Filmmitschnitte
 - 8.12 Tondokumente und Radiomitschnitte
- Vortrag
Siehe:
 - 8.5 Vortrag
- Schriften eines Autors
Siehe:
 - 6.2 Historische Werke
 - 7.14 Schriften eines Autors
- Zeitschriftenaufsatz
Siehe:
 - 6.3 Kirchliche Verlautbarungen
 - 7.5 Beitrag in einer Zeitschrift
 - 8.9 Rezensionen
- Zeitungsartikel
Siehe:
 - 7.5 Beitrag in einer Zeitschrift
 - 8.9 Rezensionen

Nichtangelegte Dokumenttypen:

- Agenturmeldung
- Akte
- Geographische Karte
- Norm
- Patentschrift
- Software
- Unklarerer Dokumenttyp

4. Unterscheidung in Primär- und Sekundärliteratur

4.1 Die Unterscheidung in Primär- und Sekundärliteratur

Die einfache Unterscheidung

Im Prinzip funktioniert die Unterscheidung ganz einfach. In das Feld "Freitext 6" ist entweder "Primärliteratur" oder "Sekundärliteratur einzutragen.

Mit den in Kapitel "2.3 Zusätzliche Felder anzeigen und einstellen" vorgenommenen Einstellung wurde das Feld "Freitext 6" ein Dropdown-Feld. Das hat den Vorteil, dass man nun einmal einen Text in das Feld eingeben muss und diesen später bei allen anderen Werken im Feld "Freitext 6" auswählen kann.

Die differenzierte Unterscheidung

Das Prinzip ist mit dem der einfachen Unterscheidung identisch. Man kann in das Feld "Freitext 6" auch mehrere Werte zur Auswahl eingeben. Hier einige mögliche Beispiele:

- 000 Nicht im Literaturverzeichnis
- 100 Primärliteratur
- 110 Liturgische Bücher
- 120 Historische Quellen
- 130 Sonstige Primärliteratur
- 200 Sekundärliteratur

Die dahinterstehende Idee ist einfach: Mit diesen Inhalten im Feld "Freitext 6" wird das Literaturverzeichnis noch feiner untergliedert. Da die Sortierung im Literaturverzeichnis alphabetisch ist, werden der jeweiligen Einordnung noch Zahlen vorangestellt, damit sich die Sortierreihenfolge nach den Zahlen und nicht nach den Namen der Literaturart richtet.

Bei diesem Vorgehen ist wichtig, dass die Zahlen zu Beginn immer gleich viele Stellen haben.

TIPP: Es empfiehlt sich die Zahlen so zu wählen, dass man noch zusätzliche Unterscheidungen einfügen kann.

Beispiel:

1. 110 Liturgische Bücher (alt)
2. 115 Kirchliche Verlautbarungen (neu)
3. 120 Historische Quellen (alt)

4.2 Nachbearbeitungen des Literaturverzeichnisses

In den folgenden Fällen muss das Literaturverzeichnis nachbearbeitet werden:

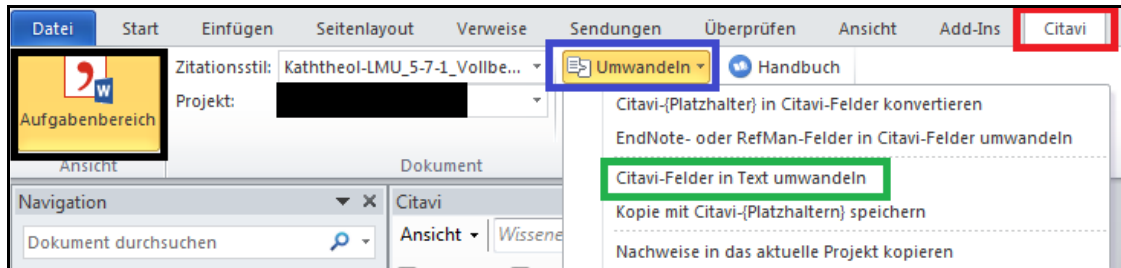
- Werke müssen aus dem Literaturverzeichnis gelöscht werden
- Zwischenüberschriften (z. B.: Primärliteratur, Sekundärliteratur) sollen eingefügt werden
- Die Reihenfolge der zitierten Werke ist nicht korrekt und muss nachbearbeitet werden.
- Ein einführender Text mit bibliographischen Angaben (z.B.: verwendete Bibel etc.) soll vor dem Literaturverzeichnis eingefügt werden

Die Nachbearbeitung bei der Verwendung des Word-Addin

WICHTIG:

Die Nachbearbeitung darf erst erfolgen, wenn die Arbeit fertig geschrieben ist!

1. In Word im Menüband auf Citavi (rotes Rechteck) klicken
2. Sollte der nächste Schritt nicht funktionieren: auf „Aufgabenbereich“ (schwarzes Rechteck) klicken.
3. Auf „Umwandeln“ (blaues Rechteck) klicken
4. Auf „Citavi-Felder in Text umwandeln“ (grünes Rechteck) klicken.



5. Citavi fordert Sie jetzt auf, das Dokument unter einem NEUEN Dateinamen zu speichern. Kommen Sie dieser Aufforderung nach.

WICHTIG:

Speichern Sie das neue Dokument unter einem anderen Namen!

6. Sie können nun im neuen Dokument das Literaturverzeichnis nachbearbeiten.

WICHTIG:

Sollten Sie nach der Bearbeitung des Literaturverzeichnisses nochmals Änderungen an Ihrer Arbeit vornehmen müssen, nehmen Sie diese bitte in ihrem Ausgangsdokument vor. Anschließend müssen Sie das Literaturverzeichnis erneut nach dieser Anleitung nachbearbeiten.

Die Nachbearbeitung bei Verwendung des Publikationsassistenten

Nachdem Sie Ihre Arbeit mit Citavi formatiert haben, können Sie das Literaturverzeichnis in der formatierten Arbeit nachbearbeiten.

WICHTIG:

Sollten Sie nach der Formatierung der Arbeit nochmals Änderungen an Ihrer Arbeit vornehmen müssen, nehmen Sie diese bitte in ihrem Ausgangsdokument vor. Anschließend müssen Sie die Publikation erneut formatieren und anschließend in der formatierten Arbeit das Literaturverzeichnis erneut nachbearbeiten.

5. Die interne und externe Zitation

HINWEIS:

Dies gilt nur, wenn es für das Werk eine interne und externe Zitation gibt.

5.1 Hinweis zum Update auf Version 5.7.1 von einer niedrigeren Version

In den Versionen 3.x.x und mit dem Update auf Version 4.6.0 des Zitationsstils gab es mehrmals Änderungen bei der Darstellung der internen und externen Zitation. Seit Erscheinen von Version 4.6.0 des Zitationsstils sollte die Darstellung korrekt sein. **BITTE ÜBERPRÜFEN SIE TROTZDEM DIE DARSTELLUNG!!!**

Falls die Darstellung nicht den Vorgaben (= Autor, Titel interne Zitation (Band Reihe⁴, externe Zitation)) entspricht nicht, müssen die Nachweise entsprechend nachbearbeitet werden. Dafür gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Bei Publikationen, die mit dem Word-Add-In erstellt wurden:
Nachweise gemäß Kapitel „10.8 Nachträglich die Darstellung des Nachweises/der Fußnote mit dem Word-Add-In ändern“, ändern, wobei die Einstellungen gemäß Kapitel „5.2 Das aktuelle Vorgehen beim Anlegen und Einfügen eines Wissenselementes“ verwendet werden müssen.
2. Nachweise löschen und gemäß Kapitel „5.2 Das aktuelle Vorgehen beim Anlegen und Einfügen eines Wissenselementes“ neu anlegen.

5.2 Das aktuelle Vorgehen beim Anlegen und Einfügen eines Wissenselementes

Das Anlegen der Wissenselemente

1. Ein Wissenselement mit der Zusammenfassung, dem Kommentar, dem direkt bzw. dem indirekten Zitat anlegen, wobei hier die interne Zitation anzugeben ist
2. Zu diesem Wissenselement einen Kommentar mit der externen Zitation anlegen.

Das Einfügen der Wissenselemente mit dem Word-Add-In

1. Das Wissenselement mit der Zusammenfassung, dem Kommentar, dem direkt bzw. dem indirekten Zitat mit Optionen einfügen.

⁴ Alternativ Herausgeber oder Titel.

- Bei den Optionen in das Feld „Suffix“ (rotes Rechteck) ein Leerzeichen schreiben.

Nur Jahr
 Nur Person
 Person (Jahr)
 Keine Klammern
 Präfix:
Suffix:
 Quellennachweis:
 Regelset:
 Format Option:
 Nachweis-Position:

- Anschließend auf „OK“ klicken, um das Werk einzufügen.
- Den Cursor an das Ende der soeben eingefügten Fußnote setzen.
- Den Kommentar zu dem zuvor eingefügten Wissenselement (= Wissenselement mit der externen Zitation) mit Optionen einfügen.
- Bei dem Dropdown-Feld „Regelset“ (rotes Rechteck) „wie Nachweis im Text“ (blaues Rechteck) auswählen.

Person (Jahr)
 Keine Klammern
 Präfix:
 Suffix:
 Quellennachweis:
Regelset:
 Format Option:
 Nachweis-Position:

Standard
 wie Literaturverzeichnis
wie Nachweis im Text
 wie Fußnote

- Auf „OK“ klicken.

Das Einfügen der Wissenselemente mit dem Publikationsassistenten

- Das Wissenselement mit der Zusammenfassung, dem Kommentar, dem direkt bzw. dem indirekten Zitat mit Optionen einfügen.
- Bei den Optionen in das Feld „Suffix“ (rotes Rechteck) ein Leerzeichen schreiben.

Zitattyp:
 Präfix:
Suffix:
 Römisch
 /paper

WICHTIG: Citavi merkt sich das Leerzeichen im Feld Suffix und fügt es bei dem nächsten Wissenselement wieder ein. Deshalb muss das Leerzeichen beim nächsten Element wieder gelöscht werden.

- Anschließend auf „Als Fußnote einfügen“ klicken, um das Werk einzufügen.

4. Den Cursor an das Ende der soeben eingefügten Fußnote setzen.
5. Den Kommentar zu dem zuvor eingefügten Wissensselement (= Wissensselement mit der externen Zitation) mit Optionen einfügen.
6. Wenn das Word-Add-In nicht verwendet wird:
Das Leerzeichen im Feld Suffix löschen.
7. Einen Hacken in der Checkbox „Nach Regelset ‚Kurznachweis im Text‘ formatieren (/textcit)“ (rotes Rechteck) setzen.

WICHTIG: Citavi merkt sich den Hacken und setzt ihn bei dem nächsten Wissensselement wieder. Deshalb muss der Hacken beim nächsten Element wieder gelöscht werden.

8. Auf „als Fußnote einfügen“ klicken.

5.3 Die Darstellung in den Fußnoten

Fußnote – Aufbau:

- Standard:
[Autor - Nachname], [Titel] ["Seitenzahl" der internen Zitation]

Fußnote – Beispiele:

1. Aetheria, Itinerarium [???
2. Origenes, In Lucam homiliae [???
3. Traditio Apostolica [???

Kurznachweis im Text – Aufbau:

- Standard:
([Reihentitel] [Band], [Seitenzahl der externen Zitation])
- Wenn kein Reihentitel vorhanden ist:
([Herausgeber bzw. Autor – Nachname], [Seitenzahl der externen Zitation])
- Wenn kein Reihentitel und kein Herausgeber bzw. Autor angegeben ist:
([Titel], [Seitenzahl der externen Zitation])

Kurznachweis im Text – Beispiele für Standard:

1. (FC 20, [???)
2. (FC 4/2, [???)
3. (FC 1, [???)

Beispiele für die interne und externe Zitation:

1. Aetheria, Itinerarium [???] (FC 20, [???)
2. Origenes, In Lucam homiliae [???] (FC 4/2, [???)
3. Traditio Apostolica [???] (FC 1, [???)

6. Primärliteratur

6.1 Anmerkungen, Bibelausgaben, Konzils- und Rechtstextsammlungen

Die Anmerkungen etc. (vgl. Kapitel "14.1" in der Handreichung zum wissenschaftlichen Arbeiten können mit Citavi nicht erstellt werden. Deshalb müssen sie von Hand geschrieben werden.

6.2 Historische Werke

Hinweis:

Historische Werke haben meistens eine interne Zitation. Wenn eine interne Zitation vorhanden ist, muss diese und die externe Zitation angegeben werden. Weitere Informationen zum Aufbau des Nachweises, zum Anlegen der Wissens Elemente und Einfügen in die Arbeit der internen und externen Zitation siehe die Kapitel „5.2 Das aktuelle Vorgehen beim Anlegen und Einfügen eines Wissens Elementes“ und „5.3 Die Darstellung in den Fußnoten“.

Aufbau des Literaturnachweises:

[AUTOR], [Titel, ggf. in Originalsprache und deutscher Übersetzung]: [Untertitel, ggf. in Originalsprache und deutscher Übersetzung], [Herausgeber, Übersetzer, usw.], [Erscheinungsort] ^[ggf. Auflage] [Erscheinungsjahr] (= [Reihe] [Band]).

Beispiele:

1. AETHERIA, Itinerarium = Egeria, Reisebericht: Mit Auszügen aus Petrus Diaconus, De locis sanctis = Die heiligen Stätten, übersetzt und eingeleitet von Georg Röwekamp unter Mitarbeit von Dietmar Thönnies, Freiburg 1995 (= FC 20).
2. ORIGENES, In Lucam homiliae = Homilien zum Lukasevangelium: 2. Teilband, übersetzt und eingeleitet von H. J. Sieben, Freiburg 1992 (= FC 4/2).
3. Traditio Apostolica = Apostolische Überlieferung, übersetzt und eingeleitet von Wilhelm Geerling, in: BROX, Norbert u. a. (Hgg.), Didache - Traditio Apostolica = Zwölf-Apostel-Lehre - Apostolische Überlieferung, übersetzt und eingeleitet von Georg Schöllgen / Wilhelm Geerling, Freiburg - Basel - Wien ³2000 (= FC 1), 143–313.
4. RÖWEKAMP, Einleitung, in: AETHERIA, Itinerarium = Egeria, Reisebericht: Mit Auszügen aus Petrus Diaconus, De locis sanctis = Die heiligen Stätten, übersetzt und eingeleitet von Georg Röwekamp unter Mitarbeit von Dietmar Thönnies, Freiburg 1995 (= FC 20), 5-123.
5. Siehe "???" – Bsp. 1

Mögliche Dokumenttypen:

- "Buch (Monographie)"
- "Buch (Sammelwerk)"
- "Schriften eines Autors"
- "Beitrag in ..." kombiniert mit "Buch (Sammelwerk)"
- "Beitrag in ..." kombiniert mit "Schriften eines Autors"

Die Verwendung des Folgenden Dokumenttypens ist empfohlen:

- "Schriften eines Autors
Für die historische Quelle.

- "Beitrag in ..." kombiniert mit "Schriften eines Autors"
Für die Einleitung, den Kommentar etc. der historischen Quelle

Hinweise zu den möglichen Dokumenttypen:

Auf den ersten Blick mag es sinnvoll erscheinen, die ersten drei Werke als Monographie (Dokumenttyp "Buch (Monographie)") anzulegen. Dagegen ist nichts einzuwenden.

Will man aber auch aus der Einleitung dieser Werke zitieren (vgl. Bsp. 5), muss das historische Werk als "Schriften eines Autors" oder "Buch (Sammelwerk)" und die Einleitung als "Beitrag in ..." angelegt werden!

Im Hinblick auf die Unterscheidung in interne und externe Zitation empfiehlt es sich, historische Quellen in dem Dokumenttyp "Schriften eines Autors" anzulegen, da in diesem Fall bei der externen Zitation auch der Herausgeber bzw. Übersetzer angegeben werden kann.

Reihenfolge aller Felder, wie sie in der Literaturliste angezeigt werden:⁵

- Buch (Monographie) (Bsp. 1-2):
[Autor], [Freitext 1], [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze] [Mitarbeiter] [Institution], [Verlagsort] ^[Auflage] [Jahr] (= [Reihentitel] [Band]).
- Beitrag in Buch (Sammelwerk) (Bsp. 3):
[Autor], [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze] [Mitarbeiter], in: [Herausgeber(ü)]⁶ (Hg.)⁷, [Titel(ü)] = [Titel in anderen Sprachen(ü)]: [Untertitel(ü)], [Titelzusätze(ü)] [Hrsg.-Mitarbeiter(ü)] [Institution(ü)], [Verlagsort(ü)] ^[Auflage(ü)] [Jahr(ü)] (= [Reihentitel(ü)] [Band(ü)]) [Seiten von-bis].
- Beitrag in Schriften eines Autors (Bsp. 4):
[Autor], [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze] [Mitarbeiter], in: [Autor(ü)]⁸, [Titel(ü)] = [Titel in anderen Sprachen(ü)]: [Untertitel(ü)], [Titelzusätze(ü)] [Herausgeber(ü)]. [Freitext 5 (ü)] [Hrsg.-Mitarbeiter(ü)], [Verlagsort(ü)] ^[Auflage(ü)] [Jahr(ü)] (= [Reihentitel(ü)] [Band(ü)]) [Seiten von-bis].

Hinweise zu einzelnen Feldern:

- Titelzusätze:
Unter Umständen (Bsp. 1) muss auch ein Name in das Feld geschrieben werden.
- Freitext 1:
Dieses Feld darf keinen Inhalt haben. Mit Inhalt greift die Formatierungsrichtlinie für kirchliche Verlautbarungen (bei einer Buch (Monographie)) bzw. Lexikonartikel (bei einem Beitrag im Buch (Sammelwerk)).

⁵ Hat ein Feld keinen Inhalt, wird die Trennung vom leeren Feld zum vorhergehenden Feld nicht angezeigt. Eine Ausnahme bildet die schließende Klammer. Sie wird nur angezeigt, wenn vorher eine Klammer geöffnet wurde. Eine weitere Ausnahme ist das (Hg.) bzw. (Hgg.). Es wird nur angezeigt, wenn das Feld „Herausgeber“ Daten enthält.

⁶ Das (ü) bedeutet, dass es sich um das Feld des übergeordneten Titels handelt.

⁷ Je nach Anzahl der Herausgeber (Hg.) oder (Hgg.).

⁸ Das (ü) bedeutet, dass es sich um das Feld des übergeordneten Titels handelt.

- Freitext 3:
Wenn es für das entsprechende Werk eine interne Zitation gibt, ist in dieses Feld "Interne Zitation" einzutragen. Andernfalls ist es frei zu lassen.
- Freitext 3 (bei "Buch (Sammelwerk)")
Soll "(Hg.)" bzw. "(Hgg.)" nicht angegeben werden, muss in diesem Feld "Kein Herausgeber" stehen.
Alternativ kann man das Werk auch mit dem Dokumenttyp "Schriften eines Autors" anlegen. Soll "(Hg.)" bzw. "(Hgg.)" nicht angegeben werden und ist zusätzlich eine interne Zitation gefordert, ist in das Feld "Kein Herausgeber" und zusätzlich in das Feld "Freitext 1" einen beliebigen Inhalt zu schreiben.
ACHTUNG: Dieses Vorgehen ist seit Version 3.3.1 nicht mehr vorgesehen. Hier ist nach Beispiel 5 zu verfahren.
- Freitext 5 (bei "Schriften eines Autors"):
Dieses Feld erfüllt die Funktion des Feldes "Titelzusätze" für das Feld "Hrsg.-Mitarbeiter"
- Herausgeber (bei "Schriften eines Autors")
In dieses Feld soll der Übersetzer eingetragen werden. Für weitere Titelzusätze bzw. Personen siehe Feld "Freitext 5" bzw. Feld "Hrsg.-Mitarbeiter".
Die Ausgabe erfolgt nach dem Schema Vorname Nachname.
- Hrsg.-Mitarbeiter (bei "Schriften eines Autors"):
Die Ausgabe erfolgt nach dem Schema Vorname Nachname.

Inhalt der einzelnen Felder in Citavi:

- Schriften eines Autors:

Feld in Citavi	Inhalt –Bsp. 1	Inhalt – Bsp. 2
Autor	Aetheria	Origenes
Titel	Itinerarium	In Lucam homiliae
Untertitel	Mit Auszügen aus Petrus Diaconus, De locis sanctis = Die Heiligen Stätten	2. Teilband
Titelzusätze:	übersetzt und eingeleitet von	übersetzt und eingeleitet von
Herausgeber	Röwekamp, Georg	Sieben, H. J.
Hrsg.-Mitarbeiter	Thönnies, Dietmar	
Institution		
Jahr	1995	1992
Verlagsort	Freiburg	Freiburg
Auflage		
Reihentitel	FC	FC
Band	20	4/2
Titel in anderen Sprachen	Egeria, Reisebericht	Homilien zum Lukasevangelium
Freitext 1	<i>Dieses Feld darf nur bei kirchlichen Verlautbarungen ausgefüllt werden.</i>	
Freitext 2	<i>Dieses Feld darf keinen Inhalt haben.</i>	
Freitext 3	<i>Gibt es für dieses Werk eine interne Zitation, ist hier "Interne Zitation" einzutragen.</i>	

Freitext 5	unter Mitarbeit von	
------------	---------------------	--

- Buch (Monographie):

Feld in Citavi	Inhalt –Bsp. 1	Inhalt – Bsp. 2
Autor	Aetheria	Origenes
Titel	Itinerarium	In Lucam homiliae
Untertitel	Mit Auszügen aus Petrus Diaconus, De locis sanctis = Die Heiligen Stätten	2. Teilband
Titelzusätze:	übersetzt und eingeleitet von Georg Röwekamp unter Mitarbeit von	übersetzt und eingeleitet von
Mitarbeiter	Thönnies, Dietmar	Sieben, H. J.
Institution		
Jahr	1995	1992
Verlagsort	Freiburg	Freiburg
Auflage		
Reihentitel	FC	FC
Band	20	4/2
Titel in anderen Sprachen	Egeria, Reisebericht	Homilien zum Lukasevangelium
Freitext 1	<i>Dieses Feld darf nur bei kirchlichen Verlautbarungen ausgefüllt werden.</i>	
Freitext 2	<i>Dieses Feld darf keinen Inhalt haben.</i>	
Freitext 3	<i>Gibt es für dieses Werk eine interne Zitation, ist hier "Interne Zitation" einzutragen.</i>	

- "Schriften eines Autors" kombiniert mit "Beitrag in...":

Schriften eines Autors	Beitrag in...	Inhalt (Bsp.4)
Autor		Aetheria
Titel		Itinerarium
Untertitel		Mit Auszügen aus Petrus Diaconus, De locis sanctis = Die Heiligen Stätten
Titelzusätze		übersetzt und eingeleitet von
Herausgeber		Röwekamp, Georg
Hrsg.-Mitarbeiter		Thönnies, Dietmar
Institution		
Jahr		1995
Auflage		
Reihentitel		FC
Band		20
Verlagsort		Freiburg
Titel in anderen Sprachen		Egeria, Reisebericht
Freitext 1		<i>Dieses Feld muss einen beliebigen Inhalt haben, wenn das Werk eine interne Zitation hat.</i>

Freitext 2		<i>Dieses Feld darf keinen Inhalt haben</i>
Freitext 3		<i>Gibt es für dieses Werk eine interne Zitation, ist hier "Interne Zitation" einzutragen.</i>
Freitext 5		unter Mitarbeit von
	Autor	Röwekamp, Georg
	Titel	Einleitung
	Untertitel	
	Titelzusätze	
	Mitarbeiter	
	Seiten von-bis	5-123
	Titel in anderen Sprachen	
	Freitext 1 – 3	<i>Diese Felder dürfen keinen Inhalt haben</i>

- Beitrag in Buch (Sammelwerk):

Feld in Citavi		Inhalt – Bsp. 3
Buch (Sammelwerk)	Beitrag in...	
Herausgeber		Brox, Norbert; Geerling, Wilhelm; Greshake, Gisbert; Ilgner, Rainer; Schöllgen, Georg
Titel		Didache - Traditio Apostolica
Untertitel		
Titelzusätze		übersetzt und eingeleitet von
Hrsg.-Mitarbeiter		Schöllgen, Georg; Geerling, Wilhelm
Institution		
Jahr		2000
Auflage		3
Reihentitel		FC
Band		1
Verlagsort		Freiburg - Basel - Wien
Titel in anderen Sprachen		Zwölf-Apostel-Lehre - Apostolische Überlieferung
	Autor	
	Titel	Traditio Apostolica
	Untertitel	
	Titelzusätze	übersetzt und eingeleitet von
	Mitarbeiter	Geerling, Wilhelm
	Seiten von-bis	143–313
	Titel in anderen Sprachen	Apostolische Überlieferung
	Freitext 1	<i>Dieses Feld darf nicht ausgefüllt werden</i>
	Freitext 2	<i>Dieses Feld darf nicht ausgefüllt werden</i>
	Freitext 3	<i>Gibt es für dieses Werk eine interne Zitation, ist hier "Interne Zitation" einzutragen.</i>

Fußnote

- Zum Einfügen als Fußnote siehe Kapitel „5.2 Das aktuelle Vorgehen beim Anlegen und Einfügen eines Wissenselementes“.
- Zur Darstellung als Fußnote siehe Kapitel „5.3 Die Darstellung in den Fußnoten“.

6.3 Kirchliche Verlautbarungen**Hinweis:**

Kirchliche Verlautbarungen haben meistens eine interne Zitation. Wenn eine interne Zitation vorhanden ist, muss diese und die externe Zitation angegeben werden. Weitere Informationen zum Aufbau des Nachweises, zum Anlegen der Wissens Elemente und Einfügen in die Arbeit der internen und externen Zitation siehe die Kapitel „5.2 Das aktuelle Vorgehen beim Anlegen und Einfügen eines Wissens elementes“ und „5.3 Die Darstellung in den Fußnoten“.

Aufbau des Literaturnachweises:

[AUTOR], [Art der Verlautbarung] [Titel], [Erscheinungsdatum] (= [Erscheinungsreihe] [Bandnummer] [Auflage]).

Beispiele:

1. JOHANNES PAUL II., Nachsynodales Apostolisches Schreiben *Ecclesia in Europa*, 28. Juni 2003 (= VApS 161).
2. JOHANNES PAUL II., Enzyklika *Ecclesia de Eucharistia*: An die Bischöfe, an die Priester und Diakone, an die geweihten Personen und an alle Christgläubigen über die Eucharistie in ihrer Beziehung zur Kirche, ²17. April 2003 (= VApS 159).
3. Generaldekret *Liturgicus hebdomadae sanctae ordo instauratur*, hrsg. v. d. Ritenkongregation, 16. November 1955, in: AAS 47 (1955) 838–841.
4. PAUL VI., Apostolische Konstitution *Missale Romanum*: Einführung des gemäß Beschluß des Zweiten Vatikanischen Konzils erneuerten römischen Messbuchs, 03. April 1969, in: Die Feier der Heiligen Messe: Meßbuch. Für die Bistümer des deutschen Sprachgebietes. Authentische Ausgabe für den liturgischen Gebrauch. Kleinausgabe. Das Meßbuch deutsch für alle Tage des Jahres, hrsg. i. A. d. Bischofskonferenzen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz sowie der Bischöfe von Luxemburg, Bozen-Brixen und Lüttich, Einsiedeln u.a. 1975, *19-*22.
5. Siehe "2.9 Exkurs: Dokumente aus Dokumentensammlungen" – Bsp. 2

Hinweis zum Spezialfall "Amtsblatt":

Beim Amtsblatt ist je nach Diözese das Jahr auch der Jahrgang. In diesem Fall muss das Jahr nicht mehr extra angegeben werden. Zur besseren Unterscheidung von Jahrgang und Seitenzahlen, wird zwischen den beiden Feldern ein "[Komma][Leerzeichen]" eingefügt.

Mögliche Dokumenttypen:

- "Buch (Monographie)" (Bsp. 1 und 2)
- "Zeitschriftenaufsatz" (Bsp. 3)
- "Beitrag in ..." kombiniert mit "Buch (Sammelwerk)" (Bsp. 4)
- „Internetdokument“ (kein Beispiel)

Reihenfolge aller Felder, wie sie in der Literaturliste angezeigt werden:⁹

- Buch (Monographie) (Bsp. 1 und 2):¹⁰
[Autor], [Freitext 1] *[Titel]* = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze] [Mitarbeiter] [Institution], ^[Auflage][Jahr] (= [Reihentitel] [Band]).
- Zeitschriftenaufsatz (Bsp. 3):¹¹
[Autor], [Freitext 1] *[Titel]* = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze] [Mitarbeiter], in: [Zeitschrift] [Jahrgang]/[Heftnummer] ([Jahr]) [Seiten von-bis].
- Beitrag in Buch (Sammelwerk) (Felder "Freitext 1" enthält einen Inhalt und "Freitext 2" ist leer - Bsp. 4):
[Autor], [Freitext 1] *[Titel]* = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze] [Mitarbeiter], in: [Herausgeber(ü)]¹² (Hg.)¹³, [Titel(ü)] = [Titel in anderen Sprachen(ü)]: [Untertitel(ü)], [Titelzusätze(ü)] [Hrsg.-Mitarbeiter(ü)] [Institution(ü)] ([Reihentitel(ü)] [Band(ü)]), [Verlagsort(ü)] ^[Auflage(ü)][Jahr(ü)], [Seiten von-bis].

Hinweise zu einzelnen Feldern:

- Freitext 1:
In dieses Feld wird der Dokumenttyp geschrieben.
Dieses Feld hat Auswirkungen auf die Formatierung des Feldes "Titel".
- Titel:
Da das Feld "Freitext 1" einen Inhalt hat, wird der Inhalt des Feldes "Titel" kursiv formatiert.
- Titelzusätze (bei "Beitrag in Buch (Sammelwerk)" und "Zeitschriftenaufsatz"):
In dieses Feld muss das Datum, an dem die Verlautbarung veröffentlicht wurde, geschrieben werden.
Beinhaltet das Feld weitere Titelzusätze, werden diese vor dem Datum der Veröffentlichung geschrieben und mit einem Komma vom Datum getrennt.
Die Auflage wird ebenfalls in das Feld Titelzusätze eingegeben. Anschl. wird der die Auflage markiert, auf die rechte Maustaste geklickt und „Hochgestellt“ ausgewählt.
- Jahr (bei Zeitschriftenartikel):
Das Jahr ist nur anzugeben, wenn die Verlautbarung in einem anderen Jahr abgedruckt wurde, als sie unterschrieben wurde.
- Freitext 3:
Wird bei Zitaten aus diesem Werk die externe Zitation verwendet, ist hier "Externe Zitation" einzutragen.

⁹ Hat ein Feld keinen Inhalt, wird die Trennung vom leeren Feld zum vorhergehenden Feld nicht angezeigt. Eine Ausnahme bildet die schließende Klammer. Sie wird nur angezeigt, wenn vorher eine Klammer geöffnet wurde.

¹⁰ Da hier das Feld „Freitext 1“ einen Inhalt hat, greift eine andere Formatierungsrichtlinie des Zitationsstils.

¹¹ Da hier das Feld „Freitext 1“ einen Inhalt hat, greift eine andere Formatierungsrichtlinie des Zitationsstils.

¹² Das (ü) bedeutet, dass es sich um das Feld des übergeordneten Titels handelt.

¹³ Je nach Anzahl der Herausgeber (Hg.) oder (Hgg.). Wenn kein Herausgeber angegeben ist, entfällt das „(Hg.)“ bzw. „(Hgg.)“.

Inhalt der einzelnen Felder in Citavi:

- Buch (Monographie)

Feld in Citavi	Inhalt –Bsp. 1	Inhalt – Bsp. 2
Autor	Johannes Paul II.	Johannes Paul II.
Titel	Ecclesia in Europa	Ecclesia de Eucharistia
Untertitel		An die Bischöfe, an die Priester und Diakone, an die geweihten Personen und an alle Christgläubigen über die Eucharistie in ihrer Beziehung zur Kirche
Titelzusätze:		
Mitarbeiter		
Institution		
Jahr	28.06.2003	17.04.2003
Auflage		2
Reihentitel	VapS	VapS
Band	161	152
Titel in anderen Sprachen		
Freitext 1	Nachsynodales Apostolisches Schreiben	Enzyklika
Freitext 3	<i>Wird bei Zitaten aus diesem Werk die externe Zitation verwendet, ist hier "Externe Zitation" einzutragen.</i>	

- Zeitschriftenaufsatz:

Feld in Citavi	Inhalt –Bsp. 3
Autor	
Titel	Liturgicus hebdomadae sanctae ordo instauratur
Untertitel	
Titelzusätze:	hrsg. v. d. Ritenkongregation, 16. November 1955
Mitarbeiter	
Zeitschrift	AAS
Jahrgang	47
Heftnummer	
Jahr	1955
Seiten von-bis	838–841
Titel in anderen Sprachen	
Freitext 1	Generaldekret
Freitext 3	<i>Wird bei Zitaten aus diesem Werk die externe Zitation verwendet, ist hier "Externe Zitation" einzutragen.</i>

- Beitrag in Buch (Sammelwerk):

Feld in Citavi		Inhalt – Bsp. 4
Buch (Sammelwerk)	Beitrag in...	
Herausgeber		

Titel		Die Feier der Heiligen Messe
Untertitel		Meßbuch. Für die Bistümer des deutschen Sprachgebietes. Authentische Ausgabe für den liturgischen Gebrauch. Kleinausgabe. Das Meßbuch deutsch für alle Tage des Jahres
Titelzusätze		hrsg. i. A. d.
Hrsg.-Mitarbeiter		
Institution		Bischofskonferenzen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz sowie der Bischöfe von Luxemburg, Bozen-Brixen und Lüttich
Jahr		1975
Auflage		
Reihentitel		
Band		
Verlagsort		Einsiedeln u.a.
Titel in anderen Sprachen		
Freitext 4		Messbuch (Kleinausgabe)
	Autor	Paul VI.
	Titel	Missale Romanum
	Untertitel	Einführung des gemäß Beschluß des Zweiten Vatikanischen Konzils erneuerten römischen Messbuchs
	Titelzusätze	03. April 1969
	Mitarbeiter	
	Seiten von-bis	*19-*22
	Titel in anderen Sprachen	
	Freitext 1	Apostolische Konstitution
	Freitext 2	<i>Dieses Feld darf keinen Inhalt haben</i>
	Freitext 3	<i>Wird bei Zitaten aus diesem Werk die externe Zitation verwendet, ist hier "Externe Zitation" einzutragen.</i>

Fußnote:

- Zum Einfügen als Fußnote siehe Kapitel „5.2 Das aktuelle Vorgehen beim Anlegen und Einfügen eines Wissenselementes“.
- Zur Darstellung als Fußnote siehe Kapitel „5.3 Die Darstellung in den Fußnoten“.

6.4 Liturgische Bücher**Aufbau des Literaturnachweises:**

[Titel]: [Untertitel], hrsg. [Herausgeber bzw. Auftraggeber], [Erscheinungsorte] [Erscheinungsjahr].

Beispiele:

1. Die Feier der Heiligen Messe: Meßbuch. Für die Bistümer des deutschen Sprachgebietes. Authentische Ausgabe für den liturgischen Gebrauch. Kleinausgabe. Das Meßbuch deutsch für alle Tage des Jahres, hrsg. i. A. d. Bischofskonferenzen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz sowie der Bischöfe von Luxemburg, Bozen-Brixen und Lüttich, Einsiedeln u.a. 1975.
2. Die Feier der Heiligen Messe: Meßlektionar. Für die Bistümer des deutschen Sprachgebietes. Authentische Ausgabe für den liturgischen Gebrauch. Bd. 5 Jahreskreis 1, Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen im Jahreskreis 1. - 17. Woche, hrsg. i. A. d. Bischofskonferenzen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz und des Bischofs von Luxemburg, Einsiedeln u.a. 1983.
3. Die Feier des Stundengebetes: Stundenbuch. Für die katholischen Bistümer des deutschen Sprachgebietes. Authentische Ausgabe für den liturgischen Gebrauch. Dritter Band: Im Jahreskreis, hrsg. i. A. d. Deutschen und der Berliner Bischofskonferenz der Österreichischen Bischofskonferenz der Schweizer Bischofskonferenz sowie der Bischöfe von Luxemburg, Bozen-Brixen, Lüttich, Metz und Straßburg, Einsiedeln u.a. 1978.

Mögliche Dokumenttypen:

- "Buch (Monographie)"
- "Buch (Sammelwerk)"

Hinweise zur Wahl des Dokumenttyps:

- Die Formatierung ist bei beiden Dokumenttypen identisch, jedoch empfiehlt es sich, den Dokumenttyp "Buch (Sammelwerk)" zu verwenden.
- Von Seiten des Zitationsstils oder Citavi gibt es keinen notwendigen Grund, dass ein liturgisches Buch mit dem Dokumenttyp "Buch (Monographie)" angelegt wird. Anders verhält es sich beim Dokumenttyp "Buch (Sammelwerk)" (siehe nächster Punkt).
- Muss man Dekrete etc. aus den liturgischen Büchern zitieren (vgl. "2.2 Kirchliche Verlautbarungen" Bsp. 4), MUSS der Dokumenttyp "Buch (Sammelwerk)" gewählt werden. Zum nachträglichen ändern des Dokumenttyps siehe "6.6 Nachträglich den Dokumenttyp ändern"
- Werden die Dekrete etc. in den liturgischen Büchern aus anderen Quellen (z.B. "Dokumente zur Erneuerung der Liturgie") zitiert, kann man als Dokumenttyp "Buch (Sammelwerk)" oder "Buch (Monographie)" wählen.

Reihenfolge aller Felder, wie sie in der Literaturliste angezeigt werden:¹⁴

- Buch (Monographie):
[Autor], [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze] [Mitarbeiter] [Institution] ([Reihentitel] [Band]), [Verlagsort] ^[Auflage][Jahr].

¹⁴ Hat ein Feld keinen Inhalt, wird die Trennung vom leeren Feld zum vorhergehenden Feld nicht angezeigt. Eine Ausnahme bildet die schließende Klammer. Sie wird nur angezeigt, wenn vorher eine Klammer geöffnet wurde.

- Buch (Sammelwerk):
[Herausgeber] (Hg.)¹⁵, [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze] [Hrsg.-Mitarbeiter] [Institution] ([Reihentitel] [Band]), [Verlagsort] ^[Auflage] [Jahr].

Hinweise zu einzelnen Feldern im Dokumentationstyp:

- Freitext 1:
Dieses Feld ist nur für kirchliche Verlautbarungen bestimmt (vgl. "2.2 Kirchliche Verlautbarungen") und darf deshalb hier nicht ausgefüllt werden. Hätte es einen Inhalt, würde der Dokumenttyp anders formatiert werden.

Mögliche Schwierigkeiten:

- Titel:
Dieses Feld ist bei Kurznachweisen in Fußnoten nicht eindeutig (vgl. Bsp. 1 und Bsp. 2). In diesem Fall ist die Verwendung von selbstdefinierten Kurzbelegen sehr zu empfehlen (siehe "9. Kurzbelege").

Inhalt der einzelnen Felder in Citavi:

- Buch (Monographie) bzw. Buch (Sammelwerk)

Feld in Citavi	Inhalt – Bsp. 1	Inhalt – Bsp. 2	Inhalt Bsp. 3
Autor bzw. Herausgeber			
Titel	Die Feier der Heiligen Messe	Die Feier der Heiligen Messe	Die Feier des Stundengebets
Untertitel	Meßbuch. Für die Bistümer des deutschen Sprachgebietes. Authentische Ausgabe für den liturgischen Gebrauch. Kleinausgabe. Das Meßbuch deutsch für alle Tage des Jahres	Meßlektionar. Für die Bistümer des deutschen Sprachgebietes. Authentische Ausgabe für den liturgischen Gebrauch. Bd. 5 Jahreskreis 1, Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen im Jahreskreis 1. - 17. Woche	Stundenbuch. Für die katholischen Bistümer des deutschen Sprachgebietes. Authentische Ausgabe für den liturgischen Gebrauch. Dritter Band: Im Jahreskreis
Titelzusätze:	hrsg. i. A. d.	hrsg. i. A. d.	hrsg. i. A. d.
Mitarbeiter bzw. Hrsg-Mitarbeiter			
Institution	Bischofskonferenzen Deutschlands, Österreichs und der	Bischofskonferenzen Deutschlands, Österreichs und der	Deutschen und der Berliner Bischofskonferenz der Österrei-

¹⁵ Je nach Anzahl der Herausgeber (Hg.) oder (Hgg.). Wenn das Feld „Herausgeber“ keinen Inhalt enthält, entfällt selbstverständlich das „(Hg.)“ bzw. „(Hgg.)“.

	Schweiz sowie der Bischöfe von Luxemburg, Bozen-Brixen und Lüttich	Schweiz und des Bischofs von Luxemburg	chischen Bischofskonferenz der Schweizer Bischofskonferenz sowie der Bischöfe von Luxemburg, Bozen-Brixen, Lüttich, Metz und Straßburg
Jahr	1975	1983	1978
Verlagsort	Einsiedeln u.a.	Einsiedeln u.a.	Einsiedeln u.a.
Auflage			
Reihentitel			
Band			
Titel in anderen Sprachen			
<i>Freitext 1</i>	<i>Dieses Feld darf nur bei kirchlichen Verlautbarungen (Buch (Monographie)) oder Lexikonartikel (Buch (Sammelwerk)) ausgefüllt werden.</i>		

Fußnote – Aufbau:

- Standard:
[Autor - Nachname], [Titel]

Fußnote – Beispiele:

1. Die Feier der Heiligen Messe
2. Die Feier der Heiligen Messe
3. Die Feier des Stundengebetes

Hinweis zur Seitenzahl:

In dem Feld des Publikationsassistenten zur Eingabe der Seitenzahl ist es möglich, auch Text einzugeben. Handelt es sich beispielsweise um das Schlussgebet 15 in der Kleinausgabe des Meßbuchs, muss man im Feld für die Seitenzahl "529 Nr. 15" schreiben.

6.5 Der CIC

Besonderheiten beim CIC:

- Canones des CIC werden nicht in Fußnoten, sondern im laufenden Text nachgewiesen.
- **NEU:**
Die Canones werden mit Canon, Paragraphen und Nummer, so wie es im Nachweis der Quelle erscheinen soll, in das Feld "Zitatseiten" des Wissenselementes geschrieben.
Aufbau: c./cc. [Canon/Canones] §/§§ [Paragraf/Paragraphen] n./nn. [Nummer/Nummern]
- **VERALTET!!!**
*Wird in Citavi für den CIC ein Zitat angelegt (Menüleiste "Einfügen" >> "Zitat" >> "Text") ist im Zitatfenster auf den Text "Seiten von-bis" zu klicken.
Je nachdem, ob es sich um einen Canon oder mehrere Canones handelt, ist im nun erscheinenden Fenster verschieden zu verfahren:*
 - Bei einem Canon:
"Spalten" auszuwählen.

- Bei mehreren Canones:
"Andere" auszuwählen.

ACHTUNG: Wurde für ein Zitat "Spalten" oder "Andere" ausgewählt, werden alle folgenden Seitenangaben in Citavi als "Spalten" oder "Andere" gespeichert, solange keine andere neue Auswahl erfolgt.

Dieser Zitationsstil ist so eingestellt, dass die Auswahl "Spalten" und "Andere" nur Auswirkungen hat, wenn das Feld "Freitext 3" beim Dokumenttyp "Buch (Monographie)" den Inhalt "CIC" hat.

Da diese Einstellung in diesem Dokumenttyp gemäß dieser Anleitung nur für den CIC angewendet wird, hat die Auswahl "Spalten" und "Andere" theoretisch nur für den CIC Konsequenzen.

- Für das Feld, in das man den zitierten Canon bzw. die zitierten Canones schreibt, gilt folgendes:
 - Bei mehreren Canones wird statt "c." "cc." verwendet
 - Bei mehreren Paragraphen wird statt "§[Leerzeichen]" "§§[Leerzeichen]" verwendet.
 - Bei mehreren Nummern wird statt "n.[Leerzeichen]" "nn.[Leerzeichen]" verwendet.
 - Aufbau:
c. [Canon] [ggf. "§ " Paragraph] [ggf. "n. "Nummer]
- Anmerkungen zur Zitation zum CIC aus dem Jahr 1917:
 - Wird in einer Arbeit der CIC aus dem Jahr 1917 und der CIC aus dem Jahr 1983 verwendet, wird im Feld Freitext 4 bei Buch (Monographie) und Buch(Sammelwerk) bzw. Abkürzung bei Gesetz/Verordnung hinter dem CIC noch "/1983" bzw. "/1917" angefügt.
 - Wird nur der CIC aus dem Jahr 1917 verwendet, wird im Feld Freitext 4 bei Buch (Monographie) und Buch(Sammelwerk) bzw. Abkürzung bei Gesetz/Verordnung hinter dem CIC noch "/1917" angefügt.

Beispiel:

1. Codex Iuris Canonici = Codex des kanonischen Rechtes, hrsg. i. A. der Deutschen Bischofskonferenz, der Österreichischen Bischofskonferenz, der Schweizer Bischofskonferenz, der Erzbischöfe von Luxemburg und von Straßburg sowie der Bischöfe von Bozen-Brixen, von Lüttich und von Metz, Kevelaer⁵2001.
2. Codex Iuris Canonici, auctoritate Ioannis Pauli PP. II promulgatus, in: AAS 75/2 (1983) 1–317, in: <http://www.vatican.va/archive/aas/documents/AAS-75-1983-II-ocr.pdf> (zuletzt besucht am: 08.05.2015).

Zu verwendende Dokumenttypen:

- „Buch (Monographie)“
- „Buch (Sammelwerk)“
- „Gesetz / Verordnung“
- „Gesetz / Verordnung“ kombiniert mit „Buch (Sammelwerk)“ vgl. „6.14 Exkurs: Gesetze und Verordnungen“

Reihenfolge aller Felder, wie sie in der Literaturliste angezeigt werden:¹⁶

- Buch (Monographie):
[Autor], [Freitext 1], [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze] [Mitarbeiter] [Institution] ([Reihentitel] [Band]), [Verlagsort] ^[Auflage][Jahr]
- Buch (Sammelwerk):
[Herausgeber] (Hg.)¹⁷, [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze] [Mitarbeiter] [Institution] ([Reihentitel] [Band]), [Verlagsort] ^[Auflage][Jahr].
- Gesetz / Verordnung:
[Titel / Name] = [Titel in anderen Sprachen], Fassung vom [Fassung], [Zeitschrift] [Jahrgang]/[Heftnummer] ([Jahr]), in: [Freitext 5], [Onlineadresse] (zuletzt besucht am: [Zuletzt geprüft am]) [Seiten von-bis]

Hinweise zu einzelnen Feldern:

- Freitext 1:
Dieses Feld ist nur für kirchliche Verlautbarungen bestimmt und darf deshalb hier nicht ausgefüllt werden. Hätte es einen Inhalt, würde der Inhalt des Feldes "Titel" anders formatiert werden.
- Freitext 3 (nur bei Buch (Monographie) und Buch (Sammelwerk)):
Dieses Feld muss "CIC" enthalten, damit bei der Formatierung klar ist, dass es sich um einen CIC handelt. Dabei ist es unwichtig, um welchen CIC es sich handelt (CIC von 1917 oder 1983).
- Freitext 4 (nur bei Buch (Monographie) und Buch (Sammelwerk)):
Dieses Feld enthält die Abkürzung des CIC und lautet hier "CIC". Handelt es sich um den CIC von 1917, ist der Inhalt des Feldes "CIC/1917".
- Freitext 5:
Dieses Feld enthält den Namen der Datenbank, in der das Gesetz abgespeichert ist.
- Institution: Es ist sachlich richtig, dass man "Deutschen Bischofskonferenz..." in dieses Feld schreibt. Aus Gründen der Benutzerfreundlichkeit im Publikationsassistenten ist es aber von Vorteil, wenn diese Daten im Feld "Titelzusätze" stehen.

Inhalt der einzelnen Felder in Citavi:

- Buch (Monographie) und Buch (Sammelwerk)

Feld in Citavi	Inhalt – Beispiel 1
Autor / Herausgeber	
Titel	Codex Iuris Canonici
Untertitel	
Titelzusätze:	hrsg. i. A. d.
Mitarbeiter	

¹⁶ Hat ein Feld keinen Inhalt, wird die Trennung vom leeren Feld zum vorhergehenden Feld nicht angezeigt. Eine Ausnahme bildet die schließende Klammer. Sie wird nur angezeigt, wenn vorher eine Klammer geöffnet wurde.

¹⁷ Je nach Anzahl der Herausgeber (Hg.) oder (Hgg.).

Institution	Deutschen Bischofskonferenz, der Österreichischen Bischofskonferenz, der Schweizer Bischofskonferenz, der Erzbischöfe von Luxemburg und von Straßburg sowie der Bischöfe von Bozen-Brixen, von Lüttich und von Metz
Jahr	2001
Verlagsort	Kevelaer
Auflage	5
Reihentitel	
Band	
Titel in anderen Sprachen	Codex des kanonischen Rechtes
Freitext 1	<i>Dieses Feld darf nur bei kirchlichen Verlautbarungen ausgefüllt werden.</i>
Freitext 3	CIC
Freitext 4	CIC

- „Gesetz / Verordnung“

Feld in Citavi	Inhalt – Beispiel 2
Gesetzgeb. / Behörde	auctoritate Ioannis Pauli PP. II promulgatus
Titel / Name	Codex Iuris Canonici
Abkürzung	CIC/1983
Fassung	
Zeitschrift	AAS
Jahrgang	75
Jahr	1983
Heftnummer	2
Seiten von-bis	1-317
Online-Adresse	http://www.vatican.va/archive/aas/documents/AAS-75-1983-II-ocr.pdf
Zuletzt geprüft am	08.05.2015
Titel in anderen Sprachen	
Freitext 5	

Kurznachweis im Text – Aufbau:

- CIC-Standard:
[Zitat]¹⁸ ([Zitatseiten] [Freitext 4 bzw. Abkürzung])

Kurznachweis im Text – Beispiele:

"..." (c. 876 CIC)
"..." (cc. 13-17 CIC/1983)
"..." (c. 13 § 2 n. 2 CIC)
"..." (c. 135 §§ 1-3 CIC/1983)

¹⁸ Die Anführungszeichen des Zitats müssen in Citavi beim Zitat eingegeben werden.

"..." (c. 175 nn. 1 u. 2 CIC)

Fußnote

- Der CIC wird zwar im Text nachgewiesen, jedoch ist Citavi so eingestellt, dass man ihn auch in Fußnoten nachweisen kann. In diesem Fall sieht der Fußnotenaufbau wie folgt aus:
[Die Nummer des im Zitat angegebenen Canons] [Freitext 4 bzw. Abkürzung]
bzw.
[Die Nummer des im Zitat angegebenen Canons] [Freitext 4 bzw. Abkürzung]

6.6 Gerichtsentscheidung**Achtung:**

- Die Zitation der Urteile der Römischen Rota erfolgt nach einem anderen Schema als Urteile anderer Gerichte!
- Urteile anderer Gerichte sind unter Umständen Sekundärliteratur!
- Bei Gerichtsentscheidungen werden gerne Abkürzungen verwendet, die in den theologischen Abkürzungsverzeichnissen nicht aufgelistet sind. Deshalb müssen diese Abkürzungen im Abkürzungsverzeichnis der Arbeit erwähnt werden.

Aufbau:

- Wenn es sich um ein Urteil der Römische Rota handelt – Bsp. 1:
RR vom [Datum] coram [Ponens (= Berichterstatter)], in: RRDec [Band] ([Jahr]), [Seiten und ggf. Nummern].
- Bei Gerichtsentscheidungen in Zeitschriften – Bsp. 2:
[Gericht] [Gerichtsort] vom [Datum], [Aktenzeichen], in: [Fundstelle] [Band] ([Jahr]) [Seiten].
- Bei Gerichtsentscheidungen, die im Internet veröffentlicht sind – Bsp. 3:
[Gericht] [Gerichtsort] vom [Datum], [Aktenzeichen], in: [Freitext 5] [Online-Adresse] (zuletzt besucht am: [Zuletzt geprüft am]). [Seiten].

Beispiele:

1. RR vom 04.03.1986 coram Ragni, in: RRDec 78 (1986) 153-162.
2. Verwaltungsgericht Freiburg vom 15.07.2009, 2 K 1746/08, in: AfkKR 178 (2009) 591-596.
3. Arbeitsgericht Essen vom 09.12.1997, 6 Ca 2708/97, in: openjur, <https://openjur.de/u/633474.html> (zuletzt besucht am: 27.08.2016).

Mögliche Dokumenttypen:

- "Gerichtsurteil"

Reihenfolge aller Felder, wie sie in der Literaturliste angezeigt werden:

- Gerichtsentscheidung:
[Gericht] vom [Entscheidungsdatum] coram [Kurzbeschreibung], [Aktenzeichen], in: [Fundstelle] [Jahr] ([Band]) [Seiten von - bis].

Hinweise zu einzelnen Feldern:

- Kurzbeschreibung:
In diesem Feld wird bei Entscheidungen der römischen Rota der Familienname des Ponens (= Berichterstatter) eingetragen.

- Freitext 4:
Dieses Feld muss einen beliebigen Inhalt haben, wenn es sich um ein Urteil der Rota handelt.
- Freitext 5:
Dieses Feld enthält den Namen der Datenbank, in der das Urteil veröffentlicht wurde.

Inhalt der einzelnen Felder in Citavi:

- Gerichtsentscheidung

Feld in Citavi	Inhalt –Bsp. 1	Inhalt – Bsp. 2	Inhalt - Bsp. 3
Gericht	RR	Verwaltungsgericht Freiburg	Arbeitsgericht Essen
Kurzbeschreibung	Ragni		
Entscheidungsdatum	04.03.1986	15.07.2009	09.12.1997
Aktenzeichen		2 K 1746/08	6 Ca 2708/97
Fundstelle	RRDec	AfkKR	
Jahr	1986	2009	
178	78		
Seiten von - bis	153-162	591-596	
Online-Adresse			https://openjur.de/u/633474.html
Zuletzt geprüft am			27.08.2016
Freitext 4	Rota		
Freitext 5			openjur

Fußnote – Aufbau:

- Wenn es sich um ein Urteil der Römische Rota handelt – Bsp. 1:
RR vom [Datum] coram [Ponens (= Berichterstatter)], in: RRDec [Band] ([Jahr]).
- Bei anderen Gerichtsentscheidungen– Bsp. 2 und 3:
[Gericht] [Gerichtsort] vom [Datum], [Aktenzeichen]

Fußnote – Beispiele:

1. RR vom 04.03.1986 coram Ragni, in: RRDec 78 (1986)
2. Verwaltungsgericht Freiburg vom 15.07.2009, 2 K 1746/08
3. Arbeitsgericht Essen vom 09.12.1997, 6 Ca 2708/97

6.7 Der Katechismus der Katholischen Kirche (= KKK)**Besonderheiten beim KKK:**

- Der KKK wird nicht in Fußnoten, sondern im laufenden Text nachgewiesen.

Beispiel:

1. Katechismus der Katholischen Kirche: Neuübersetzung aufgrund der Editio typica Latina, München 2007.

Zu verwendende Dokumenttypen:

- "Buch (Monographie)"
- "Buch (Sammelwerk)"

Reihenfolge aller Felder, wie sie in der Literaturliste angezeigt werden:¹⁹

- Buch (Monographie):
[Autor], [Freitext 1], [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze] [Mitarbeiter] [Institution] ([Reihentitel] [Band]), [Verlagsort] ^[Auflage][Jahr]
- Buch (Sammelwerk):
[Herausgeber] (Hg.)²⁰, [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze] [Mitarbeiter] [Institution] ([Reihentitel] [Band]), [Verlagsort] ^[Auflage][Jahr].

Hinweise zu einzelnen Feldern:

- Freitext 1:
Dieses Feld ist nur für kirchliche Verlautbarungen bestimmt und darf deshalb hier nicht ausgefüllt werden. Hätte es einen Inhalt, würde der Inhalt des Feldes "Titel" anders formatiert werden.
- Freitext 4:
Dieses Feld muss "KKK" enthalten.

Inhalt der einzelnen Felder in Citavi:

- Buch (Monographie) und Buch (Sammelwerk):

Feld in Citavi	Inhalt
Autor / Herausgeber	
Titel	Katechismus der Katholischen Kirche
Untertitel	Neuübersetzung aufgrund der Editio typica Latina
Titelzusätze:	
Mitarbeiter	
Institution	
Jahr	2007
Verlagsort	München
Auflage	
Reihentitel	
Band	
Titel in anderen Sprachen	
Freitext 1	<i>Dieses Feld darf keinen Inhalt haben</i>
Freitext 3	
Freitext 4	KKK

Formatierung "Kurznachweis im Text" – Aufbau:

- ([Freitext 4] [Zitatseiten])

¹⁹ Hat ein Feld keinen Inhalt, wird die Trennung vom leeren Feld zum vorhergehenden Feld nicht angezeigt. Eine Ausnahme bildet die schließende Klammer. Sie wird nur angezeigt, wenn vorher eine Klammer geöffnet wurde.

²⁰ Je nach Anzahl der Herausgeber (Hg.) oder (Hgg.).

Formatierung "Kurznachweis im Text"– Beispiel:

1. (KKK 1234)

Fußnote

- Der KKK wird zwar im Text nachgewiesen, jedoch ist Citavi so eingestellt, dass man ihn auch in Fußnoten nachweisen kann. In diesem Fall sieht der Fußnotenaufbau wie folgt aus:
[Freitext 4] [Zitatseiten]

6.8 Dokumentensammlungen (z.B. "Denzinger-Hünemann" etc.)**Beispiele:**

1. DENZINGER, Heinrich (Hg.), Enchiridion symbolorum definitionum et declarationum de rebus fidei et morum = Kompendium der Glaubensbekenntnisse und kirchlichen Lehrentscheidungen: Lateinisch - Deutsch, verbessert, erweitert, ins Deutsche übertragen und unter Mitarbeit von Helmut Hoping herausgegeben von Peter Hünemann, Freiburg - Basel - Wien ⁴²2009.
2. RENNINGS, Heinrich (Hg.), Dokumente zur Erneuerung der Liturgie: Band 1. Dokumente des Apostolischen Stuhls 1963-1973, unter Mitarbeit von Martin Klöckener, Kevelaer 1983.

Zu verwendender Dokumenttyp:

- "Buch (Sammelwerk)"

Reihenfolge aller Felder, wie sie in der Literaturliste angezeigt werden:

- Buch (Sammelwerk):
[Herausgeber] (Hg.)²¹, [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze] [Hrsg.-Mitarbeiter] [Institution], [Verlagsort] ^[Auflage] [Jahr] (= [Reihentitel] [Band]).

Hinweise zu einzelnen Feldern:

- Freitext 3:
Dieses Feld muss "Dokumentensammlung" oder „Dokumentensammlung-kurz“ enthalten.
- Freitext 4:
Dieses Feld enthält die Abkürzung, die beim Kurznachweis in der Fußnote angezeigt werden soll.

Inhalt der einzelnen Felder in Citavi:²²

- Buch (Sammelwerk):

Feld in Citavi	Inhalt (Bsp. 1)	Inhalt (Bsp. 2)
Herausgeber	Denzinger, Heinrich	Rennings, Heinrich
Titel	Enchiridion symbolorum definitionum et declarationum de rebus fidei et	Dokumente zur Erneuerung der Liturgie

²¹ Je nach Anzahl der Herausgeber (Hg.) oder (Hgg.).

²² Unter Umständen kann es sinnvoll sein, bei mehrbändigen Dokumentensammlungen (z.B. Dokumente zur Erneuerung der Liturgie) die Daten aller Bände in ein Werk zu schreiben. Dies ist z.B. dann der Fall, wenn auf mehrere Bände hingewiesen wird.

	morum	
Untertitel	Lateinisch – Deutsch	Band 1. Dokumente des Apostolischen Stuhls 1963-1973
Titelzusätze	verbessert, erweitert, ins Deutsche übertragen und unter Mitarbeit von Helmut Hoping herausgegeben von	unter Mitarbeit von
Hrsg.-Mitarbeiter	Peter Hünermann	Martin Klöckener
Institution		
Jahr	2009	1983
Auflage	42	
Reihentitel		
Band		
Verlagsort	Freiburg - Basel – Wien	Kevelaer
Titel in anderen Sprachen	Kompendium der Glaubensbekenntnisse und kirchlichen Lehrentscheidungen	
Freitext 3	Dokumentensammlung	Dokumentensammlung
Freitext 4	DH	DEL

Formatierung "Kurznachweis im Text" – Aufbau:

- [Freitext 4]

Formatierung "Kurznachweis im Text" – Beispiele:

1. DH
2. DEL

Formatierung "Fußnote" – Aufbau:

- [Herausgeber - Nachname] (Hg.), [Titel]

Formatierung "Fußnote" – Beispiele:

1. Denzinger (Hg.), Enchiridion symbolorum definitionum et declarationum de rebus fidei et morum
2. Rennings (Hg.), Dokumente zur Erneuerung der Liturgie

6.9 Dokumente aus Dokumentensammlungen

Hinweise:

- Für die Darstellung im Literaturverzeichnis gibt es 2 verschiedene Darstellungsweisen, wobei egal ist, welche man verwendet, solange es einheitlich ist.
- Die Abkürzung der Dokumentensammlung muss im Abkürzungsverzeichnis aufgelistet werden, da spätestens bei der Fußnote die Abkürzung verwendet wird.
- Die meisten Dokumente aus Dokumentensammlungen haben eine interne Zitation. Außerdem haben viele Dokumentensammlungen auch noch eine interne Zitation. Deshalb muss in den Fußnoten zweimal die interne Zitation angegeben werden.

Wie werden Dokumentensammlungen in das Abkürzungsverzeichnis aufgenommen?

Dies macht man am einfachsten, indem man an den Ort des Abkürzungsverzeichnisses, wo die Abkürzung aufgeführt wird, folgendes schreibt:

[Abkürzung][Leerzeichen]=[Leerzeichen]

Anschließend ist mit dem Publikationsassistenten das Werk mit den Optionen "Nach Regelset ‚Literaturverzeichnis‘ formatieren (/bibcit)" und "Nicht im Literaturverzeichnis aufführen (/nobib)" einzufügen.

Sonderfall:

Wird nicht nur auf die DEL, sondern zugleich auf die EDIL verwiesen, empfiehlt sich folgendes Vorgehen:

1. DEL in Citavi wie beschrieben anlegen und im Abkürzungsverzeichnis aufführen.
2. EDIL in Citavi wie DEL anlegen und im Abkürzungsverzeichnis aufführen.
3. Ein 3. Werk anlegen, wobei im Feld "Freitext 4" des Dokumenttyps "Buch (Sammelwerk)" "DEL/EDIL" und in das Feld "Freitext 3" des Dokumenttyps "Buch (Sammelwerk)" "Dokumentensammlung-kurz" schreiben.

Alle Wissens Elemente (Zitate etc.) müssen diesem 3. Werk zugeordnet werden!!!

Beispiele (kurze Version):

1. GREGOR II., Brief "Desiderabilem mihi" an Bonifatius vom 22. Nov. 726: Form und Spender der Taufe (= DH 580).
2. Dekret *Facultates religiosis orientalibus concessae* = Vollmachten für Ordensleute der Ostkirchen, hrsg. v. d. Kongregation für die Ostkirchen, 27. Juni 1972 (= DEL 2860–2864).

Beispiele (lange Version):

1. GREGOR II., Brief "Desiderabilem mihi" an Bonifatius vom 22. Nov. 726: Form und Spender der Taufe, in: DENZINGER, Heinrich (Hg.), *Enchiridion symbolorum definitionum et declarationum de rebus fidei et morum* = Kompendium der Glaubensbekenntnisse und kirchlichen Lehrentscheidungen. Lateinisch - Deutsch, verbessert, erweitert, ins Deutsche übertragen und unter Mitarbeit von Helmut Hoping herausgegeben von Peter Hünemann, Freiburg [u.a.]⁴²2009, 580.
2. Dekret *Facultates religiosis orientalibus concessae* = Vollmachten für Ordensleute der Ostkirchen, hrsg. v. d. Kongregation für die Ostkirchen, 27. Juni 1972, in: RENNINGS, Heinrich (Hg.), *Dokumente zur Erneuerung der Liturgie. Band 1. Dokumente des Apostolischen Stuhls 1963-1973*, unter Mitarbeit von Martin Klöckener, Kevelaer 1983, 2860–2864.

Zu verwendende Dokumenttypen:

- "Beitrag in ..." kombiniert mit "Buch (Sammelwerk)"

Reihenfolge aller Felder, wie sie in der Literaturliste angezeigt werden (kurze Version):²³

- Beitrag in Buch (Sammelwerk) (Felder "Freitext 1" und "Freitext 2" sind leer- Bsp. 1):
[Autor], [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze] [Mitarbeiter] (= [Freitext 4(ü)]²⁴ [Seiten von-bis]).
- Beitrag in Buch (Sammelwerk) (Feld "Freitext 1" enthält einen Inhalt und "Freitext 2" ist leer - Bsp. 2):
[Autor], [Freitext 1] [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze] [Mitarbeiter], (= [Freitext 4(ü)]²⁵ [Seiten von-bis]).

Reihenfolge aller Felder, wie sie in der Literaturliste angezeigt werden (lange Version):²⁶

- Beitrag in Buch (Sammelwerk) (Felder "Freitext 1" und "Freitext 2" sind leer- Bsp. 1):
[Autor], [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze] [Mitarbeiter], in:
[Herausgeber(ü)]²⁷ (Hg.)²⁸, [Titel(ü)] = [Titel in anderen Sprachen(ü)]: [Untertitel(ü)], [Titelzusätze(ü)] [Hrsg.-Mitarbeiter(ü)] [Institution(ü)], [Verlagsort(ü)]^[Auflage(ü)] [Jahr(ü)] (= [Reihentitel(ü)] [Band(ü)]) [Seiten von-bis].
- Beitrag in Buch (Sammelwerk) (Feld "Freitext 1" enthält einen Inhalt und "Freitext 2" ist leer - Bsp. 2):
[Autor], [Freitext 1] [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze] [Mitarbeiter], in: [Herausgeber(ü)]²⁹ (Hg.)³⁰, [Titel(ü)] = [Titel in anderen Sprachen(ü)]: [Untertitel(ü)], [Titelzusätze(ü)] [Hrsg.-Mitarbeiter(ü)] [Institution(ü)], [Verlagsort(ü)]^[Auflage(ü)] [Jahr(ü)] (= [Reihentitel(ü)] [Band(ü)]) [Seiten von-bis].

Hinweise zu einzelnen Feldern:

- Freitext 3 (des Dokumenttyps "Buch (Sammelwerk)"): Dieses Feld muss "Dokumentensammlung" für die lange Version oder "Dokumentensammlung-kurz" für die kurze Version des Nachweises enthalten.
- Seiten von-bis: Es enthält die Nummern oder Seitenzahlen des entsprechenden Dokuments.
- Titelzusätze (des Dokumenttyps "Beitrag in") bei kirchlichen Verlautbarungen: Dieses Feld enthält das Datum, an dem die Verlautbarung veröffentlicht wurde. Beinhaltet

²³ Hat ein Feld keinen Inhalt, wird die Trennung vom leeren Feld zum vorhergehenden Feld nicht angezeigt. Eine Ausnahme bildet die schließende Klammer. Sie wird nur angezeigt, wenn vorher eine Klammer geöffnet wurde.

²⁴ Das (ü) bedeutet, dass es sich um das Feld des übergeordneten Titels handelt.

²⁵ Das (ü) bedeutet, dass es sich um das Feld des übergeordneten Titels handelt.

²⁶ Hat ein Feld keinen Inhalt, wird die Trennung vom leeren Feld zum vorhergehenden Feld nicht angezeigt. Eine Ausnahme bildet die schließende Klammer. Sie wird nur angezeigt, wenn vorher eine Klammer geöffnet wurde. Eine weitere Ausnahme ist das (Hg.) bzw. (Hgg.). Es wird nur angezeigt, wenn das Feld „Herausgeber“ Daten enthält.

²⁷ Das (ü) bedeutet, dass es sich um das Feld des übergeordneten Titels handelt.

²⁸ Je nach Anzahl der Herausgeber (Hg.) oder (Hgg.).

²⁹ Das (ü) bedeutet, dass es sich um das Feld des übergeordneten Titels handelt.

³⁰ Je nach Anzahl der Herausgeber (Hg.) oder (Hgg.). Wenn kein Herausgeber angegeben ist, entfällt das „(Hg.)“ bzw. „(Hgg.)“.

das Feld weitere Titelzusätze, werden diese vor dem Datum der Veröffentlichung geschrieben und mit einem Komma vom Datum getrennt.

Inhalt der einzelnen Felder in Citavi:³¹

- Beitrag in Buch (Sammelwerk):

Feld in Citavi		Inhalt (Bsp. 1)	Inhalt (Bsp. 2)
<i>Buch (Sammelwerk)</i>	<i>Beitrag in...</i>		
Herausgeber		Denzinger, Heinrich	Rennings, Heinrich
Titel		Enchiridion symbolorum definitionum et declarationum de rebus fidei et morum	Dokumente zur Erneuerung der Liturgie
Untertitel		Lateinisch – Deutsch	Band 1. Dokumente des Apostolischen Stuhls 1963-1973
Titelzusätze		verbessert, erweitert, ins Deutsche übertragen und unter Mitarbeit von Helmut Hoping herausgegeben von	unter Mitarbeit von
Hrsg.-Mitarbeiter		Hünemann, Peter	Martin Klöckener
Institution			
Jahr		2009	1983
Auflage		42	
Reihentitel			
Band			
Verlagsort		Freiburg - Basel – Wien	Kevelaer
Titel in anderen Sprachen		Kompendium der Glaubensbekenntnisse und kirchlichen Lehrentscheidungen	
Freitext 3		Dokumentensammlung bzw. Dokumentensammlung-kurz	Dokumentensammlung bzw. Dokumentensammlung-kurz
Freitext 4		DH	DEL
	Autor	Gregor II.	
	Titel	Brief "Desiderabilem mihi"	Facultates religiosis orientali-

³¹ Unter Umständen kann es sinnvoll sein, bei mehrbändigen Dokumentensammlungen (z.B. Dokumente zur Erneuerung der Liturgie) die Daten aller Bände in ein Werk zu schreiben. Dies ist z.B. dann der Fall, wenn aus mehrere Bände zitiert wird und der Inhalt des Feldes „Freitext 4“ des übergeordneten Dokumenttyps immer identisch ist.

		an Bonifatius vom 22. Nov. 726	bus concessae
	Untertitel	Form und Spender der Taufe	
	Titelzusätze		hrsg. v. d. Kongregation für die Ostkirchen, 27. Juni 1972
	Mitarbeiter		
	Seiten von-bis	580	2860–2864
	Titel in anderen Sprachen		Vollmachten für Ordensleute der Ostkirchen
	Freitext 1	<i>Dieses Feld darf nur bei einer kirchlichen Verlautbarung einen Inhalt haben.</i>	Dekret
	Freitext 2	<i>Dieses Feld darf keinen Inhalt haben.</i>	<i>Dieses Feld darf keinen Inhalt haben.</i>
	Freitext 3	<i>Da es sich um eine historische Quelle handelt, muss das Feld "Interne Zitation" beinhalten, wenn die interne Zitation angegeben werden soll. Anderweitig wird die externe Zitation verwendet.</i>	<i>Da es sich um eine kirchliche Verlautbarung handelt, muss das Feld "Externe Zitation" enthalten, damit die externe Zitation verwendet wird. Ohne Inhalt wird die interne Zitation verwendet.</i>

Hinweise zur Fußnote:

- Zum Anlegen der Wissens Elemente und zur Eingabe in der Arbeit, wenn das Werk eine interne und externe Zitation hat, siehe Kapitel „5.2 Das aktuelle Vorgehen beim Anlegen und Einfügen eines Wissens Elementes“.

Formatierung "Fußnote" – Aufbau:

- Wenn es sich um eine kirchliche Verlautbarung handelt (Bsp. 2):
[Autor - Nachname], [Freitext 1] [Titel] ["Seitenzahl" interne Zitation]
- Wenn es sich um KEINE kirchliche Verlautbarung handelt (kein Beispiel):
[Autor - Nachname], [Titel], ["Seitenzahl" externe Zitation]
- Wenn es sich um eine kirchliche Verlautbarung handelt und das Feld "Freitext 3" "Externe Zitation" enthält (kein Beispiel):
[Autor - Nachname], [Freitext 1] [Titel] ["Seitenzahl" externe Zitation]
- Wenn es sich um KEINE kirchliche Verlautbarung handelt und das Feld "Freitext 3" "Interne Zitation" enthält (Bsp. 1):
[Autor - Nachname], [Titel] ["Seitenzahl" internen Zitation]

Formatierung "Fußnote" – Beispiele:

1. Gregor II., Brief "Desiderabilem mihi" an Bonifatius vom 22. Nov. 726 [???
2. Dekret *Facultates religiosis orientalibus concessae* [???

Formatierung "Kurznachweis im Text" – Aufbau:

- (= [Freitext 4 (ü)] [Seitenzahl externe Zitation])

Formatierung "Kurznachweis im Text" – Beispiele:

1. (= DH [???])
2. (= DEL [???])

6.10 Exkurs: Die Konzilsdokumente

Konzilstexte werden nicht im Literaturverzeichnis aufgeführt. Im Einführenden Text des Literaturverzeichnisses wird genannt, nach welchem Werk die Konzilstexte zitiert werden. Trotzdem muss man sie anlegen.

Besonderheiten bei Konzilsdokumenten:

- Damit die Konzilstexte nicht im Literaturverzeichnis erscheinen, kann man sich wie folgt helfen:
 - Im Feld "Freitext 6" bei allen Werken, die später aus dem Literaturverzeichnis gelöscht werden sollen, demselben Wert eintragen (z.B. 000 Aus dem Literaturverzeichnis löschen). Damit werden all diese Werke an einer ganz bestimmten Stelle je nach Inhalt des Feldes "Freitext 6" im Literaturverzeichnis ausgegeben. So kann man sie ganz leicht löschen. Siehe dazu "4. Unterscheidung in Primär- und Sekundärliteratur".
 - Man muss beim Publikationsassistent immer die Option "Nicht im Literaturverzeichnis aufführen (/nobib)" auswählen.
- Konzilsdokumente werden nicht in Fußnoten, sondern im laufenden Text nachgewiesen.

Beispiel:

1. ZWEITES VATIKANISCHES KONZIL, Konstitution über die Heilige Liturgie "Sacrosanctum Concilium", in: LThK.E 1 (1966), 14–109.

Zu verwendender Dokumenttyp:

- "Beitrag in ..." kombiniert mit "Buch (Sammelwerk)"

Reihenfolge aller Felder, wie sie in der Literaturliste angezeigt werden:

[Autor], [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze] [Mitarbeiter], in: [Herausgeber(ü)]³² (Hg.)³³, [Titel(ü)] = [Titel in anderen Sprachen(ü)]: [Untertitel(ü)], [Titelzusätze(ü)] [Hrsg.-Mitarbeiter(ü)] [Institution(ü)] ([Reihentitel(ü)] [Band(ü)]), [Verlagsort(ü)]^[Aufgabe(ü)] [Jahr(ü)], [Seiten von-bis].

Hinweise zu einzelnen Feldern:

- Titel (des Dokumenttyps "Buch (Sammelwerk)"): Dieses Feld sollte einen aussagekräftigen Titel enthalten, damit man das Werk in Citavi leichter findet.

³² Das (ü) bedeutet, dass es sich um das Feld des übergeordneten Titels handelt.

³³ Je nach Anzahl der Herausgeber (Hg.) oder (Hgg.).

Der Inhalt des Feldes wird weder im Literaturverzeichnis noch in einer Literaturliste angezeigt.

- Freitext 3 (des Dokumenttyps "Buch (Sammelwerk)":
Dieses Feld muss als Inhalt "Konzilsdokumente" haben.
- Freitext 4 (des Dokumenttyps "Beitrag in..."):
Dieses Feld enthält die Abkürzung des Konzilsdokuments.

Inhalt der einzelnen Felder in Citavi:

Feld in Citavi		Inhalt
<i>Buch (Sammelwerk)</i>	<i>Beitrag in...</i>	
Herausgeber		
Titel		Konzilsdokumente
Untertitel		
Titelzusätze		
Hrsg.-Mitarbeiter		
Institution		
Jahr		1966
Auflage		
Reihentitel		LThK.E
Band		1
Verlagsort		
Titel in anderen Sprachen		
Freitext 3		Konzilsdokumente
	Autor	Zweites Vatikanisches Konzil
	Titel	Konstitution über die Heilige Liturgie "Sacrosanctum Concilium"
	Untertitel	
	Titelzusätze	
	Mitarbeiter	
	Seiten von-bis	14-109
	Titel in anderen Sprachen	
	Freitext 4	SC

Kurznachweis im Text - Aufbau:

- Standard:
[Zitat]³⁴ ([Freitext 4] [Die im Zitat angegebene Stelle])

³⁴ Die Anführungszeichen des Zitats müssen in Citavi beim Zitat eingegeben werden.

Kurznachweis im Text – Beispiel:

1. "Um dieses große Werk voll zu verwirklichen, ist Christus seiner Kirche immerdar gegenwärtig, besonders in den liturgischen Handlungen..." (SC 7)

Fußnote

- Konzilsdokumente werden zwar im Text nachgewiesen, jedoch ist Citavi so eingestellt, dass man sie auch in Fußnoten nachweisen kann. In diesem Fall sieht der Fußnotenaufbau wie folgt aus:
[Freitext 4] [Die im Zitat angegebene Stelle]

6.11 Exkurs: Die Bibel**Besonderheiten bei Bibeln:**

- Die Bibel wird im Literaturverzeichnis nicht eigens aufgeführt. Es besteht aber die Möglichkeit, dass Bibelausgaben für eine Literaturliste aufgenommen werden. Zur Bibel in der Literaturliste siehe "6.13 Exkurs: Die Bibel in der Literaturliste".
- Damit die Bibel nicht im Literaturverzeichnis erscheint, kann man sich wie folgt helfen:
 - Im Feld "Freitext 6" bei allen Werken, das später aus dem Literaturverzeichnis gelöscht werden sollen, den selben Wert eintragen (z.B. 000 Aus dem Literaturverzeichnis löschen). Damit werden all diese Werke an einer ganz bestimmten Stelle je nach Inhalt des Feldes "Freitext 6" im Literaturverzeichnis ausgegeben. So kann man sie ganz leicht löschen. Siehe dazu "4. Unterscheidung in Primär- und Sekundärliteratur".
 - Man muss beim Publikationsassistent immer die Option "Nicht im Literaturverzeichnis aufführen (/nobib)" auswählen.
- Bibelstellen werden nicht in Fußnoten, sondern im laufenden Text nachgewiesen.

Beispiele, wie die Bibel im Literaturverzeichnis dargestellt wird:35

1. Einheitsübersetzung = Die Bibel: Einheitsübersetzung, hrsg. im Auftrag der Bischöfe Deutschlands, Österreichs, der Schweiz, des Bischofs von Lüttich, des Bischofs von Bozen-Brixen, des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Deutschen Bibelgesellschaft, Stuttgart 1998, Gen.
2. Volxbibel = Die Volxbibel 2.0: Neues Testament. Ein neuer Vertrag zwischen Gott und den Menschen, frei übersetzt von Martin Dreyer, Leck ⁴2007, Joh.

Zu verwendender Dokumenttyp:

- "Beitrag in ..." kombiniert mit "Buch (Sammelwerk)"

Reihenfolge aller Felder, wie sie in der Literaturliste angezeigt werden:

[Freitext 4 (ü)] = [Herausgeber(ü)]³⁶ (Hg.)³⁷, [Titel(ü)] = [Titel in anderen Sprachen(ü)]: [Untertitel(ü)], [Titelzusätze(ü)] [Hrsg.-Mitarbeiter(ü)] [Institution(ü)], [Verlagsort(ü)]^[Auflage(ü)][Jahr(ü)] (= [Reihentitel(ü)] [Band(ü)]), [Freitext 4].

³⁵ Am Ende wird jeweils das Buch etc. aufgeführt, aus dem zitiert bzw. auf das verwiesen wird.

³⁶ Das (ü) bedeutet, dass es sich um das Feld des übergeordneten Titels handelt.

Hinweise zu einzelnen Feldern:

- Freitext 3 des Dokumenttyps "Buch (Sammelwerk)":
Dieses Feld muss den Inhalt "Bibel" oder „Bibel-lang“ haben. Der Inhalt wirkt sich auf die Darstellung des Nachweises im Text aus (vgl. Kapitel „6.12 Exkurs: FAQ zum Einfügen eines Bibelnachweises in der Arbeit“)!
- Freitext 4 des Dokumenttyps "Buch (Sammelwerk)":
Dieses Feld muss den Kurznachweis der Bibel haben (z.B. EU³⁸, Volxbibel etc).
- Autor:
Arbeitet man nicht mit dem Feld "Freitext 6", also mit der Unterscheidung in Primär- und Sekundärliteratur, empfiehlt es sich in dieses Feld den Namen der Bibel (vgl. Feld "Freitext 4" des übergeordneten Dokumenttyps) mit einem anschließenden Bindestrich einzutragen, da so alle Bücher der Bibel im Literaturverzeichnis untereinander aufgeführt werden.
- Titel:
Aus Gründen der Benutzerfreundlichkeit empfiehlt es sich in dieses Feld den Namen der Bibel (vgl. Feld "Freitext 4" des übergeordneten Dokumenttyps), anschließend einen Bindestrich und das Buch der Bibel zu schreiben.
- Freitext 4:
Der Name des jeweiligen Buches.

Inhalt der einzelnen Felder in Citavi:³⁹

- Die Bibelausgabe, die im einführenden Text des Literaturverzeichnisses angegeben wird (Bsp. 1):

Feld in Citavi		Inhalt
<i>Buch (Sammelwerk)</i>	<i>Beitrag in...</i>	
Herausgeber		
Titel		Die Bibel
Untertitel		Einheitsübersetzung
Titelzusätze		hrsg. im Auftrag der
Hrsg.-Mitarbeiter		
Institution		Bischöfe Deutschlands, Österreichs, der Schweiz, des Bischofs von Lüttich, des Bischofs von Bozen-Brixen, des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Deutschen Bibelgesellschaft
Jahr		1998

³⁷ Je nach Anzahl der Herausgeber (Hg.) oder (Hgg.).

³⁸ EU ist die Abkürzung für die Einheitsübersetzung.

³⁹ Mit dieser Eingabe ist gewährleistet, dass alle Bücher der jeweiligen Bibel im Literaturverzeichnis untereinander aufgeführt werden.

Auflage		
Reihentitel		
Band		
Verlagsort		Stuttgart
Titel in anderen Sprachen		
Freitext 3		Bibel
Freitext 4		Einheitsübersetzung
	Autor	EU-
	Titel	EU-Gen
	Freitext 4	Gen

- Weitere Bibelausgaben, die im Literaturverzeichnis angegeben werden sollen (Bsp. 2):

Feld in Citavi		Inhalt
<i>Buch (Sammelwerk)</i>	<i>Beitrag in...</i>	
Herausgeber		
Titel		Die Volxbibel 2.0
Untertitel		Neues Testament. Ein neuer Vertrag zwischen Gott und den Menschen
Titelzusätze		frei übersetzt von
Hrsg.-Mitarbeiter		Dreyer, Martin
Institution		
Jahr		2007
Auflage		4
Reihentitel		
Band		
Verlagsort		Leck
Titel in anderen Sprachen		
Freitext 3		Bibel
Freitext 4		Volxbibel
	Autor	Volksbibel-
	Titel	Volxbibel-Joh
	Freitext 4	Joh

Kurznachweis im Text – Aufbau:

- Standard:
[Zitat]⁴⁰ ([Freitext 4] [Die im Zitat angegebene Stelle])
- Ausführlich:
[Zitat]⁴¹ ([Freitext 4] [Die im Zitat angegebene Stelle] – [Freitext 4 (ü)])

⁴⁰ Die Anführungszeichen des Zitats müssen in Citavi beim Zitat eingegeben werden.

⁴¹ Die Anführungszeichen des Zitats müssen in Citavi beim Zitat eingegeben werden.

Kurznachweis im Text – Beispiele:

- Standard:
 1. "Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde" (Gen 1,1)
 2. "Am übernächsten Tag war eine fette Hochzeitsparty in dem Dorf Kana in Galiläa angesetzt" (Joh 2,1)
- Ausführlich
 1. "Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde" (Gen 1,1 – Einheitsübersetzung)
 2. "Am übernächsten Tag war eine fette Hochzeitsparty in dem Dorf Kana in Galiläa angesetzt" (Joh 2,1 – Volxbibel)

Zur Bedeutung und zur praktischen Umsetzung des Einfügens des Nachweises siehe das Kapitel „6.12 Exkurs: FAQ zum Einfügen eines Bibelnachweises in der Arbeit“.

6.12 Exkurs: FAQ zum Einfügen eines Bibelnachweises in der Arbeit

Was ist der Unterschied zwischen „Bibel“ und „Bibel-lang“ im Feld „Freitext 3“ des Dokumenttyps „Buch (Sammelwerk)“?

Bei der Verwendung von „Bibel-lang“ wird auch der Name der Bibel beim Nachweis angegeben (= ausführlich); bei „Bibel“ nicht (= Standard).

Beispiel:

- Standard:

"Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde" (Gen 1,1)
- Ausführlich:

"Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde" (Gen 1,1 – Einheitsübersetzung)

Kurznachweis im Text: Standard vs. ausführlich – was soll verwendet werden?

- Standard:

Die Formatierung ist für die Bibelausgabe angedacht, die im einführenden Text des Literaturverzeichnisses aufgeführt ist.
- Ausführlich:

Die Formatierung ist für den Fall gedacht, wenn man mit mehreren Bibelausgaben arbeiten muss, damit deutlich wird, auf welche Bibelausgabe man sich bezieht.

Wie erhält man welche Formatierung?

- Allgemein:

Der Nachweis muss mit Optionen eingefügt werden.

 1. Bei „Nachweis-Position“ muss „Im Text“ ausgewählt werden.
 2. Zur Info:

Bei „Regelset“ muss nicht „wie Nachweis im Text“ ausgewählt werden (Citavi geht davon aus, dass bei der Nachweis-Position „im Text“ automatisch das Regelset „Nachweis im Text“ angewendet wird).

- Standard:
Inhalt Feld „Freitext 3“ des Dokumenttyps „Buch (Sammelwerk)“: Bibel
- Ausführlich:
Hierfür gibt es zwei Möglichkeiten:
 1. Inhalt Feld „Freitext 3“ des Dokumenttyps „Buch (Sammelwerk)“: Bibel
Außerdem muss der Nachweis mit "Option 1" eingefügt werden.
 2. Inhalt Feld „Freitext 3“ des Dokumenttyps „Buch (Sammelwerk)“: Bibel-lang

Welche der beiden ausführlichen Möglichkeiten soll verwendet werden?

Es empfiehlt sich die letztere Möglichkeit mit „Bibel-lang“ zu nehmen, da diese einfacher umzusetzen ist, weil man mit ihr nicht jedes Mal "Option 1" auswählen muss.

Warum zwei Versionen für den ausführlichen Nachweis?

- Die erste Möglichkeit wurde mit Version 4 des Zitationsstils eingeführt.
- Die zweite Möglichkeit wurde mit Version 5 des Zitationsstils eingeführt, weil sie in bei der praktischen Arbeit leichter umzusetzen ist.

Kann man beide Möglichkeiten für den ausführlichen Nachweis gleichzeitig benutzen?

Ja!

6.13 Exkurs: Die Bibel in der Literaturliste

Soll eine Bibel in der Literaturliste ausgegeben werden, ist folgendes zu beachten:

- Es muss das entsprechende Buch (Sammelwerk) und nicht der Beitrag in dem Buch (Sammelwerk) ausgewählt werden.
Damit wird der Inhalt der Felder "Titel" und "Freitext 4" des Dokumenttyps "Beitrag in..." nicht mehr angezeigt.
- Das Feld "Freitext 4" des Sammelwerkes wird bei der Literaturliste ebenfalls nicht angezeigt.
- Der Rest der Ausgabe, Formatierung und Eingabe richtet sich nach "6.11 Exkurs: Die Bibel"

Beispiele:

1. Die Bibel: Einheitsübersetzung, hrsg. im Auftrag der Bischöfe Deutschlands, Österreichs, der Schweiz, des Bischofs von Lüttich, des Bischofs von Bozen-Brixen, des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Deutschen Bibelgesellschaft, Stuttgart 1998.
2. Die Volxbibel 2.0: Neues Testament. Ein neuer Vertrag zwischen Gott und den Menschen, frei übersetzt von Martin Dreyer, Leck ⁴2007.

6.14 Exkurs: Gesetze und Verordnungen

Siehe auch Kapitel „6.5 Der CIC“.

Besonderheiten bei Gesetzestexten:

- Gesetzestexte werden nicht in Fußnoten, sondern im laufenden Text nachgewiesen.
- Paragraphen, Artikel etc. werden so, in das Feld "Zitatseiten" des Wissenselementes geschrieben, wie sie im Nachweis der Quelle erscheinen sollen.
Zum Beispiel: Art. ... §/§§ [Paragraf/Paragrafen] ... Abs. [Absatz]... S. [Satz]... Nr. [Nummer]

Beispiel:

1. Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, Fassung vom 23.12.2014, in: juris, <http://www.juris.de/jportal/portal/t/...> (zuletzt besucht am: 08.05.2015).
2. Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz, Deutscher Bundestag, Fassung vom 14.08.2006, in: Bürgerliches Gesetzbuch: mit Allgemeinem Gleichbehandlungsgesetz, Beurkundungsgesetz, BGB-Informationspflichten-Verordnung, Einführungsgesetz, Erbbaurechtsgesetz, Lebenspartnerschaftsgesetz, Produkthaftungsgesetz, Unterlassungsklagengesetz und Wohnungseigentumsgesetz, Textausgabe mit ausführlichem Sachverzeichnis und einer Einführung von Universitätsprofessor Dr. Helmut Köhler, Stand: 28.07.2014, München ⁷⁴2014, 825–837.

Zu verwendende Dokumenttypen:

- „Buch (Monographie)“ vgl. Kapitel „6.5 Der CIC“.
- „Buch (Sammelwerk)“ vgl. Kapitel „6.5 Der CIC“.
- „Gesetz / Verordnung“ vgl. Kapitel „6.5 Der CIC“ und Beispiel 1
- „Gesetz / Verordnung“ kombiniert mit „Buch (Sammelwerk)“ - Beispiel 2
- **Reihenfolge aller Felder, wie sie in der Literaturliste angezeigt werden:**⁴²
- Gesetz / Verordnung (wenn eine Zeitschrift angegeben ist):
[Titel / Name] = [Titel in anderen Sprachen], Fassung vom [Fassung], in: [Zeitschrift] [Jahrgang]/[Hefnummer] ([Jahr]), in: [Freitext 5], [Onlineadresse] (zuletzt besucht am: [Zuletzt geprüft am]) [Seiten von-bis]
- Gesetz / Verordnung (wenn KEINE Zeitschrift angegeben ist):
[Titel / Name] = [Titel in anderen Sprachen], Fassung vom [Fassung], in: [Freitext 5], [Onlineadresse] (zuletzt besucht am: [Zuletzt geprüft am])
- „Gesetz / Verordnung“ kombiniert mit „Buch (Sammelwerk)“
[Titel / Name] = [Titel in anderen Sprachen], Fassung vom [Fassung], in: [Herausgeber] (Hg.)⁴³, [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze] [Mitarbeiter] [Institution] ([Reihentitel] [Band]), [Verlagsort] ^[Auflage][Jahr] in: [Freitext 5], [Onlineadresse] (zuletzt besucht am: [Zuletzt geprüft am]).

Hinweise zu einzelnen Feldern:

- Freitext 5
Dieses Feld enthält den Namen der Datenbank, in der das Gesetz abgespeichert ist.

Inhalt der einzelnen Felder in Citavi:

- „Gesetz / Verordnung“

Feld in Citavi	Inhalt – Beispiel 1
Gesetzgeb. / Behörde	
Titel / Name	Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland

⁴² Hat ein Feld keinen Inhalt, wird die Trennung vom leeren Feld zum vorhergehenden Feld nicht angezeigt. Eine Ausnahme bildet die schließende Klammer. Sie wird nur angezeigt, wenn vorher eine Klammer geöffnet wurde.

⁴³ Je nach Anzahl der Herausgeber (Hg.) oder (Hgg.).

Abkürzung	GG
Fassung	
Zeitschrift	<i>Falls das Gesetz in keiner Zeitschrift veröffentlicht wurde, müssen diese Felder leer bleiben.</i>
Jahrgang	
Jahr	
Heftnummer	
Seiten von-bis	
Online-Adresse	http://www.juris.de/jportal/portal/t/...
Zuletzt geprüft am	08.05.2015
Titel in anderen Sprachen	
Freitext 5	juris

- „Gesetz / Verordnung“ kombiniert mit „Buch (Sammelwerk)“

Feld in Citavi		Inhalt – Beispiel 2
<i>Buch (Sammelwerk)</i>	<i>Gesetz / Verordnung</i>	
Herausgeber		
Titel		Bürgerliches Gesetzbuch
Untertitel		mit Allgemeinem Gleichbehandlungsgesetz, Beurkundungsgesetz, BGB-Informationspflichten-Verordnung, Einführungsgesetz, Erbbaurechtsgesetz, Lebenspartnerschaftsgesetz, Produkthaftungsgesetz, Unterlassungsklagengesetz und Wohnungseigentumsgesetz
Titelzusätze:		Textausgabe mit ausführlichem Sachverzeichnis und einer Einführung von Universitätsprofessor Dr. Helmut Köhler, Stand: 28.07.2014
Mitarbeiter		
Institution		
Jahr		2014
Verlagsort		München
Auflage		74
Reihentitel		
Band		
Titel in anderen Sprachen		
Freitext 1		
Freitext 3		
	Gesetzgeb. / Behörde	Deutscher Bundestag
	Titel / Name	Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz

	Abkürzung	AGG
	Fassung	14.08.2006
	Zeitschrift	
	Jahrgang	
	Jahr	
	Heftnummer	
	Seiten von-bis	825-837
	Online-Adresse	
	Zuletzt geprüft am	
	Titel in anderen Sprachen	

Kurznachweis im Text – Aufbau:

- Gesetzestexte-Standard:
[Zitat]⁴⁴ ([Zitatseiten] [Abkürzung])

Kurznachweis im Text – Beispiel:

- „...“ (Art. 1 GG)
- „...“ (§ 27 Abs. 2 S. 2 Nr. 2 AGG)

Fußnote

- Gesetze und Verordnungen werden zwar im Text nachgewiesen, jedoch ist Citavi so eingestellt, dass man sie auch in Fußnoten nachweisen kann. In diesem Fall sieht der Fußnoten-aufbau wie folgt aus:
[Zitatseiten] [Abkürzung]

6.15 Exkurs: Gotteslob und andere Gesangsbücher**Hinweis:**

Das Gotteslob wird als Kurznachweis im Text eingefügt.

Aufbau des Literaturnachweises:

[Titel]: [Untertitel], hrsg. [Herausgeber bzw. Auftraggeber], [Erscheinungsorte] [Erscheinungsjahr].

Beispiel:

1. Gotteslob: Katholisches Gebets- und Gesangbuch. Ausgabe für die Erzdiözese München und Freising, hrsg. v. d. (Erz-)Bischöfen Deutschlands und Österreichs und dem Bischof von Bozen-Brixen, Nördlingen 2013.

Mögliche Dokumenttypen:

- "Buch (Sammelwerk)"
- „Graue Literatur / Bericht / Report“

⁴⁴ Die Anführungszeichen des Zitats müssen in Citavi beim Zitat eingegeben werden.

Reihenfolge aller Felder, wie sie in der Literaturliste angezeigt werden:⁴⁵

- Buch (Sammelwerk):
[Herausgeber] (Hg.)⁴⁶, [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze] [Hrsg.-Mitarbeiter] [Institution], [Verlagsort] ^[Auflage] [Jahr] (= [Reihentitel] [Band]).
- Graue Literatur / Bericht / Report:
[Herausgeber] (Hg.)⁴⁷, [Autor], [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze] [Hrsg.-Mitarbeiter] [Institution], [Erscheinungsort] ^[Auflage] [Jahr] (= [Reihentitel] [Band]).

Hinweise zu einzelnen Feldern:

- Freitext 3
Dieses Feld muss „Gotteslob“ enthalten. Auch bei anderen Gesangbüchern muss dieses Feld „Gotteslob“ enthalten.
- Freitext 4:
Dieses Feld muss die Abkürzung für das Gesangbuch enthalten.

Inhalt der einzelnen Felder in Citavi:

- Graue Literatur / Bericht / Report bzw. Buch (Sammelwerk)

Feld in Citavi	Inhalt
Autor bzw. Herausgeber	
Titel	Gotteslob
Untertitel	Katholisches Gebets- und Gesangbuch. Ausgabe für die Erzdiözese München und Freising
Titelzusätze:	hrsg. v. d. (Erz-)Bischöfen Deutschlands und Österreichs und dem Bischof von Bozen-Brixen
Mitarbeiter bzw. Hrsg-Mitarbeiter	
Institution	
Jahr	2013
Verlagsort	Nördlingen
Auflage	
Reihentitel	
Band	
Titel in anderen Sprachen	

⁴⁵ Hat ein Feld keinen Inhalt, wird die Trennung vom leeren Feld zum vorhergehenden Feld nicht angezeigt. Eine Ausnahme bildet die schließende Klammer. Sie wird nur angezeigt, wenn vorher eine Klammer geöffnet wurde.

⁴⁶ Je nach Anzahl der Herausgeber (Hg.) oder (Hgg.). Wenn das Feld „Herausgeber“ keinen Inhalt enthält, entfällt selbstverständlich das „(Hg.)“ bzw. „(Hgg.)“.

⁴⁷ Je nach Anzahl der Herausgeber (Hg.) oder (Hgg.). Wenn das Feld „Herausgeber“ keinen Inhalt enthält, entfällt selbstverständlich das „(Hg.)“ bzw. „(Hgg.)“.

Freitext 3	Gotteslob
Freitext 4	GL/2013

Kurznachweis im Text – Aufbau:

- Standard:
Zitat⁴⁸ ([Freitext 4] [Zitatseiten])

Kurznachweis im Text – Beispiele:

1. „Zitat“ (GL/2013 889)

⁴⁸ Die Anführungszeichen des Zitats müssen in Citavi beim Zitat eingegeben werden.

7. Sekundärliteratur (Standardaufbau)

7.1 Buch (Monographie)

Anwendungshinweis

"Buch (Monographie)" ist anzuwenden, wenn eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Es handelt sich um EIN Buch mit EINEM Autor, jedoch um KEINE Hochschulschrift (vgl. Beispiel 1 und 2).
- Es handelt sich um EIN Buch mit MEHREREN Autoren, wobei nicht klar ist, welcher Autor welchen Teil des Textes geschrieben hat (vgl. Beispiel 3).

Umgang mit Büchern, die in einer Reihe erschienen sind:

Die oben genannte Regelung gilt unabhängig davon, ob das Buch in einer Reihe erschienen ist! Die einzelnen Bücher der Reihe sind Monographien und/oder Sammelwerke.⁴⁹ Der bzw. die Herausgeber der Reihe werden grundsätzlich nicht angegeben.

Aufbau des Literaturnachweises:

[NACHNAME], [Vorname], [Titel]: [Untertitel], [Erscheinungsort] ^[ggf. Auflage] [Erscheinungsjahr] (= [Titel der Reihe Bandnummer]).

Beispiel:

1. ADAM, Adolf, Das Kirchenjahr mitfeiern: Seine Geschichte und seine Bedeutung nach der Liturgieerneuerung, Freiburg – Basel – Wien ⁶1991.
2. LUZ, Ulrich, Das Evangelium nach Matthäus: 2. Teilband. Mt 8-17, Düsseldorf - Neukirchen-Vluyn ⁴2007 (= EKK 1,2).
3. STUFLESSER, Martin / WINTER, Stephan, Wiedergeboren aus Wasser und Geist: Die Feiern des Christwerdens, Regensburg 2004 (= Grundkurs Liturgie 2).

Mögliche Dokumenttypen:

- "Buch (Monographie)"
- "Graue Literatur / Report / Bericht"
Siehe "7.15 Graue Literatur / Bericht / Report"
- "Archivgut"
Siehe "8.1 Archivgut"
- "Hochschulschrift"
Siehe "7.2 Hochschulschrift"

⁴⁹ Ein fiktives Beispiel: Ein Bibelkommentar bestehend aus 10 Büchern ist eine Reihe. Das erste Buch behandelt ausschließlich das Matthäusevangelium und wurde von einem einzigen Autor geschrieben. Es ist daher eine Monographie und muss gemäß "Buch (Monographie)" angegeben werden. Der neunte Band behandelt die drei Johannesbriefe, wobei jeder Brief von einem eigenen Autor behandelt wurde. Es gibt also drei Aufsätze/Beiträge in diesem Buch. Deshalb muss hier der Nachweis nach "Beitrag in einem Buch (Sammelwerk)" erfolgen.

Reihenfolge aller Felder, wie sie in der Literaturliste angezeigt werden:⁵⁰

- Buch (Monographie):
[Autor], [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze] [Mitarbeiter] [Institution], [Verlagsort] ^[Auflage][Jahr] (= [Reihentitel] [Band]).

Hinweise zu einzelnen Feldern:

- Freitext 1:
Dieses Feld ist nur für kirchliche Verlautbarungen bestimmt und darf deshalb hier nicht ausgefüllt werden. Hätte es einen Inhalt, würde der Inhalt des Feldes "Titel" anders formatiert werden.

Inhalt der einzelnen Felder in Citavi:

- Buch (Monographie)

Feld in Citavi	Inhalt –Bsp. 1	Inhalt – Bsp. 2	Inhalt Bsp. 3
Autor	Adam, Adolf	Luz, Ulrich	Stuflesser, Martin; Winter, Stephan
Titel	Das Kirchenjahr mitfeiern	Das Evangelium nach Matthäus	Wiedergeboren aus Wasser und Geist
Untertitel	Seine Geschichte und seine Bedeutung nach der Liturgieerneuerung	2. Teilband. Mt 8-17	Die Feiern des Christwerdens
Titelzusätze:			
Mitarbeiter			
Institution			
Jahr	1991	2007	2004
Verlagsort	Freiburg – Basel – Wien	Düsseldorf - Neukirchen-Vluyn	Regensburg
Auflage	6	4	
Reihentitel		EKK	Grundkurs Liturgie
Band		1,2	2
Titel in anderen Sprachen			
<i>Freitext 1</i>	<i>Dieses Feld darf nur bei kirchlichen Verlautbarungen ausgefüllt werden.</i>		

Fußnote – Aufbau:

- Standard:
[Autor - Nachname], [Titel]

⁵⁰ Hat ein Feld keinen Inhalt, wird die Trennung vom leeren Feld zum vorhergehenden Feld nicht angezeigt. Eine Ausnahme bildet die schließende Klammer. Sie wird nur angezeigt, wenn vorher eine Klammer geöffnet wurde.

Fußnote – Beispiele:

1. Adam, Das Kirchenjahr mitfeiern
2. Luz, Das Evangelium nach Matthäus
3. Stuflesser / Winter, Wiedergeboren aus Wasser und Geist

7.2 Hochschulschrift**Aufbau des Literaturnachweises:**

[NACHNAME], [Vorname], [Titel]: [Untertitel] [Art der Schrift], [Erscheinungsort] [Erscheinungsjahr].

Beispiel:

1. STOWASSER, Heidi-Maria, Die Erneuerung der Vigilia Paschalis. Zur gesamtkirchlichen Rezeption eines Anliegens der liturgischen Bewegung im deutschen Sprachgebiet (Dissertation), Eichstätt 1986.

Mögliche Dokumenttypen:

- "Hochschulschrift"

Reihenfolge aller Felder, wie sie in der Literaturliste angezeigt werden:⁵¹

[Autor], [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel] ([Art der Schrift]), [Hochschulort] [Jahr].

Inhalt der einzelnen Felder in Citavi:

Feld in Citavi	Inhalt –Bsp. 1
Autor	Stowasser, Heidi-Maria
Titel	Die Erneuerung der Vigilia Paschalis
Untertitel	Zur gesamtkirchlichen Rezeption eines Anliegens der liturgischen Bewegung im deutschen Sprachgebiet
Art der Schrift	Dissertation
Jahr	1986
Hochschulort	Eichstätt
Titel in anderen Sprachen	

Fußnote – Aufbau:

- Standard:
[Autor - Nachname], [Titel]

Fußnote – Beispiel:

1. Stowasser, Die Erneuerung der Vigilia Paschalis

⁵¹ Hat ein Feld keinen Inhalt, wird die Trennung vom leeren Feld zum vorhergehenden Feld nicht angezeigt. Eine Ausnahme bildet die schließende Klammer. Sie wird nur angezeigt, wenn vorher eine Klammer geöffnet wurde.

7.3 Beitrag in einem Buch (Sammelwerk)

Anwendungshinweis:

"Buch (Sammelwerk)" bedeutet, dass es sich um EIN Buch handelt, das aus MEHREREN Aufsätzen/Beiträgen besteht. Ein Buch mit zwei Aufsätzen/Beiträgen ist bereits ausreichend, damit die Forderung erfüllt ist.

Die Zitationsrichtlinie ist bei folgenden Voraussetzungen NICHT anzuwenden:

- Es handelt sich um EIN Buch mit EINEM Autor. Anzuwenden ist "Buch (Monographie)", ggf. auch "Hochschulschrift".
- Es handelt sich um EIN Buch mit MEHREREN Autoren, wobei nicht klar ist, welcher Autor welchen Text geschrieben hat. Es darf also NICHT ersichtlich sein, dass Autor 1 die ersten 50, Autor 2 die nächsten 30 und Autor 3 die nächsten 40 Seiten geschrieben hat. Anzuwenden ist "Buch (Monographie)", ggf. auch "Hochschulschrift".

"Beitrag in einem Buch (Sammelwerk)" ist auch bei einem Buch zu verwenden, welches aus mehreren eigenständigen Werken besteht (vgl. Beispiele 2 und 3).

Umgang mit Büchern, die in einer Reihe erschienen sind:

Die oben genannte Regelung gilt unabhängig davon, ob das Buch in einer Reihe erschienen ist! Die einzelnen Bücher der Reihe sind Monographien und/oder Sammelwerke.⁵² Der bzw. die Herausgeber der Reihe werden grundsätzlich nicht angegeben. Angegeben werden nur die Herausgeber des konkreten Buches.

Zum **Münsterischen Kommentar zum Codex Iuris Canonici** siehe Kapitel "8.13 Beitrag in einem Gesetzeskommentar".

Aufbau des Literaturnachweises:

[NACHNAME], [Vorname], [Titel]: [Untertitel], in: [NACHNAME], [Vorname] (Hg.), [Titel]: [Untertitel], [Erscheinungsort] ^[ggf. Auflage] [Erscheinungsjahr] [ggf. (= Titel der Reihe Bandnummer)] [Seitenangaben].

Beispiel:

1. HAUNERLAND, Winfried, Theologische Schwerpunkte der "Allgemeinen Einführung in das Stundengebet", in: KLÖCKENER, Martin / RENNINGS, Heinrich (Hgg.), Lebendiges Stundengebet: Vertiefung und Hilfe, Freiburg 1989, 123–139.
2. RAHNER, Karl, Die Wahrheit bei Thomas von Aquin, in: RAHNER, Karl, Im Gespräch mit der Zukunft, hrsg. v. Karl H. Neufeld und Paul Imhof, Zürich 1972 (= Schriften zur Theologie 10) 21–40.
3. SCHREINER, Josef, Baruch, in: GROß, Heinrich / SCHREINER, Josef, Klagelieder / Baruch (NEB: Kommentar zum Alten Testament mit der Einheitsübersetzung 14), Würzburg 1986, 43–84.

⁵² Ein fiktives Beispiel: Ein Bibelkommentar bestehend aus 10 Büchern ist eine Reihe. Das erste Buch behandelt ausschließlich das Matthäusevangelium und wurde von einem einzigen Autor geschrieben. Es ist daher eine Monographie und muss gemäß "Buch (Monographie)" angegeben werden. Der neunte Band behandelt die drei Johannesbriefe, wobei jeder Brief von einem eigenen Autor behandelt wurde. Es gibt also drei Aufsätze/Beiträge in diesem Buch. Deshalb muss hier der Nachweis nach "Beitrag in einem Buch (Sammelwerk)" erfolgen.

Mögliche Dokumenttypen:

- "Beitrag in ..." kombiniert mit "Buch (Sammelwerk)" (Bsp. 1)
- "Beitrag in ..." kombiniert mit "Tagungsband" (kein Beispiel, da identisch mit "Beitrag in ..." kombiniert mit "Buch (Sammelwerk)" vgl. Bsp. 1)
- "Beitrag in ..." kombiniert mit "Schriften eines Autors" (Bsp. 2)
- "Beitrag in ..." kombiniert mit "Grauer Literatur / Bericht / Report"
Siehe "4.5 Beitrag in Grauer Literatur / Bericht / Report"
- "Beitrag in ..." kombiniert mit "Sonderheft/Beiheft"
Siehe "4.7 Beitrag in Sonderheft/Beiheft"

Reihenfolge aller Felder, wie sie in der Literaturliste angezeigt werden:⁵³

- Beitrag in Buch (Sammelwerk) (Felder "Freitext 1" und "Freitext 2" sind leer) & "Beitrag in ..." kombiniert mit "Tagungsband":
[Autor], [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze] [Mitarbeiter], [Freitext 2]. [Freitext 3], in: [Herausgeber(ü)]⁵⁴ (Hg.)⁵⁵, [Titel(ü)] = [Titel in anderen Sprachen(ü)]: [Untertitel(ü)], [Titelzusätze(ü)] [Hrsg.-Mitarbeiter(ü)] [Institution(ü)], [Verlagsort(ü)]^[Auflage(ü)] [Jahr(ü)] (= [Reihentitel(ü)] [Band(ü)]), [Seiten von-bis].
- "Beitrag in ..." kombiniert mit "Schriften eines Autors"
[Autor], [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze] [Mitarbeiter], in: [Autor(ü)]⁵⁶, [Titel(ü)] = [Titel in anderen Sprachen(ü)]: [Untertitel(ü)], [Titelzusätze(ü)] [Herausgeber(ü)], [Freitext 5(ü)] [Hrsg.-Mitarbeiter(ü)], [Verlagsort(ü)]^[Auflage(ü)] [Jahr(ü)] (= [Reihentitel(ü)] [Band(ü)]), [Seiten von-bis] [erstmal veröffentlicht in: [Freitext 5]]⁵⁷.

Hinweise zu einzelnen Feldern:

- Freitext 5 (des Dokumenttyps "Schriften eines Autors"):
Dieses Feld erfüllt die Funktion des Feldes "Titelzusätze" für das Feld "Hrsg.-Mitarbeiter".
- Freitext 5 (der Dokumenttyps "Beitrag in..."):
Hier wird angegeben, wo das Werk zum ersten Mal veröffentlicht wurde.
TIPP: Um die korrekten bibliografischen Daten für das Feld "Freitext 5" zu erhalten, kann man die Erstveröffentlichung in Citavi anlegen, die korrekte Darstellung der bibliografischen Daten kopieren und anschl. In das Feld "Freitext 5" einfügen.

⁵³ Hat ein Feld keinen Inhalt, wird die Trennung vom leeren Feld zum vorhergehenden Feld nicht angezeigt. Eine Ausnahme bildet die schließende Klammer. Sie wird nur angezeigt, wenn vorher eine Klammer geöffnet wurde. Eine weitere Ausnahme ist das (Hg.) bzw. (Hgg.). Es wird nur angezeigt, wenn das Feld „Herausgeber“ Daten enthält.

⁵⁴ Das (ü) bedeutet, dass es sich um das Feld des übergeordneten Titels handelt.

⁵⁵ Je nach Anzahl der Herausgeber (Hg.) oder (Hgg.).

⁵⁶ Das (ü) bedeutet, dass es sich um das Feld des übergeordneten Titels handelt.

⁵⁷ Die eckigen Klammern um „erstmal veröffentlicht in: [Freitext 5]“ werden bei der Ausgabe als eckige Klammern dargestellt. Sie haben hier nicht die Funktion eines Platzhalters für ein Feld!

TIPP: Um die korrekten bibliografischen Daten für das Feld „Freitext 5“ zu erhalten, kann man die Erstveröffentlichung in Citavi anlegen, die korrekte Darstellung der bibliografischen Daten kopieren und anschl. In das Feld „Freitext 5“ einfügen.

Inhalt der einzelnen Felder in Citavi:

- "Beitrag in..." kombiniert mit "Buch (Sammelwerk)" & "Beitrag in ..." kombiniert mit "Tagungsband":

Feld in Citavi		Inhalt - Bsp. 1	Inhalt - Bsp. 3
<i>Buch (Sammelwerk) bzw. Tagungsband</i>	<i>Beitrag in...</i>		
Herausgeber		Klökener, Martin; Rennings, Heinrich	Groß, Heinrich; Schreiner, Josef
Titel		Lebendiges Stundengebet	Klagelieder / Baruch
Untertitel		Vertiefung und Hilfe	
Titelzusätze			
Hrsg.-Mitarbeiter			
Institution			
Jahr		1989	1986
Auflage			
Reihentitel			NEB: Kommentar zum Alten Testament mit der Einheitsübersetzung
Band			14
Verlagsort		Freiburg	Würzburg
Titel in anderen Sprachen			
	Autor	Hauerland, Winfried	Schreiner, Josef
	Titel	Theologische Schwerpunkte der "Allgemeinen Einführung in das Stundengebet"	Baruch
	Untertitel		
	Titelzusätze		
	Mitarbeiter		
	Seiten von-bis	123-139	43-84
	Titel in anderen Sprachen		
	<i>Freitext 1</i>	<i>Dieses Feld darf nur im Falle einer kirchlichen Verlautbarung ausgefüllt sein.</i>	
	<i>Freitext 2</i>	<i>Dieses Feld wird für Rezensionen benötigt.</i>	
	<i>Freitext 3</i>	<i>Dieses Feld wird für Rezensionen benötigt.</i>	

- "Beitrag in ..." kombiniert mit "Schriften eines Autors"

Feld in Citavi		Inhalt - Bsp. 2
Schriften eines Autors	Beitrag in...	
Autor		Rahner, Karl
Titel		Im Gespräch mit der Zukunft
Untertitel		
Titelzusätze		hrsg. v.
Herausgeber		Neufeld, Karl H.; Imhof, Paul
Hrsg.-Mitarbeiter		
Institution		
Jahr		1972
Auflage		
Reihentitel		Schriften zur Theologie
Band		10
Verlagsort		Zürich
Titel in anderen Sprachen		
Freitext 5		
	Autor	Rahner Karl
	Titel	Die Wahrheit bei Thomas von Aquin
	Untertitel	
	Titelzusätze	
	Mitarbeiter	
	Seiten von-bis	21-40
	Titel in anderen Sprachen	
	Freitext 5	

Fußnote – Aufbau:

- Standard:
[Autor - Nachname], [Titel]

Fußnote – Beispiele:

1. Haunerland, Theologische Schwerpunkte der "Allgemeinen Einführung in das Stundengebet"
2. Rahner, Die Wahrheit bei Thomas von Aquin
3. Schreiner, Baruch

7.4 Beitrag in einer Festschrift

Allgemeine Information:

Die Formatierung für "Aufsätze in Festschriften" richtet sich nach "Aufsätze in Sammelwerken" bzw. der Literaturart, in der die Festschrift veröffentlicht wird. Die Widmung der Festschrift wird dabei jeweils in das Feld "Untertitel" geschrieben.

Hier wird nur ein Beispiel für eine Festschrift, die als Aufsatz in einem Sammelwerk veröffentlicht wurde, vorgestellt. Bei allen anderen Literaturarten ist das Vorgehen identisch.

Aufbau des Literaturnachweises:

[NACHNAME], [Vorname], [Titel]: [Untertitel], in: [NACHNAME], [Vorname] (Hg.), [Titel]: [Untertitel] [(Widmung der Festschrift)], [Erscheinungsort] ^[ggf. Auflage] [Erscheinungsjahr] [ggf. (= Titel der Reihe Bandnummer)] [Seitenangaben].

Beispiel:

1. STECK, Wolfgang, Die Feier der Kirchweihe im "Deutschen Pontifikale 1994", in: HAUNERLAND, Winfried u. a. (Hgg.), Manifestatio ecclesiae: Studien zu Pontifikale und bischöflicher Liturgie [Festschrift Reiner Kaczynski], Regensburg 2004 (= StPaLi 17) 297–322.

Mögliche Dokumenttypen:

- "Beitrag in ..." kombiniert mit "Buch (Sammelwerk)"

Reihenfolge aller Felder, wie sie in der Literaturliste angezeigt werden:⁵⁸

- Beitrag in Buch (Sammelwerk) (Felder "Freitext 1" und "Freitext 2" sind leer): [Autor], [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze] [Mitarbeiter], [Freitext 2]. [Freitext 3], in: [Herausgeber(ü)]⁵⁹ (Hg.)⁶⁰, [Titel(ü)] = [Titel in anderen Sprachen(ü)]: [Untertitel(ü)], [Titelzusätze(ü)] [Hrsg.-Mitarbeiter(ü)] [Institution(ü)], [Verlagsort(ü)] ^[Auflage(ü)] [Jahr(ü)] (= [Reihentitel(ü)] [Band(ü)] [Seiten von-bis]).

Inhalt der einzelnen Felder in Citavi:

- Beitrag in Buch (Sammelwerk):

Feld in Citavi		Inhalt - Bsp. 2
<i>Buch (Sammelwerk)</i>	<i>Beitrag in...</i>	
Herausgeber		Hauerland, Winfried; Mittermeier, Otto, Selle, Monika; Steck, Wolfgang
Titel		Manifestatio ecclesiae
Untertitel		Studien zu Pontifikale und bischöflicher Liturgie [Festschrift Reiner Kaczynski]
Titelzusätze		
Hrsg.-Mitarbeiter		
Institution		
Jahr		2004
Auflage		
Reihentitel		StPaLi
Band		17
Verlagsort		Regensburg

⁵⁸ Hat ein Feld keinen Inhalt, wird die Trennung vom leeren Feld zum vorhergehenden Feld nicht angezeigt. Eine Ausnahme bildet die schließende Klammer. Sie wird nur angezeigt, wenn vorher eine Klammer geöffnet wurde. Eine weitere Ausnahme ist das (Hg.) bzw. (Hgg.). Es wird nur angezeigt, wenn das Feld „Herausgeber“ Daten enthält.

⁵⁹ Das (ü) bedeutet, dass es sich um das Feld des übergeordneten Titels handelt.

⁶⁰ Je nach Anzahl der Herausgeber (Hg.) oder (Hgg.).

Titel in anderen Sprachen		
	Autor	Steck, Wolfgang
	Titel	Die Feier der Kirchweihe im "Deutschen Pontifikale 1994"
	Untertitel	
	Titelzusätze	
	Mitarbeiter	
	Band	<i>Dieses Feld wird für Rezensionen benötigt.</i>
	Seiten von-bis	297-322
	Titel in anderen Sprachen	
	Freitext 1	<i>Dieses Feld darf nur im Falle einer Rezension oder einer kirchlichen Verlautbarung ausgefüllt sein.</i>
	Freitext 2	<i>Dieses Feld wird für Rezensionen benötigt.</i>
	Freitext 3	<i>Dieses Feld wird für Rezensionen benötigt.</i>

Fußnote – Aufbau:

- Standard:
[Autor - Nachname], [Titel]

Fußnote – Beispiel:

1. Steck, Die Feier der Kirchweihe im "Deutschen Pontifikale 1994"

7.5 Beitrag in einer Zeitschrift**Aufbau des Literaturnachweises:**

[NACHNAME], [Vorname], [Titel]: [Untertitel], in: [Titel der Zeitschrift, ggf. abgekürzt] [Jahrgangsnummer] [(Erscheinungsjahr)] [Seitenangaben].

Beispiele:

1. CASEL, Odo, Das Mysteriengedächtnis der Meßliturgie im Lichte der Tradition, in: JLW 6 (1926) 113–204.
2. GUARDINI, Romano, Papst Pius XII. und die Liturgie, in: LJ 6 (1956) 125–138.
3. N. N., Geistig verwirrte Frau reißt den Papst zu Boden: Der Papst überstand einen Anschlag von einer geistig verwirrten Frau bei der Christmette unbeschadet, in: Münchner Merkur 2009/222 (28.12.2009) 1.

Mögliche Dokumenttypen:

- "Zeitschriftenaufsatz" (Bsp. 1 und 2)
- "Zeitungsartikel" (Bsp. 3)

Reihenfolge aller Felder, wie sie in der Literaturliste angezeigt werden:⁶¹

- Zeitschriftenaufsatz (Bsp. 1 und 2):
[Autor], [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze] [Mitarbeiter], [Freitext 2]. [Freitext 3], in: [Zeitschrift] [Jahrgang]/[Heftnummer] ([Jahr]), in: [Freitext 5], [Onlineadresse] (zuletzt besucht am: [Zuletzt geprüft am]) [Seiten von-bis].
- Zeitungsartikel (Bsp. 3):
[Autor], [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze] [Mitarbeiter], [Freitext 2]. [Freitext 3], in: [Zeitung] [Jahrgang]/[Ausgabe] ([Datum]), in: [Freitext 5], [Onlineadresse] (zuletzt besucht am: [Zuletzt geprüft am]) [Seiten von-bis].

Hinweise zu einzelnen Feldern:

- Freitext 2:
Dieses Feld wird für Rezensionen benötigt.
- Freitext 3:
Dieses Feld wird für Rezensionen benötigt.

Inhalt der einzelnen Felder in Citavi:

- Zeitschriftenaufsatz:

Feld in Citavi	Inhalt –Bsp. 1	Inhalt – Bsp. 2
Autor	Casel, Odo	Guardini, Romano
Titel	Das Mysteriengedächtnis der Meßliturgie im Lichte der Tradition	Papst Pius XII. und die Liturgie
Untertitel		
Titelzusätze:		
Mitarbeiter		
Zeitschrift	JLw	LJ
Jahrgang	6	6
Heftnummer		
Jahr	1926	1956
Seiten von-bis	113-204	125-138
Online-Adresse		
Zuletzt geprüft am		
Titel in anderen Sprachen		
Freitext 2	<i>Dieses Feld wird für Rezensionen benötigt.</i>	
Freitext 3	<i>Dieses Feld wird für Rezensionen benötigt.</i>	
Freitext 5		

⁶¹ Hat ein Feld keinen Inhalt, wird die Trennung vom leeren Feld zum vorhergehenden Feld nicht angezeigt. Eine Ausnahme bildet die schließende Klammer. Sie wird nur angezeigt, wenn vorher eine Klammer geöffnet wurde.

- Zeitungsartikel:

Feld in Citavi	Inhalt –Bsp. 3
Autor	N. N.
Titel	Geistig verwirrte Frau reißt den Papst zu Boden
Untertitel	Der Papst überstand einen Anschlag von einer geistig verwirrten Frau bei der Christmette unbeschadet
Titelzusätze:	
Mitarbeiter	
Zeitung	Münchener Merkur
Jahrgang	2009
Ausgabe	222
Datum	28.12.2009
Seiten von-bis	1
Online-Adresse	
Zuletzt geprüft am	
Titel in anderen Sprachen	
Freitext 2	<i>Dieses Feld wird für Rezensionen benötigt.</i>
Freitext 3	<i>Dieses Feld wird für Rezensionen benötigt.</i>
Freitext 5	

Fußnote – Aufbau:

- Standard:
[Autor - Nachname], [Titel]
- Wenn im Fall einer Rezension für die Rezension kein Titel angegeben ist (kein Beispiel):
[Autor - Nachname], Rez. zu [Mitarbeiter - Nachname], [Freitext 2]

Fußnote – Beispiele:

1. Casel, Das Mysteriengedächtnis der Meßliturgie im Lichte der Tradition
2. Guardini, Papst Pius XII. und die Liturgie
3. N. N., Geistig verwirrte Frau reißt den Papst zu Boden

7.6 Beitrag in Grauer Literatur / Bericht / Report

Aufbau des Literaturnachweises:

[NACHNAME], [Vorname], [Titel]: [Untertitel], in: [NACHNAME], [Vorname] (Hg.), [Titel]: [Untertitel] [ggf. (Titel der Reihe Bandnummer)], [Erscheinungsort] ^[ggf. Auflage] [Erscheinungsjahr] [Seitenangaben][ggf. ", in:" + Internetseite + (Abgerufen am)].

Beispiel:

1. MUSTERMANN, Max, Der Himmel auf Erden, in: Weihnachtspfarrbrief. Mit den wichtigsten Terminen der Pfarrei für das Jahr 2010, herausgegeben vom Sachausschuss Öffentlichkeit des

Pfarrgemeinderats Himmelstadt, Himmelstadt 2009 (= Pfarrbrief 11) 21–22, in:
<http://www.pfarrei-himmelstadt.de> (zuletzt besucht am: 29.12.2009).⁶²

Mögliche Dokumenttypen:

- "Beitrag in..." kombiniert mit "Grauer Literatur / Bericht / Report"

Reihenfolge aller Felder, wie sie in der Literaturliste angezeigt werden:⁶³

[Autor], [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze] [Mitarbeiter], [Freitext 2].
 [Freitext 3], in: [Herausgeber(ü)]⁶⁴ (Hg.⁶⁵), [Titel(ü)] = [Titel in anderen Sprachen(ü)]: [Untertitel(ü)],
 [Titelzusätze(ü)] [Mitarbeiter(ü)] [Institution(ü)], [Erscheinungsort(ü)]^[Aufgabe(ü)] [Jahr(ü)] (= [Reihentitel(ü)] [Nummer(ü)]), in: [Freitext 5], [Online-Adresse] ([Zuletzt geprüft am]) [Seiten von-bis].

Hinweise zu einzelnen Feldern:

- Autor (Feld des übergeordneten Titels):
Dieses Feld wird hier nicht angezeigt.
- Mitarbeiter:
Dieses Feld enthält, falls es sich um eine Rezension handelt, den Autor des rezensierten Titels. In diesem Fall wird das Feld wie das Feld "Autor" formatiert. Anderenfalls wird zuerst der Vorname und anschließend ohne Komma, sondern nur mit einem Leerzeichen getrennt, der Nachname in normaler Schrift ausgegeben.
- Titelzusätze:
Dieses Feld enthält im Fall einer Rezension "Rez. zu".
- Freitext 2:
Dieses Feld wird nur für den Fall einer Rezension benötigt und enthält dann den Titel des Werks, das rezensiert wird.
- Freitext 3:
Dieses Feld wird nur für den Fall einer Rezension benötigt und enthält dann alle weiteren bibliographischen Angaben des Werks, das rezensiert wird.
- Freitext 5:
Dieses Feld enthält weitere bibliographische Angaben.

Inhalt der einzelnen Felder in Citavi:

- Beitrag in Grauer Literatur / Bericht / Report:

Feld in Citavi		Inhalt
<i>Graue Literatur...</i>	<i>Beitrag in...</i>	
<i>Autor</i>		
Titel		Weihnachtspfarrbrief

⁶² Dieses Beispiel entspringt meiner Phantasie und dient nur der Verdeutlichung.

⁶³ Hat ein Feld keinen Inhalt, wird die Trennung vom leeren Feld zum vorhergehenden Feld nicht angezeigt. Eine Ausnahme bildet die schließende Klammer. Sie wird nur angezeigt, wenn vorher eine Klammer geöffnet wurde.

⁶⁴ Das (ü) bedeutet, dass es sich um das Feld des übergeordneten Titels handelt.

⁶⁵ Je nach Anzahl der Herausgeber (Hg.) oder (Hgg.).

Untertitel		Mit den wichtigsten Terminen der Pfarrei für das Jahr 2010
Titelzusätze		herausgegeben vom
Herausgeber		
Mitarbeiter		
Institution		Sachausschuss Öffentlichkeit des Pfarrgemeinderats Himmelstadt
Datum/Jahr		2009
Erscheinungsort		Himmelstadt
Auflage		
Reihentitel		Pfarrbrief
Nummer		11
Online-Adresse		http://www.pfarrei-himmelstadt.de
Zuletzt geprüft am		29.12.2009
Titel in anderen Sprachen		
	Autor	Mustermann, Max
	Titel	Der Himmel auf Erden
	Untertitel	
	Titelzusätze	
	Mitarbeiter	
	Band	
	Seiten von-bis	21–22
	Titel in anderen Sprachen	
	Freitext 2	
	Freitext 3	
	Freitext 5	

Fußnote – Aufbau:

- Standard:
[Autor - Nachname], [Titel]

Fußnote – Beispiele:

1. Mustermann, Der Himmel auf Erden

7.7 Beitrag in Sonderheft/Beiheft**Aufbau des Literaturnachweises:**

[NACHNAME], [Vorname], [Titel]: [Untertitel], in: [Herausgeber], [Titel, ggf. in Originalsprache und deutscher Übersetzung]: [Untertitel, ggf. in Originalsprache und deutscher Übersetzung], [Art der Veröffentlichung] zu: [Titel der Zeitschrift, ggf. abgekürzt] [Jahrgangsnummer] [(Erscheinungsjahr)] [Seitenangaben].

Beispiel:

1. MUSTERMANN, Erika, Kirchliche Berufe, in: MUSTERMANN, Erika (Hg.), Berufschancen von Frauen in der Kirche, Sonderheft zu: Frauen und Kirche 5/1 (2009) 3–7.⁶⁶

Mögliche Dokumenttypen:

- "Beitrag in..." kombiniert mit "Sonderheft/Beiheft"

Reihenfolge aller Felder, wie sie in der Literaturliste angezeigt werden:⁶⁷

[Autor], [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze] [Mitarbeiter], [Freitext 2].
 [Freitext 3], in: [Herausgeber(ü)]⁶⁸ (Hg.⁶⁹), [Titel(ü)] = [Titel in anderen Sprachen(ü)]: [Untertitel(ü)],
 [Titelzusätze(ü)] [Mitarbeiter(ü)] [Institution(ü)], [Erscheinungsort(ü)]^[Auflage(ü)] [Jahr(ü)] (= [Reihentitel(ü)] [Nummer(ü)]) [Seiten von-bis].

Hinweise zu einzelnen Feldern:

- Mitarbeiter:
Dieses Feld enthält, falls es sich um eine Rezension handelt, den Autor des rezensierten Titels. In diesem Fall wird das Feld wie das Feld "Autor" formatiert. Anderenfalls wird zuerst der Vorname und anschließend ohne Komma, sondern nur mit einem Leerzeichen getrennt, der Nachname in normaler Schrift ausgegeben.
- Titelzusätze:
Dieses Feld enthält „Sonderheft zu:“
- Freitext 2:
Dieses Feld wird nur für den Fall einer Rezension benötigt und enthält dann den Titel des Werks, das rezensiert wird.
- Freitext 3:
Dieses Feld wird nur für den Fall einer Rezension benötigt und enthält dann alle weiteren bibliographischen Angaben des Werks, das rezensiert wird.
In diesem Feld muss im Fall einer Rezension in einem Sonderheft zum Schluss noch "[Komma][Leerzeichen]in: Sonderheft zu:" stehen.
In diesem Feld muss im Fall einer Rezension in einer Zeitschrift zum Schluss noch "[Komma][Leerzeichen]in:" stehen.
- Freitext 5:
Dieses Feld enthält im Fall einer Rezension weitere bibliographische Angaben.

⁶⁶ Dieses Beispiel entspringt meiner Phantasie und dient nur der Verdeutlichung.

⁶⁷ Hat ein Feld keinen Inhalt, wird die Trennung vom leeren Feld zum vorhergehenden Feld nicht angezeigt. Eine Ausnahme bildet die schließende Klammer. Sie wird nur angezeigt, wenn vorher eine Klammer geöffnet wurde.

⁶⁸ Das (ü) bedeutet, dass es sich um das Feld des übergeordneten Titels handelt.

⁶⁹ Je nach Anzahl der Herausgeber (Hg.) oder (Hgg.).

Inhalt der einzelnen Felder in Citavi:

- Beitrag in Sonderheft/Beiheft:

Feld in Citavi		Inhalt
Sonderheft / Beiheft	Beitrag in...	
Herausgeber		Mustermann, Erika
Titel		Berufschancen von Frauen in der Kirche
Untertitel		
Titelzusätze		Sonderheft zu:
Zeitschrift		Frauen und Kirche
Jahrgang		5
Nummer		1
Jahr		2009
Titel in anderen Sprachen		
	Autor	Mustermann, Erika
	Titel	Kirchliche Berufe
	Untertitel	
	Titelzusätze	
	Mitarbeiter	
	Seiten von-bis	3-7
	Titel in anderen Sprachen	
	Freitext 2	
	Freitext 3	
	Freitext 5	

Fußnote – Aufbau:

- Standard:
[Autor - Nachname], [Titel]

Fußnote – Beispiele:

1. Mustermann, Kirchliche Berufe

7.8 Lexikonartikel**Hinweis:**

- Erscheint ein Lexikon als Monographie (beispielsweise von Rupert Berger das Pastoralliturgische Handlexikon), empfiehlt es sich, dieses Werk als Monographie zu erfassen und zu zitieren.
- Soll ein Kommentar zum Zweiten Vatikanischen Konzil aus dem Lexikon für Theologie und Kirche (2. Auflage) aufgenommen werden, ist nach "6.10 Exkurs: Die Konzilsdokumente" zu verfahren.
- Wenn es für das zu zitierende Lexikon eine Abkürzung gibt, soll man nach der Kurzversion zitieren. Wenn nicht, kann man eine Abkürzung festlegen, in das Abkürzungsverzeichnis auf-

nehmen und ebenfalls nach der Kurzversion zitieren. Anderweitig muss man die Langversion verwenden

Aufbau des Literaturnachweises:

[NACHNAME], [Vorname], Art. [Titel]: [Untertitel], in: [Titel des Lexikons] [Bandnummer] [(Erscheinungsjahr)] [Seitenangaben bzw. Spaltenangaben].

Beispiel:

- MAAS-EWERD, Theodor, Art. Liturgische Bewegung: I. Katholische Kirche, in: LThK 6 (³1997) 991f.
- BRUNS, Peter, Art. Exegesis de anima, in.: DÖPP, Sigmar / GEERLINGS, Wilhelm (Hgg.), Lexikon der antiken christlichen Literatur, unter Mitarbeit von Peter Bruns, Georg Röwekamp, Matthias Skeb und Bettina Windau, Freiburg - Basel - Wien ³2002, 260.

Mögliche Dokumenttypen:

- "Beitrag in ..." kombiniert mit "Buch (Sammelwerk)"

Reihenfolge aller Felder, wie sie in der Literaturliste angezeigt werden:⁷⁰

Beitrag in Buch (Sammelwerk) (Feld "Freitext 3 (ü)" beinhaltet "Lexikon"):

- Kurzversion (Beispiel 1):
[Autor], Art. [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze] [Mitarbeiter], in: [Reihentitel(ü)] [Band(ü)] (^[Auflage][Jahr(ü)]) [Seiten von-bis].
- Langversion (Beispiel 2):
[Autor], Art. [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze] [Mitarbeiter], in: [Herausgeber(ü)]⁷¹ (Hg.)⁷², [Titel(ü)] = [Titel in anderen Sprachen(ü)]: [Untertitel(ü)], [Titelzusätze(ü)] [Hrsg.-Mitarbeiter(ü)] [Institution(ü)], [Verlagsort(ü)] (^[Auflage(ü)][Jahr(ü)]) (= [Reihentitel(ü)] [Band(ü)]), [Seiten von-bis].

Hinweise zu einzelnen Feldern:

- Freitext 3 (für die Kurzversion):
Dieses Feld muss "Lexikon" beinhalten, damit die Formatierungsrichtlinie für Lexikonartikel greift.
- Freitext 3 (für die Langversion):
Dieses Feld muss "Lexikon-lang" beinhalten, damit die ausführliche Formatierungsrichtlinie für Lexikonartikel greift.

⁷⁰ Hat ein Feld keinen Inhalt, wird die Trennung vom leeren Feld zum vorhergehenden Feld nicht angezeigt. Eine Ausnahme bildet die schließende Klammer. Sie wird nur angezeigt, wenn vorher eine Klammer geöffnet wurde.

⁷¹ Das (ü) bedeutet, dass es sich um das Feld des übergeordneten Titels handelt.

⁷² Je nach Anzahl der Herausgeber (Hg.) oder (Hgg.).

Inhalt der einzelnen Felder in Citavi:

- Beitrag in Buch (Sammelwerk):

Feld in Citavi		Inhalt - Bsp. 1	Inhalt - Bsp. 2
<i>Buch (Sammelwerk)</i>	<i>Beitrag in...</i>		
Herausgeber			Döpp, Sigmar; Geerlings, Wilhelm
Titel			Lexikon der antiken christlichen Literatur
Untertitel			
Titelzusätze			unter Mitarbeit von Peter Bruns, Georg Röwekamp, Matthias Skeb und Bettina Windau
Hrsg.-Mitarbeiter			
Institution			
Verlagsort			Freiburg - Basel - Wien
Jahr		1997	2002
Auflage		3	5
Reihentitel		LThK	
Band		6	
Freitext 3		Lexikon	Lexikon-lang
	Autor	Maas-Ewerd, Theodor	Bruns, Peter
	Titel	Liturgische Bewegung	Exegesis de anima
	Untertitel	I. Katholische Kirche	
	Titelzusätze		
	Mitarbeiter		
	Seiten von-bis	991f	260
	Titel in anderen Sprachen		

Fußnote – Aufbau:

- Standard:
[Autor - Nachname], Art. [Titel]

Fußnote – Beispiel:

1. Maas-Ewerd, Art. Liturgische Bewegung
2. Bruns, Art. Exegesis de anima

Hinweis zur Darstellung in Citavi:

Das Lexikon selbst (Dokumenttyp "Buch (Sammelwerk)") wird in Citavi bei der Kurzversion mit "(LThK 6)³1995." bezeichnet und steht ganz am Anfang der Liste, wenn sie alphabetisch geordnet ist.

7.9 Internetseiten

Hinweis:

Wenn es sich um eine PDF-Datei handelt, empfiehlt es sich dieses als Graue Literatur einzugeben. Siehe dazu Kapitel „7.15 Graue Literatur / Bericht / Report“.

Aufbau des Literaturnachweises:

[NACHNAME], [Vorname], [Titel]. [ggf. weitere Informationen zum Titel], [Internetadresse], ([letzte Aktualisierung], zuletzt besucht am [Abgerufen am]).

Beispiele:

1. <http://www.herzoglichesgeorgianum.de/index.html> (zuletzt besucht am: 12.12.2009).⁷³
2. N.N., Ludwig-Maximilians-Universität München: Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft, in: http://www.kaththeol.uni-muenchen.de/einrichtungen/lehrstuehle/liturgie_wiss/index.html (zuletzt besucht am: 12.12.2009).
3. NAGEL, Eduard, gd Auf 2 Minuten, in: <http://liturgie.de/liturgie/index.php?bereich=publikationen&datei=pub/zgd/gd20-2009> (zuletzt besucht am: 12.12.2009).
4. Erzbischöfliches Ordinariat München, Kirchen lehnen Liberalisierung des Ladenschlusses ab (Pressemeldung), Verfasser: MINKUS, Johannes / KELLNER, Bernhard, München 16.12.2009, in: <http://www.erzbistum-muenchen.de/EMF009/EMF000828.asp?NewsID=17031> (zuletzt besucht am: 28.12.2009).

Mögliche Dokumenttypen:

- "Internetdokument" (Bsp. 1-3)
- "Pressemeldung" (Bsp. 4)
- "Graue Literatur / Bericht / Report"
Siehe "7.15 Graue Literatur / Bericht / Report"
- "Beitrag in..." kombiniert mit "Graue Literatur / Bericht / Report"
Siehe "7.6 Beitrag in Grauer Literatur / Bericht / Report"

Reihenfolge aller Felder, wie sie in der Literaturliste angezeigt werden:⁷⁴

- Internetdokument (Bsp. 1-3):
[Autor], [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze] [Mitarbeiter], [Institution], [Freitext 2]. [Freitext 3], [Erscheinungsort] ^[Auflage][Jahr], in: [Freitext 5] [Online-Adresse] ([Letzte Aktualisierung], zuletzt besucht am: [Zuletzt geprüft am]).

⁷³ Bei dieser Homepage ist zwar ein Titel angegeben, jedoch will ich hier ein Beispiel geben, wie der Nachweis im Literaturverzeichnis (und der Kurznachweis in der Fußnote – siehe unten) aussieht, wenn weder ein Autor noch ein Titel angegeben ist.

⁷⁴ Hat ein Feld keinen Inhalt, wird die Trennung vom leeren Feld zum vorhergehenden Feld nicht angezeigt. Eine Ausnahme bildet die schließende Klammer. Sie wird nur angezeigt, wenn vorher eine Klammer geöffnet wurde. Das „[Komma][Leerzeichen]in:[Leerzeichen]“ wird immer angezeigt, wenn eine Internetadresse angegeben ist.

- Pressemeldung (Bsp. 4):
[Institution], [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel] ([Pressemeldung]), [Titelzusätze], Verfasser: [Autor], [Ort] [Datum], in: [Freitext 5] [Online-Adresse] (zuletzt besucht am: [Zuletzt geprüft am]).

Hinweise zu einzelnen Feldern:

- Freitext 2:
Dieses Feld wird nur für Rezensionen benötigt.
- Freitext 3:
Dieses Feld wird nur für Rezensionen benötigt.
- Freitext 5:
Dieses Feld enthält den Namen der Datenbank

Mögliche Schwierigkeiten:

- Kein Autor angegeben.
In diesem Fall wird "N.N." in das Feld "Autor" geschrieben.
 - Kein aussagekräftiger Titel:
Der Titel der Internetseite ist meistens der Text in der Titelleiste des Browsers.
Hier hat man jedoch das Problem, dass dieser Titel oft sehr lang und aufgrund der Programmierung teilweise nichtssagend ist.
Hierfür gibt es zwei Lösungsmöglichkeiten:
 - Man arbeitet mit Kurzbelegen (siehe "5. Kurzbelege").
 - Man verwendet einen anderen Titel.
Hierfür kann man zum Beispiel den Titel und den Untertitel in Bsp. 2 zusammenfassen.
- Zusätzlich besteht die Gefahr, dass man oft den identischen Titel hat, wenn man mehrmals auf die identische Homepage (www.lmu.de), jedoch immer auf andere Lehrstühle verweist.
Hierfür gibt es drei Lösungsmöglichkeiten:
- Man arbeitet mit Kurzbelegen (siehe "5. Kurzbelege").
 - Man verwendet einen anderen Titel.
Man kann zum Beispiel den Titel und den Untertitel zusammenfassen.
 - Man lässt Citavi automatisch eine Unterscheidung vornehmen, indem jeweils ein eindeutiger Buchstabe an die entsprechenden Nachweise angefügt wird.
Dies funktioniert erst ab Citavi Version 2.5.3 (Beta)!
Die automatische Unterscheidung wird immer dann vorgenommen, wenn die Nachweise in Fußnoten bzw. im Text von mindestens 2 unterschiedlichen Werken identisch sind.
- Onlineadresse:
Je nach Programmierung der Internetseite ist weder ein Autor noch ein Titel für die entsprechende Internetseite angegeben. In diesem Fall werden die Onlineadresse und das Datum, an dem die Internetseite abgerufen wurde, als Kurznachweis in den Fußnoten angegeben. Außerdem kommt es oft vor, dass die korrekte Internetadresse sehr lange ist. In diesem Fall bietet sich die Arbeit mit Kurzbelegen an (siehe "5. Kurzbelege").

Inhalt der einzelnen Felder in Citavi:

- Internetdokument:

Feld in Citavi	Inhalt Bsp. 1	Inhalt –Bsp. 2	Inhalt – Bsp. 3
Autor		N.N.	Nagel, Eduard
Titel		Ludwig-Maximilians-Universität München	Gd Auf 2 Minuten
Untertitel		Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft	
Titelzusätze			
Mitarbeiter			
Institution			
Jahr			
Erscheinungsort			
Online-Adresse	http://www.herzoglichesgeorgianum.de/index.html	http://www.kaththeol.uni-muenchen.de/einrichtungen/lehrstuehle/liturgie_wiss/index.html	http://liturgie.de/liturgie/index.php?bereich=publikationen&datei=pub/zgd/gd20-2009
Letzte Aktualisierung			
Zuletzt geprüft am:	12.12.2009	12.12.2009	12.12.2009
Titel in anderen Sprachen			
Freitext 2	<i>Dieses Feld wird für Rezensionen benötigt.</i>		
Freitext 3	<i>Dieses Feld wird für Rezensionen benötigt.</i>		
Freitext 5			

- Pressemeldung:

Feld in Citavi	Inhalt Bsp. 4
Institution	Erzbischöfliches Ordinariat München
Autor	Minkus, Johannes; Kellner, Bernhard
Titel	Kirchen lehnen Liberalisierung des Ladenschlusses ab
Untertitel	
Titelzusätze	
Datum	16.12.2009
Ort	München
Online-Adresse	http://www.erzbistum-muenchen.de/EMF009/EMF000828.asp?NewsID=17031
Zuletzt geprüft am:	28.12.2009
Titel in anderen Sprachen	
Freitext 5	

Fußnote – Aufbau:

- Standard:
[Autor - Nachname], [Titel]
- Wenn weder Autor noch Titel angegeben sind:
[Online-Adresse] ([Zuletzt geprüft am])
- Wenn im Fall einer Rezension für die Rezension kein Titel angegeben ist (kein Beispiel):
[Autor - Nachname], Rez. zu [Mitarbeiter - Nachname], [Freitext 2]
- Im Fall einer Pressemeldung:
[Institution], [Titel]

Fußnote – Beispiele:

1. <http://www.herzoglichesgeorgianum.de/index.html> (12.12.2009)
2. Ludwig-Maximilians-Universität München
3. Nagel, gd Auf 2 Minuten
4. Erzbischöfliches Ordinariat München, Kirchen lehnen Liberalisierung des Ladenschlusses ab

7.10 Zeitschriften im Internet

Aufbau des Literaturnachweises:

[NACHNAME], [Vorname], [Titel], [Internetadresse], [zuletzt besucht am: (Abgerufen am)].

Beispiel (der Artikel ist eine Rezension):

1. BÖHM, Thomas, Rez. zu Michael L. Hollerich, Eusebius of Caesarea's Commentary on Jsaiah: Christian Exegesis in the Age of Chonstantine, Oxford 1999, in: Plekos 2000, www.plekos.uni-muenchen.de (18.09.2001, zuletzt besucht am: 30.10.2010).

Mögliche Dokumenttypen:

- "Internetdokument"
- "Zeitschriftenaufsatz"
Siehe "3.5 Aufsätze in Zeitschriften"
- "Zeitungsartikel"
Siehe "3.5 Aufsätze in Zeitschriften"
- "Graue Literatur / Bericht / Report"
Siehe "4.6 Graue Literatur / Bericht / Report"
- "Beitrag in..." kombiniert mit "Graue Literatur / Bericht / Report"
Siehe "4.7 Beitrag in Grauer Literatur / Report"
- "Sonderheft/Beiheft"
Siehe "4.8 Sonderheft/Beiheft"

Reihenfolge aller Felder, wie sie in der Literaturliste angezeigt werden:⁷⁵

- Internetdokument:
[Autor], [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze] [Mitarbeiter], [Institution], [Freitext 2]. [Freitext 3], [Erscheinungsort] [Jahr], in: [Freitext 5] [Online-Adresse] ([Letzte Aktualisierung], zuletzt besucht am: [Zuletzt geprüft am]).

Hinweise zu einzelnen Feldern:

- Freitext 2:
Dieses Feld enthält den Titel des Werks, das rezensiert wird.
- Freitext 3:
Dieses Feld enthält alle weiteren bibliographischen Angaben des Werks, das rezensiert wird.
- Freitext 5:
Dieses Feld den Namen der Datenbank.

Inhalt der einzelnen Felder in Citavi:

- Internetdokument:

Feld in Citavi	Inhalt –Bsp. 1
Autor	Böhm, Thomas
Titel	
Untertitel	
Titelzusätze	Rez. zu
Mitarbeiter	Hollerich, Michael J.
Institution	
Jahr	1999
Erscheinungsort	Oxford
Online-Adresse	www.plekos.uni-muenchen.de
Letzte Aktualisierung	18.09.2001
Zuletzt geprüft am:	30.10.2010
Titel in anderen Sprachen	
Freitext 2	Eusebius of Caesarea's Commentary on Jsaiah
Freitext 3	Christian Exegesis in the Age of Chonstantine
Freitext 5	Plekos 200

Fußnote – Aufbau:

- Standard:
[Autor - Nachname], [Titel]

⁷⁵ Hat ein Feld keinen Inhalt, wird die Trennung vom leeren Feld zum vorhergehenden Feld nicht angezeigt. Eine Ausnahme bildet die schließende Klammer. Sie wird nur angezeigt, wenn vorher eine Klammer geöffnet wurde.

- Wenn weder Autor noch Titel angegeben sind:
[Online-Adresse] ([Zuletzt geprüft am])
- Wenn im Fall einer Rezension für die Rezension kein Titel angegeben ist (Beispiel 1):
[Autor - Nachname], Rez. zu [Mitarbeiter - Nachname], [Freitext 2]

Fußnote – Beispiel:

1. Böhm, Rez. zu Hollerich, Eusebius of Caesarea's Commentary on Jsaiah

7.11 Elektronische Medien und Datenbanken

Entweder man kann nach den Originalwerken zitieren oder man verwendet als Zitat die entsprechende Internetseite. Eine PDF-Datei kann man meistens genauso wie eine Internetseite behandeln! Zur Not kann man nach "3.1 Monographie" oder "3.2 Aufsätze in Buch (Sammelwerk)en" zitieren und das Feld "Institution" für weitere Informationen bezüglich des Mediums verwenden.

7.12 Buch (Sammelwerk)

Aufbau des Literaturnachweises:

[Herausgeber], [Titel, ggf. in Originalsprache und deutscher Übersetzung]: [Untertitel, ggf. in Originalsprache und deutscher Übersetzung] ([Reihe] [Band]), [Erscheinungsort] ^[ggf. Auflage] [Erscheinungsjahr].

Beispiele:

1. HAUNERLAND, Winfried u. a. (Hgg.), Manifestatio ecclesiae: Studien zu Pontifikale und bischöflicher Liturgie [Festschrift Reiner Kaczynski], Regensburg 2004 (= StPaLi 17).
2. KLÖCKENER, Martin / RENNINGS, Heinrich (Hgg.), Lebendiges Stundengebet: Vertiefung und Hilfe, Freiburg 1989.
3. MÜLLER, Gerhard Ludwig (Hg.), Von "Inter Insigniores" bis "Ordinatio Sacerdotalis": Dokumente und Studien der Glaubenskongregation, Mit einer Einleitung von Joseph Ratzinger, Würzburg 2006.

Mögliche Dokumenttypen:

- "Buch (Sammelwerk)"

Reihenfolge aller Felder, wie sie in der Literaturliste angezeigt werden:⁷⁶

[Herausgeber] (Hg.)⁷⁷, [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze] [Hrsg.-Mitarbeiter] [Institution], [Verlagsort] ^[Auflage] [Jahr] (= [Reihentitel] [Band]).

⁷⁶ Hat ein Feld keinen Inhalt, wird die Trennung vom leeren Feld zum vorhergehenden Feld nicht angezeigt. Eine Ausnahme bildet die schließende Klammer. Sie wird nur angezeigt, wenn vorher eine Klammer geöffnet wurde. Eine weitere Ausnahme ist das (Hg.) bzw. (Hgg.). Es wird nur angezeigt, wenn das Feld „Herausgeber“ Daten enthält.

⁷⁷ Je nach Anzahl der Herausgeber (Hg.) oder (Hgg.).

Hinweise zu einzelnen Feldern:

- **Titelzusätze:**
Unter gewissen Umständen (siehe Beispiel 1) muss auch ein Name in dieses Feld geschrieben werden.

Inhalt der einzelnen Felder in Citavi:

Feld in Citavi	Inhalt –Bsp. 1	Inhalt – Bsp. 2	Inhalt Bsp. 3
Herausgeber	Hauerland, Winfried; Mittermeier, Otto, Selle, Monika; Steck, Wolfgang	Klößener, Martin; Rennings, Heinrich	Müller, Gerhard Ludwig
Titel	Manifestatio ecclesiae	Lebendiges Stundengebet	Von "Inter Insigniores" bis "Ordinatio Sacerdotalis"
Untertitel	Studien zu Pontifikale und bischöflicher Liturgie [Festschrift Reiner Kaczynski]	Vertiefung und Hilfe	Dokumente und Studien der Glaubenskongregation
Titelzusätze:			Mit einer Einleitung von
Mitarbeiter			Ratzinger, Joseph
Institution			
Jahr	2004	1989	2006
Verlagsort	Regensburg	Freiburg	Würzburg
Auflage ⁷⁸			
Reihentitel	StPaLi		
Band	17		
Titel in anderen Sprachen			

Fußnote – Aufbau:

- Standard:
[Herausgeber - Nachname] (Hg.)⁷⁹, [Titel]

Fußnote – Beispiele:

1. Hauerland u. a. (Hgg.), Manifestatio ecclesiae
2. Klößener / Rennings (Hgg.), Lebendiges Stundengebet
3. Müller (Hg.), Von "Inter Insigniores" bis "Ordinatio Sacerdotalis"

7.13 Tagungsband

Siehe Kapitel "7.12 Buch (Sammelwerk)", da beide Darstellungen identisch sind.

⁷⁸ Die Auflagennummer wird nur angeführt, um ein Anschauungsbeispiel zu geben.

⁷⁹ Je nach Anzahl der Herausgeber (Hg.) oder (Hgg.).

7.14 Schriften eines Autors

Aufbau des Literaturnachweises:

[Autor], [Titel, ggf. in Originalsprache und deutscher Übersetzung]: [Untertitel, ggf. in Originalsprache und deutscher Übersetzung], [Herausgeber], [Erscheinungsort] ^[ggf. Auflage] [Erscheinungsjahr] (= [Reihe] [Band]).

Beispiel:

1. RAHNER, Karl, Im Gespräch mit der Zukunft, hrsg. v. Karl H. Neufeld und Paul Imhof, Zürich 1972(= Schriften zur Theologie 10).

Mögliche Dokumenttypen:

- "Schriften eines Autors"

Reihenfolge aller Felder, wie sie in der Literaturliste angezeigt werden:⁸⁰

[Autor], [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze] [Herausgeber], [Freitext 5] [Hrsg.-Mitarbeiter], [Verlagsort] ^[Auflage] [Jahr] (= [Reihentitel] [Band]),.

Hinweise zu einzelnen Feldern:

- Titelzusätze:
Dieses Feld enthält "hrsg. v.", "übersetzt" etc.
- Freitext 5:
Dieses Feld erfüllt die Funktion des Feldes "Titelzusätze" für das Feld "Hrsg.-Mitarbeiter".

Inhalt der einzelnen Felder in Citavi:

Feld in Citavi	Inhalt
Autor	Rahner, Karl
Titel	Im Gespräch mit der Zukunft
Untertitel	
Titelzusätze:	hrsg. v.
Herausgeber	Neufeld, Karl H.; Imhof, Paul
Hrsg.-Mitarbeiter	
Jahr	1972
Verlagsort	Zürich
Auflage	
Reihentitel	Schriften zur Theologie
Band	10
Titel i. a. Sprachen	
Freitext 5	

⁸⁰ Hat ein Feld keinen Inhalt, wird die Trennung vom leeren Feld zum vorhergehenden Feld nicht angezeigt. Eine Ausnahme bildet die schließende Klammer. Sie wird nur angezeigt, wenn vorher eine Klammer geöffnet wurde. Eine weitere Ausnahme ist das (Hg.) bzw. (Hgg.). Es wird nur angezeigt, wenn das Feld „Herausgeber“ Daten enthält.

Fußnote – Aufbau:

- Standard:
[Autor - Nachname], [Titel]

Fußnote – Beispiel:

1. Rahner, Im Gespräch mit der Zukunft

7.15 Graue Literatur / Bericht / Report

Aufbau des Literaturnachweises:

- Wenn es sich um eine Schrift ähnlich einer Monographie handelt:
[Autor], [Titel, ggf. in Originalsprache und deutscher Übersetzung]: [Untertitel, ggf. in Originalsprache und deutscher Übersetzung], [Erscheinungsort] [ggf. Auflage] [Erscheinungsjahr] (= [Reihe] [Band]) [ggf. ", in:" + Internetseite + (zuletzt besucht am)].
- Wenn es sich um eine Aufsatzsammlung bzw. einen Sammelband handelt:
[Herausgeber], [Titel, ggf. in Originalsprache und deutscher Übersetzung]: [Untertitel, ggf. in Originalsprache und deutscher Übersetzung] ([Reihe] [Band]), [Erscheinungsort] [ggf. Auflage] [Erscheinungsjahr] [ggf. ", in:" + Internetseite + (zuletzt besucht am)].

Beispiele:

1. MUSTERMANN, Max, Das Weihnachtsfest, hrsg. v. Sachausschuss Liturgie des Pfarrgemeinderats Himmelstadt, Himmelstadt 2009 (= Liturgische Hilfen 123).
2. Weihnachtspfarrbrief. Mit den wichtigsten Terminen der Pfarrei für das Jahr 2010, herausgegeben vom Sachausschuss Öffentlichkeit des Pfarrgemeinderats Himmelstadt, Himmelstadt 2009 (= Pfarrbrief 11), in: <http://www.pfarrei-himmelstadt.de> (zuletzt besucht am: 29.12.2009).

Hinweise zu den Beispielen:

- Allgemein:
Sämtliche Beispiele entspringen meiner Phantasie und dienen der Verdeutlichung.
- Bsp. 1:
Hier handelt es sich um eine Schrift, für die man theoretisch auch den Dokumenttyp "Buch (Monographie)" verwenden kann.
- Bsp. 2:
Hier handelt es sich um eine Sammlung von Aufsätzen, für die man theoretisch auch den Dokumenttyp "Buch (Sammelwerk)" verwenden kann.
Es handelt sich aber nicht um einen Beitrag in einem Buch (Sammelwerk) (siehe dazu das nächste Kapitel)!

Mögliche Dokumenttypen:

- "Graue Literatur / Bericht / Report"

Reihenfolge aller Felder, wie sie in der Literaturliste angezeigt werden:⁸¹

[Autor][Herausgeber] (Hg.)⁸², [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze] [Mitarbeiter] [Institution] ([Reihentitel] [Nummer]), [Verlagsort]^[Auflage][Datum/Jahr], in: [Freitext 5], [Online-Adresse] (zuletzt besucht am: [Zuletzt geprüft am]).

Hinweise zu einzelnen Feldern:

- Autor:
Dieses Feld darf keinen Inhalt haben, wenn das entsprechende Werk eine Aufsatzsammlung bzw. ein Sammelband ist (vgl. Bsp. 2)
- Herausgeber:
Dieses Feld darf keinen Inhalt haben, wenn das entsprechende Werk eine alleinstehende Publikation ist (vgl. Bsp. 1)

Inhalt der einzelnen Felder in Citavi:

Feld in Citavi	Inhalt – Bsp. 1	Inhalt – Bsp. 2
Autor		<i>Das Feld darf keinen Inhalt haben, da das Werk einer Aufsatzsammlung bzw. einem Sammelband entspricht.</i>
Titel	Das Weihnachtsfest	Weihnachtspfarrbrief
Untertitel		Mit den wichtigsten Terminen der Pfarrei für das Jahr 2010
Titelzusätze:	hrsg. v.	herausgegeben vom
Herausgeber		
Mitarbeiter		
Institution	Sachausschuss Liturgie des Pfarrgemeinderats Himmelstadt	Sachausschuss Öffentlichkeit des Pfarrgemeinderats Himmelstadt
Jahr/Datum	2009	2009
Verlagsort	Himmelstadt	Himmelstadt
Auflage ⁸³		
Reihentitel	Liturgische Hilfen	Pfarrbrief
Nummer	123	11
Titel i. a. Sprachen		
Online-Adresse		http://www.pfarrei-himmelstadt.de
Zuletzt geprüft am		29.12.2009
Freitext 5		

⁸¹ Hat ein Feld keinen Inhalt, wird die Trennung vom leeren Feld zum vorhergehenden Feld nicht angezeigt. Eine Ausnahme bildet die schließende Klammer. Sie wird nur angezeigt, wenn vorher eine Klammer geöffnet wurde. Eine weitere Ausnahme ist das (Hg.) bzw. (Hgg.). Es wird nur angezeigt, wenn das Feld „Herausgeber“ Daten enthält. Der Teil ab einschließlich „[Komma][Leerzeichen]in:“ folgt nur, wenn eine Internetadresse oder das Feld „Freitext 1“ angegeben ist.

⁸² Je nach Anzahl der Herausgeber (Hg.) oder (Hgg.).

⁸³ Die Auflagennummer wird nur angeführt, um ein Anschauungsbeispiel zu geben.

Fußnote – Aufbau:

- Standard:
[Herausgeber] (Hg.)⁸⁴, [Titel]

Fußnote – Beispiele:

1. Mustermann, Das Weihnachtsfest
2. Weihnachtspfarrbrief

7.16 Sonderheft/Beiheft**Aufbau des Literaturnachweises:**

[Herausgeber], [Titel, ggf. in Originalsprache und deutscher Übersetzung]: [Untertitel, ggf. in Originalsprache und deutscher Übersetzung], [Art der Veröffentlichung] zu: [Titel der Zeitschrift, ggf. abgekürzt] [Jahrgangsnummer] [(Erscheinungsjahr)] [Seitenangaben].

Beispiel:

1. MUSTERMANN, Erika (Hg.), Berufschancen von Frauen in der Kirche, Sonderheft zu: Frauen und Kirche 5/1 (2009).

Mögliche Dokumenttypen:

- "Grauer Literatur / Bericht / Report"

Reihenfolge aller Felder, wie sie in der Literaturliste angezeigt werden:⁸⁵

[Herausgeber] (Hg.)⁸⁶, [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze] [Zeitschrift] [Jahrgang]/[Nummer] ([Jahr]).

Inhalt der einzelnen Felder in Citavi:

Feld in Citavi	Inhalt
Herausgeber	Mustermann, Erika
Titel	Berufschancen von Frauen in der Kirche
Untertitel	
Titelzusätze:	Sonderheft zu:
Zeitschrift	Frauen und Kirche
Jahrgang	5
Nummer	1
Jahr	2009

⁸⁴ Je nach Anzahl der Herausgeber (Hg.) oder (Hgg.).

⁸⁵ Hat ein Feld keinen Inhalt, wird die Trennung vom leeren Feld zum vorhergehenden Feld nicht angezeigt. Eine Ausnahme bildet die schließende Klammer. Sie wird nur angezeigt, wenn vorher eine Klammer geöffnet wurde. Eine weitere Ausnahme ist das (Hg.) bzw. (Hgg.). Es wird nur angezeigt, wenn das Feld „Herausgeber“ Daten enthält. Der Teil ab einschließlich „[Komma][Leerzeichen]in:“ folgt nur, wenn eine Internetadresse oder das Feld „Freitext 1“ angegeben ist.

⁸⁶ Je nach Anzahl der Herausgeber (Hg.) oder (Hgg.).

Fußnote – Aufbau:

- Standard:
[Herausgeber] (Hg.)⁸⁷, [Titel]

Fußnote – Beispiel:

1. Mustermann, Berufschancen von Frauen in der Kirche

⁸⁷ Je nach Anzahl der Herausgeber (Hg.) oder (Hgg.).

8. Sekundärliteratur (Aufbau nach besonderen Regeln)

8.1 Archivgut

Aufbau des Literaturnachweises:

[Urheber], [Titel], [Datierung] ([Archiv], [Signatur], [ggf. Datum der letzten Prüfung des Dokuments]).

Beispiel:

1. MUSTERMANN, Max, Brief ans Christkind, Musterstadt 12.12.1956, Himmelstadt (Kleines Postamtsarchiv, BY-12/1956-M/12345, 21.01.2010).⁸⁸

Hinweise zu den einzelnen Feldern:

- Freitext 3:
Dieses Feld enthält ähnlich wie das Feld "Freitext 3" einer Rezension weitere Informationen zum Titel bzw. hier Kurzbetreff. Es eignet sich deshalb besonders gut für den Untertitel, die Titeltzusätze etc.. Bei der Eingabe der Daten muss die entsprechende Trennung zum vorherigen Feld ("[Punkt][Leerzeichen]" oder "[Komma][Leerzeichen]") auch noch miteingegeben werden.
- Freitext 5:
Dieses Feld ist für den Ort des Archivs gedacht.

Mögliche Dokumenttypen:

- "Archivgut"

Reihenfolge aller Felder, wie sie in der Literaturliste angezeigt werden:⁸⁹

- [Urheber], [Kurzbetreff][Freitext 3], [Ursprungsort] [Datierung], [Freitext 5] ([Archiv], [Signatur], [Zuletzt geprüft am]).

Inhalt der einzelnen Felder in Citavi:

- Archivgut

Feld in Citavi	Inhalt –Bsp. 1
Urheber	Mustermann, Max
Kurzbetreff	Brief ans Christkind
Datierung	12.12.1956
Ursprungsort	Musterstadt
Archiv	Kleines Postamtsarchiv
Signatur	BY-12/1956-M/12345
Zuletzt geprüft am	21.01.2010

⁸⁸ Dieses Beispiel entspringt meiner Phantasie und dient nur der Verdeutlichung.

⁸⁹ Hat ein Feld keinen Inhalt, wird die Trennung vom leeren Feld zum vorhergehenden Feld nicht angezeigt. Eine Ausnahme bildet die schließende Klammer. Sie wird nur angezeigt, wenn vorher eine Klammer geöffnet wurde.

Freitext 3	
Freitext 5	Himmelstadt

Fußnote – Aufbau:

- Standard:
[Urheber - Nachname], [Titel]

Fußnote – Beispiel:

1. Mustermann, Brief ans Christkind

8.2 Archivgut in Sammelwerk

Aufbau des Literaturnachweises:

[NACHNAME], [Vorname], [Titel], [Datierung], in: [NACHNAME], [Vorname] (Hg.), [Titel]: [Untertitel], [Erscheinungsort] ([Archiv], [Signatur], [begutachtet am]) ^[ggf. Auflage] [Erscheinungsjahr] [ggf. (= Titel der Reihe Bandnummer)] [Seitenangaben].

Beispiel:

1. MUSTERMANN, Erika, Wunschzettel 1960, 06.12.1960, in: Briefe ans Christkind aus Musterstadt, hrsg. v. Postamt Himmelstadt, Himmelstadt (Archiv des Postamts Himmelstadt, BY-Z-456-123, 21.01.2010) 1965 (= Briefe ans Christkind 123), 46.⁹⁰

Mögliche Dokumenttypen:

- "Archivgut in..." kombiniert mit "Buch (Sammelwerk)"

Reihenfolge aller Felder, wie sie in der Literaturliste angezeigt werden:⁹¹

- [Urheber], [Kurbetreff][Freitext 3], [Ursprungsort] [Datierung], in: [Herausgeber(ü)]⁹² (Hg.)⁹³, [Titel(ü)] = [Titel in anderen Sprachen(ü)]: [Untertitel(ü)], [Titelzusätze(ü)] [Hrsg.-Mitarbeiter(ü)] [Institution(ü)], [Verlagsort(ü)] ([Archiv], [Signatur], [Zuletzt geprüft am]) ^[Auflage(ü)] [Jahr(ü)] (= [Reihentitel(ü)] [Band(ü)]) [Seiten von-bis].

Hinweise zu den einzelnen Feldern:

- Freitext 3 (des Dokumenttyps "Archivgut"):
Dieses Feld enthält ähnlich wie das Feld "Freitext 3" einer Rezension weitere Informationen zum Titel bzw. hier Kurbetreff. Es eignet sich deshalb besonders gut für den Untertitel, die Titelzusätze etc.. Bei der Eingabe der Daten muss die entsprechende Trennung zum vorherigen

⁹⁰ Dieses Beispiel entspringt meiner Phantasie und dient nur der Verdeutlichung.

⁹¹ Hat ein Feld keinen Inhalt, wird die Trennung vom leeren Feld zum vorhergehenden Feld nicht angezeigt. Eine Ausnahme bildet die schließende Klammer. Sie wird nur angezeigt, wenn vorher eine Klammer geöffnet wurde. Eine weitere Ausnahme ist das (Hg.) bzw. (Hgg.). Es wird nur angezeigt, wenn das Feld „Herausgeber“ Daten enthält.

⁹² Das (ü) bedeutet, dass es sich um das Feld des übergeordneten Titels handelt.

⁹³ Je nach Anzahl der Herausgeber (Hg.) oder (Hgg.).

Feld ("[Punkt][Leerzeichen]" oder "[Komma][Leerzeichen]") auch noch miteingegeben werden.

Inhalt der einzelnen Felder in Citavi:

- Archivgut in Sammelwerk:

Feld in Citavi		Inhalt - Bsp. 1
<i>Buch (Sammelwerk)</i>	<i>Archivgut</i>	
Herausgeber		
Titel		Briefe ans Christkind aus Musterstadt
Untertitel		
Titelzusätze		hrsg. v.
Hrsg.-Mitarbeiter		
Institution		Postamt Himmelstadt
Jahr		1965
Auflage		
Reihentitel		Briefe ans Christkind
Band		123
Verlagsort		Himmelstadt
Titel in anderen Sprachen		
	Urheber	Mustermann, Erika
	Kurzbetreff	Wunschzettel 1960
	Datierung	06.2.1960
	Ursprungsort	
	Archiv	Archiv des Postamts Himmelstadt
	Signatur	BY-Z-456-123
	Seiten von-bis	46
	Zuletzt geprüft am	21.01.2010
	Freitext 3	

Fußnote – Aufbau:

- Standard:
[Urheber - Nachname], [Titel]

Fußnote – Beispiele:

1. Mustermann, Wunschzettel 1960

8.3 Archivgut in Grauer Literatur /Bericht / Report

Aufbau des Literaturnachweises:

[NACHNAME], [Vorname], [Titel], [Datierung], in: [NACHNAME], [Vorname] (Hg.), [Titel]: [Untertitel], [Erscheinungsort] ([Archiv], [Signatur], [begutachtet am]) ^[ggf. Auflage] [Erscheinungsjahr] [ggf. (= Titel der Reihe Bandnummer)] [Seitenangaben].

Beispiel:

1. MUSTERMANN, Max, Mein Wunschzettel, 01.12.1943, in: Briefe an das Christkind, hrsg. v. Postamt Himmelstadt, Himmelstadt (Archiv des Postamts Himmelstadt, SA-GL-1289-453, 21.01.2010) 1975 (= Briefe ans Christkind 456) 98.⁹⁴

Mögliche Dokumenttypen:

- "Archivgut in..." kombiniert mit "Grauer Literatur / Bericht / Report"

Reihenfolge aller Felder, wie sie in der Literaturliste angezeigt werden:⁹⁵

- [Urheber], [Kurzbetreff][Freitext 3], [Ursprungsort] [Datierung], in: [Herausgeber(ü)]⁹⁶ (Hg.)⁹⁷, [Titel(ü)] = [Titel in anderen Sprachen(ü)]: [Untertitel(ü)], [Titelzusätze(ü)] [Hrsg.-Mitarbeiter(ü)] [Institution(ü)], [Verlagsort(ü)] ([Archiv], [Signatur], [Zuletzt geprüft am])^[Auflage(ü)][Jahr(ü)] (= [Reihentitel(ü)] [Nummer(ü)]) [Seiten von-bis].

Hinweise zu den einzelnen Feldern:

- Freitext 3 (des Dokumenttyps "Archivgut"): Dieses Feld enthält ähnlich wie das Feld "Freitext 3" einer Rezension weitere Informationen zum Titel bzw. hier Kurzbetreff. Es eignet sich deshalb besonders gut für den Untertitel, die Titeltzusätze etc.. Bei der Eingabe der Daten muss die entsprechende Trennung zum vorherigen Feld (" [Punkt][Leerzeichen]" oder "[Komma][Leerzeichen]") auch noch miteingegeben werden.

Inhalt der einzelnen Felder in Citavi:

- Archivgut in Grauer Literatur / Bericht / Report:

Feld in Citavi		Inhalt - Bsp. 1
<i>Graue Literatur / Bericht / Report</i>	<i>Archivgut</i>	
Herausgeber		
Titel		Briefe an das Christkind
Untertitel		
Titelzusätze		hrsg. v.
Hrsg.-Mitarbeiter		
Institution		Postamt Himmelstadt
Jahr		1975
Auflage		
Reihentitel		Briefe ans Christkind

⁹⁴ Dieses Beispiel entspringt meiner Phantasie und dient nur der Verdeutlichung.

⁹⁵ Hat ein Feld keinen Inhalt, wird die Trennung vom leeren Feld zum vorhergehenden Feld nicht angezeigt. Eine Ausnahme bildet die schließende Klammer. Sie wird nur angezeigt, wenn vorher eine Klammer geöffnet wurde. Eine weitere Ausnahme ist das (Hg.) bzw. (Hgg.). Es wird nur angezeigt, wenn das Feld „Herausgeber“ Daten enthält.

⁹⁶ Das (ü) bedeutet, dass es sich um das Feld des übergeordneten Titels handelt.

⁹⁷ Je nach Anzahl der Herausgeber (Hg.) oder (Hgg.).

Nummer		456
Verlagsort		Himmelstadt
Titel in anderen Sprachen		
	Urheber	Mustermann, Max
	Kurzbetreff	Mein Wunschzettel
	Datierung	01.12.1943
	Ursprungsort	
	Archiv	Archiv des Postamts Himmelstadt
	Signatur	SA-GL-1289-453
	Seiten von-bis	98
	Zuletzt geprüft am	21.01.2010
	Freitext 3	

Fußnote – Aufbau:

- Standard:
[Urheber - Nachname], [Titel]

Fußnote – Beispiele:

1. Mustermann, Mein Wunschzettel

8.4 Archivgut in Schriften eines Autors**Aufbau des Literaturnachweises:**

[NACHNAME], [Vorname], [Titel], [Ursprungsort] [Datierung], in: [NACHNAME], [Vorname] (Hg.), [Titel]: [Untertitel], [Erscheinungsort] ([Archiv], [Signatur], [begutachtet am]) ^[ggf. Auflage] [Erscheinungsjahr] [ggf. (= Titel der Reihe Bandnummer)] [Seitenangaben].

Beispiel:

1. MUSTERMANN, Erika, Wunschzettel 1966, 26.11.1966, in: MUSTERMANN, Erika, Meine Briefe an das Christkind, hrsg. v. Max Mustermann, Himmelstadt (Archiv des Postamts Himmelstadt, M3457-E75-Z1-1976, 21.01.2010) 1976, 67–69.⁹⁸

Mögliche Dokumenttypen:

- "Archivgut in..." kombiniert mit "Schriften eines Autors"

⁹⁸ Dieses Beispiel entspringt meiner Phantasie und dient nur der Verdeutlichung.

Reihenfolge aller Felder, wie sie in der Literaturliste angezeigt werden:⁹⁹

- [Urheber], [Kurzbetreff][Freitext 3], [Datierung], in: [Autor(ü)]¹⁰⁰, [Titel(ü)] = [Titel in anderen Sprachen(ü)]: [Untertitel(ü)], [Titelzusätze(ü)] [Herausgeber], [Freitext 5] [Hrsg.-Mitarbeiter(ü)] [Institution(ü)], [Verlagsort(ü)] ([Archiv], [Signatur], [Zuletzt geprüft am])^[Auflage(ü)][Jahr(ü)] (= [Reihentitel(ü)] [Band(ü)]) [Seiten von-bis].

Hinweise zu den einzelnen Feldern:

- Freitext 3 (des Dokumenttyps "Archivgut"):

Dieses Feld enthält ähnlich wie das Feld "Freitext 3" einer Rezension weitere Informationen zum Titel bzw. hier Kurzbetreff. Es eignet sich deshalb besonders gut für den Untertitel, die Titelzusätze etc.. Bei der Eingabe der Daten muss die entsprechende Trennung zum vorherigen Feld ("[Punkt][Leerzeichen]" oder "[Komma][Leerzeichen]") auch noch mit eingegeben werden.
- Freitext 5:

Dieses Feld hat die Funktion des Feldes "Titelzusätze für das Feld "Hrsg.-Mitarbeiter".

Inhalt der einzelnen Felder in Citavi:

- Archivgut in Schriften eines Autors:

Feld in Citavi		Inhalt - Bsp. 1
<i>Schriften eines Autors</i>	<i>Archivgut</i>	
Autor		Mustermann, Erika
Titel		Meine Briefe an das Christkind
Untertitel		
Titelzusätze		Hrsg. v.
Herausgeber		Mustermann, Max
Hrsg.-Mitarbeiter		
Institution		
Jahr		1976
Auflage		
Reihentitel		
Band		
Verlagsort		Himmelstadt
Titel in anderen Sprachen		
Freitext 5		
	Urheber	Mustermann, Erika

⁹⁹ Hat ein Feld keinen Inhalt, wird die Trennung vom leeren Feld zum vorhergehenden Feld nicht angezeigt. Eine Ausnahme bildet die schließende Klammer. Sie wird nur angezeigt, wenn vorher eine Klammer geöffnet wurde. Eine weitere Ausnahme ist das (Hg.) bzw. (Hgg.). Es wird nur angezeigt, wenn das Feld „Herausgeber“ Daten enthält.

¹⁰⁰ Das (ü) bedeutet, dass es sich um das Feld des übergeordneten Titels handelt.

	Kurzbetreff	Wunschzettel 1966
	Datierung	26.11.1966
	Datierung	
	Archiv	Archiv des Postamts Himmelstadt
	Signatur	M3457-E75-Z1-1976
	Seiten von-bis	67–69
	Zuletzt geprüft am	21.01.2010
	Freitext 3	

Fußnote – Aufbau:

- Standard:
[Urheber - Nachname], [Titel]

Fußnote – Beispiele:

1. Mustermann, Wunschzettel 1966

8.5 Vortrag**Aufbau des Literaturnachweises:**

[NACHNAME], [Vorname], [Titel]: [Untertitel], [Veranstaltung] am [Datum], Veranstalter: [Veranstalter], Veranstaltungsort: [Ort].

Beispiel:

1. FRICK, Eckhard, Die Freiheit des Menschen angesichts der Krankheit, Veranstaltung: Freiheit: Dimensionen - Grenzen - Voraussetzungen am 11.10.2012, Veranstalter: Katholische Akademie in Bayern, Veranstaltungsort: München.

Mögliche Dokumenttypen:

- "Vortrag"

Reihenfolge aller Felder, wie sie in der Literaturliste angezeigt werden:¹⁰¹

[Vortragender], [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze], Veranstaltung: [Reihe] am [Datum], Veranstalter: [Veranstalter], Veranstaltungsort: [Ort].

Inhalt der einzelnen Felder in Citavi:

Feld in Citavi	Inhalt
Vortragender	Frick, Erhard
Titel	Die Freiheit des Menschen angesichts Krankheit
Untertitel	
Titelzusätze	

¹⁰¹ Hat ein Feld keinen Inhalt, wird die Trennung vom leeren Feld zum vorhergehenden Feld nicht angezeigt. Eine Ausnahme bildet die schließende Klammer. Sie wird nur angezeigt, wenn vorher eine Klammer geöffnet wurde.

Reihe	
Datum	11.10.2012
Ort	München
Veranstalter	Katholische Akademie in Bayern
Titel in anderen Sprachen	

Fußnote – Aufbau:

- Standard:
[Autor - Nachname], [Titel]

Fußnote – Beispiel:

1. Frick, Die Freiheit des Menschen angesichts Krankheit

8.6 Interview**Aufbau des Literaturnachweises:**

[NACHNAME], [Vorname], [Titel] ([Interviewte Person]), [Titelzusätze], [Erscheinungsort] [Datum des Interviews].

Beispiel:

1. MUSTERMANN, Max, Die Ehe (Interview mit: MUSTERMANN, Erika), München 26.12.2009.¹⁰²

Mögliche Dokumenttypen:

- "Interview"

Reihenfolge aller Felder, wie sie in der Literaturliste angezeigt werden:¹⁰³

[Interviewer], [Titel / Thema] (Interview mit: [Interviewte Person]), [Titelzusätze], [Ort] [Datum].

Inhalt der einzelnen Felder in Citavi:

Feld in Citavi	Inhalt –Bsp. 1
Interviewer	Mustermann, Max
Interviewte Person	Mustermann, Erika
Titel / Thema	Die Ehe
Titelzusätze	
Datum	26.12.2009
Ort	München

Fußnote – Aufbau:

- Standard:
[Autor - Nachname], [Titel]

¹⁰² Dieses Beispiel entspringt meiner Phantasie und dient nur der Verdeutlichung.

¹⁰³ Hat ein Feld keinen Inhalt, wird die Trennung vom leeren Feld zum vorhergehenden Feld nicht angezeigt. Eine Ausnahme bildet die schließende Klammer. Sie wird nur angezeigt, wenn vorher eine Klammer geöffnet wurde.

Fußnote – Beispiel:

1. Mustermann, Die Ehe

8.7 Persönliche Mitteilung**Aufbau des Literaturnachweises:**

[Geber der Information mit Nachname & Vorname] an: [Empfänger der Information mit Nachname & Vorname], [Bezeichnung der Information] ([Übermittlung und Datum der Information]).

Beispiel:

1. MUSTERMANN, Max, an: Teilnehmer des Oberseminars, Der Entwurf des Zitationsstils ist fertig (E-Mail am: 26.12.2009).¹⁰⁴

Mögliche Dokumenttypen:

- "Persönliche Mitteilung"

Reihenfolge aller Felder, wie sie in der Literaturliste angezeigt werden:¹⁰⁵

[Absender/Verfasser] an: [Empfänger] [Freitext 5], [Titel/Thema] ([Mitteilungsform] am: [Datum]).

Inhalt der einzelnen Felder in Citavi:

Feld in Citavi	Inhalt –Bsp. 1
Absender/Verfasser	Mustermann, Max
Empfänger	
Titel	Der Entwurf des Zitationsstils ist fertig
Mitteilungsform	E-Mail
Datum	26.12.2009
Freitext 5	Teilnehmer des Oberseminars

Fußnote – Aufbau:

- Standard:
[Absender/Verfasser - Nachname], [Titel]

Fußnote – Beispiel:

1. Mustermann, Der Entwurf des Zitationsstils ist fertig

8.8 Manuskript**Aufbau des Literaturnachweises:**

[NACHNAME], [Vorname], [Titel]: [Untertitel] ([Art des Manuskripts]), [Titelzusätze], [Ort] [Datum].

¹⁰⁴ Dieses Beispiel entspringt meiner Phantasie und dient nur der Verdeutlichung.

¹⁰⁵ Hat ein Feld keinen Inhalt, wird die Trennung vom leeren Feld zum vorhergehenden Feld nicht angezeigt. Eine Ausnahme bildet die schließende Klammer. Sie wird nur angezeigt, wenn vorher eine Klammer geöffnet wurde.

Beispiel:

1. MUSTERMANN, Max, Die ersten vier Jahrhunderte: Wichtige Personen (Vorlesungsmanuskript), 18.12.2009.¹⁰⁶

Mögliche Dokumenttypen:

- "Manuskript"

Reihenfolge aller Felder, wie sie in der Literaturliste angezeigt werden:¹⁰⁷

[Autor], [Titel]: [Untertitel] ([Freitext 5]), [Titelzusätze] [Mitarbeiter], [Datum].

Inhalt der einzelnen Felder in Citavi:

Feld in Citavi	Inhalt –Bsp. 1
Autor	Mustermann, Max
Titel	Die ersten vier Jahrhunderte
Untertitel	Wichtige Personen
Titelzusätze	
Mitarbeiter	
Datum	18.12.2009
Freitext 5	Vorlesungsmanuskript

Fußnote – Aufbau:

- Standard:
[Autor - Nachname], [Titel]

Fußnote – Beispiel:

1. Mustermann, Die Feier der Sakramente

8.9 Rezensionen

Aufbau des Literaturnachweises:

[NACHNAME], [Vorname], [Titel] Rez. zu [bibliographische Daten siehe "Monographie", etc.], in: [Titel der Zeitschrift, ggf. abgekürzt] [Jahrgangsnummer] [(Erscheinungsjahr)] [Seitenangaben].

Beispiele:

1. SABERSCHINSKY, Alexander, Rez. zu PARSCH, Pius, Volksliturgie: Ihr Sinn und Umfang, Würzburg 2004 (= PPST 1), in: HID 58 (2004) 189–190.
2. BÖHM, Thomas, Rez. zu Michael L. Hollerich, Eusebius of Caesarea's Commentary on Isaiah: Christian Exegesis in the Age of Constantine, Oxford 1999, in: Plekos 2000, www.plekos.uni-muenchen.de (18.09.2001, zuletzt besucht am: 30.10.2010).

¹⁰⁶ Dieses Beispiel entspringt meiner Phantasie und dient nur der Verdeutlichung.

¹⁰⁷ Hat ein Feld keinen Inhalt, wird die Trennung vom leeren Feld zum vorhergehenden Feld nicht angezeigt. Eine Ausnahme bildet die schließende Klammer. Sie wird nur angezeigt, wenn vorher eine Klammer geöffnet wurde.

3. MUSTERMANN, Max, Hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis, Rez. zu MUSTERMANN, Erika, Die Geschichte der Liturgiewissenschaft, in: Zusammenarbeit und Abgrenzung: Die Entstehung der theologischen Disziplinen, herausgegeben im Auftrag der Universität Musterstadt, Musterstadt ²1998, 20-35, in: Liturgische Zeitschrift 1 (2011) 12–13.¹⁰⁸

Mögliche Dokumenttypen:

- "Zeitschriftenaufsatz" (Bsp. 1)
- "Zeitungsartikel" (kein Beispiel, da identisch mit Bsp. 1)
- "Internetdokument" (Bsp. 2)
- "Beitrag in ..." kombiniert mit "Buch (Sammelwerk)" (Bsp. 3)
- "Beitrag in ..." kombiniert mit "Graue Literatur / Bericht / Report"
Siehe "4.7 Beitrag in Grauer Literatur / Report"
- "Beitrag in ..." kombiniert mit "Sonderheft/Beiheft"
Siehe "4.9 Beitrag in Sonderheft/Beiheft"

Hinweise zu den Dokumenttypen:

- "Beitrag in ..." kombiniert mit "Buch (Sammelwerk)" (Bsp. 3):
Dieser Dokumenttyp eignet sich für alle Publikationsformen, ist aber aufwendiger anzulegen. In diesem Beispiel ist eine Rezension in einem Sammelband erschienen, wobei der rezensierte Titel ebenfalls in einem Sammelband erschienen ist.
- "Beitrag in ..." kombiniert mit "Sonderheft/Beiheft":
Auch diesen Dokumenttyp kann man für eine Rezension verwenden. Das Ausfüllen der Felder geschieht nach den gleichen Kriterien wie für den Dokumenttyp "Beitrag in ..." kombiniert mit "Buch (Sammelwerk)".
Dieser Dokumenttyp wird erklärt in: "4.7 Beitrag in Sonderheft/Beiheft"

Reihenfolge aller Felder, wie sie in der Literaturliste angezeigt werden:¹⁰⁹

- Zeitschriftenaufsatz (Bsp. 1):
[Autor], [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze] [Mitarbeiter], [Freitext 2][Freitext 3], in: [Zeitschrift] [Jahrgang]/[Heftnummer] ([Jahr]) [Seiten von-bis].
- Zeitungsartikel:
[Autor], [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze] [Mitarbeiter], [Freitext 2][Freitext 3], in: [Zeitung] [Jahrgang]/[Ausgabe] ([Jahr]) [Seiten von-bis].
- Internetdokument (Bsp. 2):
[Autor], [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze] [Mitarbeiter], [Institution], [Freitext 2][Freitext 3], [Erscheinungsort] [Jahr], in: [Freitext 5] [Online-Adresse] ([Letzte Aktualisierung], zuletzt besucht am: [Zuletzt geprüft am]).
- Beitrag in Buch (Sammelwerk) (Feld "Freitext 2" ist nicht leer - Bsp. 3):
[Autor], [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze] [Mitarbeiter], [Frei-

¹⁰⁸ Hier handelt es sich um ein Phantasiebeispiel.

¹⁰⁹ Hat ein Feld keinen Inhalt, wird die Trennung vom leeren Feld zum vorhergehenden Feld nicht angezeigt. Eine Ausnahme bildet die schließende Klammer. Sie wird nur angezeigt, wenn vorher eine Klammer geöffnet wurde.

text 2][Freitext 3], in: [Herausgeber(ü)]¹¹⁰ (Hg.¹¹¹), [Titel(ü)] = [Titel in anderen Sprachen(ü)]: [Untertitel(ü)], [Titelzusätze(ü)] [Hrsg.-Mitarbeiter(ü)] [Institution(ü)], [Verlagsort(ü)]^[Auflage(ü)] [Jahr(ü)] (= [Reihentitel(ü)] [Band(ü)]) [Band], in: [Freitext 5], [Seiten von-bis].

Hinweise zu einzelnen Feldern:

- Mitarbeiter:
Dieses Feld wird für den Autor des rezensierten Titels verwendet. In diesem Fall wird das Feld wie das Feld "Autor" formatiert.
- Titel:
Dieses Feld enthält den Titel der Rezension.
- Untertitel:
Dieses Feld enthält den Untertitel der Rezension.
- Titelzusätze:
Dieses Feld enthält "Rez. zu".
- Freitext 2:
Dieses Feld enthält den Titel des Werks, das rezensiert wird.
- Freitext 3:
Dieses Feld enthält alle weiteren bibliographischen Angaben des Werks, das rezensiert wird. Bei der Eingabe der Daten muss die entsprechende Trennung zum vorherigen Feld (" [Punkt][Leerzeichen]" oder "[Komma][Leerzeichen]") auch noch miteingegeben werden.
- Freitext 5:
Dieses Feld enthält weitere bibliographische Angaben.

Inhalt der einzelnen Felder in Citavi:

- Zeitschriftenaufsatz:

Feld in Citavi	Inhalt – Bsp. 1
Autor	Saberschinsky, Alexander
Titel	
Untertitel	
Titelzusätze:	Rez. zu
Mitarbeiter	Parsch, Pius
Zeitschrift	HID
Jahrgang	58
Heftnummer	
Jahr	2004
Seiten von-bis	189-190
Titel in anderen Sprachen	
Freitext 2	Volksliturgie
Freitext 3	Ihr Sinn und Umfang (PPST 1), Würzburg 2004

¹¹⁰ Das (ü) bedeutet, dass es sich um das Feld des übergeordneten Titels handelt.

¹¹¹ Je nach Anzahl der Herausgeber (Hg.) oder (Hgg.).

- Zeitungsartikel:

Feld in Citavi	Inhalt –Bsp. 1
Autor	Saberschinsky, Alexander
Titel	
Untertitel	
Titelzusätze:	Rez. zu
Mitarbeiter	Parsch, Pius
Zeitung	HID
Jahrgang	58
Ausgabe	
Jahr	2004
Seiten von-bis	189-190
Titel in anderen Sprachen	
Freitext 2	Volksliturgie
Freitext 3	Ihr Sinn und Umfang (PPST 1), Würzburg 2004

- Internetdokument:

Feld in Citavi	Inhalt –Bsp. 2
Autor	Böhm, Thomas
Titel	
Untertitel	
Titelzusätze	Rez. zu
Mitarbeiter	Hollerich, Michael J.
Institution	
Jahr	1999
Erscheinungsort	Oxford
Online-Adresse	www.plekos.uni-muenchen.de
Letzte Aktualisierung	18.09.2001
Zuletzt geprüft am:	30.10.2010
Titel in anderen Sprachen	
Freitext 2	Eusebius of Caesarea's Commentary on Jsaiah
Freitext 3	Christian Exegesis in the Age of Chonstantine
Freitext 5	Plekos 2000

- Beitrag in Buch (Sammelwerk):

Feld in Citavi		Inhalt – Bsp. 3
<i>Buch (Sammelwerk)</i>	<i>Beitrag in...</i>	
Herausgeber		
Titel		Zusammenarbeit und Abgrenzung.,
Untertitel		Die Entstehung der theologischen Disziplinen
Titelzusätze		herausgegeben im Auftrag der

Hrsg.-Mitarbeiter		
Institution		Universität Musterstadt
Jahr		1998
Auflage		2
Reihentitel		
Band		
Verlagsort		Musterstadt
Titel in anderen Sprachen		
	Autor	Mustermann, Max
	Titel	Hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis
	Untertitel	
	Titelzusätze	Rez. zu
	Mitarbeiter	Mustermann, Erika
	Band	20-35
	Seiten von-bis	12-13
	Titel in anderen Sprachen	
	Freitext 2	Die Geschichte der Liturgiewissenschaft
	Freitext 3	
	Freitext 1	Liturgische Zeitschrift 1 (2011)

Fußnote – Aufbau:

- Standard (Beispiel 3):
[Autor - Nachname], [Titel]
- Rezension (wenn die für die Rezension kein Titel angegeben ist – Beispiel 1 und 2):
[Autor - Nachname], Rez. zu [Mitarbeiter - Nachname], [Freitext 2]

Fußnote – Beispiele:

1. Saberschinsky, Rez. zu Parsch, Volksliturgie
2. Böhm, Rez. zu Hollerich, Eusebius of Caesarea's Commentary on Jsaiah
3. Mustermann. Hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis
- 2.

8.10 Pressemitteilung**Aufbau des Literaturnachweises:**

[Institution], [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel] (Pressemeldung), [Titelzusätze], Verfasser: [NACHNAME], [Vorname], [Ort] [Datum], in: [Online-Adresse] ([Letzte Aktualisierung], zuletzt besucht am: [Zuletzt geprüft am]).

Beispiele:

1. Erzbischöfliches Ordinariat München, Kirchen lehnen Liberalisierung des Ladenschlusses ab (Pressemeldung), Verfasser: MINKUS, Johannes / KELLNER, Bernhard, München 16.12.2009, in: <http://www.erzbistum-muenchen.de/EMF009/EMF000828.asp?NewsID=17031> (zuletzt besucht am: 28.12.2009).

Mögliche Dokumenttypen:

- "Pressemeldung"

Reihenfolge aller Felder, wie sie in der Literaturliste angezeigt werden:¹¹²

- Pressemeldung:
[Institution], [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel] (Pressemeldung), [Titelzusätze],
Verfasser: [Autor], [Ort] [Datum], in: [Freitext 5] [Online-Adresse] ([Letzte Aktualisierung], zu-
letzt besucht am: [Zuletzt geprüft am]).

Hinweise zu einzelnen Feldern:

- Freitext 2:
Dieses Feld wird nur für Rezensionen benötigt.
- Freitext 5:
Dieses Feld enthält den Namen der Datenbank.

Inhalt der einzelnen Felder in Citavi:

- Pressemeldung:

Feld in Citavi	Inhalt Bsp. 4
Institution	Erzbischöfliches Ordinariat München
Autor	Minkus, Johannes; Kellner, Bernhard
Titel	Kirchen lehnen Liberalisierung des Ladenschlusses ab
Untertitel	
Titelzusätze	
Datum	16.12.2009
Ort	München
Online-Adresse	http://www.erzbistum-muenchen.de/EMF009/EMF000828.asp?NewsID=17031
Zuletzt geprüft am:	28.12.2009
Titel in anderen Sprachen	
Freitext 5	

Fußnote – Aufbau:

- Pressemeldung:
[Institution], [Titel]

Fußnote – Beispiele:

1. Erzbischöfliches Ordinariat München, Kirchen lehnen Liberalisierung des Ladenschlusses ab

¹¹² Hat ein Feld keinen Inhalt, wird die Trennung vom leeren Feld zum vorhergehenden Feld nicht angezeigt. Eine Ausnahme bildet die schließende Klammer. Sie wird nur angezeigt, wenn vorher eine Klammer geöffnet wurde. Das „[Komma][Leerzeichen]in:[Leerzeichen]“ wird immer angezeigt, wenn eine Internetadresse angegeben ist.

8.11 Filme und Filmmitschnitte

Hinweise zur Auswahl des Dokumenttyps:

- Auch wenn im Zitationsstil viele Dokumenttypen angelegt sind, empfiehlt es sich soweit es möglich ist immer den identischen Dokumenttyp zu verwenden, um eine Einheitlichkeit bei der Zitation zu gewährleisten.
Dies gilt besonders bei Projekten, die für eine spezielle Arbeit angelegt werden.
- Eine möglichst genaue Unterscheidung bei den Projekttypen ist für Projekte angebracht, die für mehrere Arbeiten verwendet oder mit anderen Personen getauscht werden.

Aufbau des Literaturnachweises:

- Ton- und Filmdokument (Bsp. 1):
[Name], [Vorname], [Titel]: [Untertitel] ([Serientitel]), [Titelzusätze], [ggf. Redakteur], [ggf. Regisseur], in: [Informationen zur Veröffentlichung].
- Film-DVD (Bsp. 2):
[Komponist mit Name & Vorname], [Titel]: [Untertitel], [Künstler/Interpret mit Name & Vorname], [Dirigent mit Name & Vorname], [Orchester], [Verlagsort] [Speichermedium] [Jahr] ([Land]).
- Film-DVD-Packung (Bsp. 3)
[Komponist mit Name & Vorname des Titel], [Name des Titels]: [Untertitel des Titels] (= [Nummer]), in: [Komponist mit Name & Vorname der CD], [Titel der CD]: [Untertitel der CD], [Titelzusätze der CD], [Künstler/Interpret mit Name & Vorname der CD], [Dirigent mit Name & Vorname der CD], [Orchester der CD], [Verlagsort] [Speichermedium] [Jahr] ([Land]).
- Radio- und Fernsehsendung (Bsp. 4):
[Autor], [Titel]: [Untertitel] ([Serientitel]), [Titelzusätze] [Mitarbeiter], in: [Sender], [Sendedatum].
- Spielfilm (Bsp. 5):
Titel ([Originaltitel]). [Regisseur], [Land] [Jahr], in: [Sender], [Datum und Uhrzeit der Ausstrahlung]

Beispiele:

1. Wir sind die Guten (Tatort), Regie: OETZMANN, Jobst, in: ARD, 13.12.2009, 20:15.
2. EINSLE, Klaus, Den Glauben neu entdecken: 2 DVDs. Crashkurs in 13 Teile, Catholic Media, DVD 2008.
3. EINSLE, Klaus, Wo Christus für mich wirklich stirbt: Der Opfercharakter der heiligen Messe (= Nr. 12, 2. DVD), in: EINSLE, Klaus, Den Glauben neu entdecken. 2 DVDs. Crashkurs in 13 Teile, Catholic Media, DVD 2008.
4. Die Liebe ist das Band: Aus St. Johannes in Neumarkt (Katholischer Gottesdienst), zelebriert von Pfarrer Norbert Winner, in: ZDF, 27.12.2009, 9:30.
5. Sakrileg (The Da Vinci Code). HOWARD, Ron, USA 2006, in: RTL, 16.12.2009, 20:15.

Mögliche Dokumenttypen:

- "Ton- und Filmdokument" (vgl. Bsp. 1)
- "Musikwerk / Musikalbum" (vgl. Bsp. 2)
- "Musiktitel in ..." kombiniert mit "Musikwerk / Musikalbum" (vgl. Bsp. 3)
- "Radio- und Fernsehsendung" (vgl. Bsp. 4)

- "Spielfilm" (vgl. Bsp. 5)

Reihenfolge aller Felder, wie sie in der Literaturliste angezeigt werden:¹¹³

- "Ton- und Filmdokument" (vgl. Bsp. 1)
[Autor], [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze], Redakteur(e)¹¹⁴: [Redakteur / Bearb.], Regie: [Regisseur], in: [Verlag] [Verlagsort] [Speichermedium] [Jahr].
- "Musikwerk / Musikalbum" (vgl. Bsp. 2)
[Komponist], [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze], Künstler/Interpret(en): [Künstler / Interpret], Dirigent(en): [Dirigent], Orchester: [Orchester], [Verlagsort], [Verlag] [Speichermedium] [Jahr].
- "Musiktitel in ..." kombiniert mit "Musikwerk / Musikalbum" (vgl. Bsp. 3)
[Komponist], [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel] (= [Nummer]), [Titelzusätze], Künstler/Interpret(en): [Künstler / Interpret], in: [Komponist(ü)¹¹⁵], [Titel(ü)]: [Untertitel(ü)], [Titelzusätze(ü)], Künstler/Interpret(en): [Künstler / Interpret(ü)], Dirigent(en): [Dirigent(ü)], Orchester: [Orchester(ü)], [Verlagsort(ü)], [Verlag] [Speichermedium(ü)] [Jahr(ü)].
- "Radio- und Fernsehdokument" (vgl. Bsp. 4):
[Autor], [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel] ([Serientitel]), [Titelzusätze] [Mitarbeiter], in: [Sender], [Sendedatum].
- "Spielfilm" (vgl. Bsp. 5)
[Titel] ([Originaltitel]). [Regisseur], [Land] [Erstaufführung], in: [Sender], [Sendedatum].

Hinweise zu einzelnen Feldern:

- Jahr:
Soweit bekannt das Land der Verfilmung nach der Jahreszahl in runden Klammern angeben.
Bsp.: 2006 (USA)

Inhalt der einzelnen Felder in Citavi:

- Ton- und Filmdokument:

Feld in Citavi	Inhalt –Bsp. 1
Autor	
Titel	Wir sind die Guten
Untertitel	
Titelzusätze:	
Regisseur	Oetzmann, Jobst
Redakteur / Bearb.	
Speichermedium	
Jahr	13.12.2009, 20.15-21.45

¹¹³ Hat ein Feld keinen Inhalt, wird die Trennung vom leeren Feld zum vorhergehenden Feld nicht angezeigt. Eine Ausnahme bildet die schließende Klammer. Sie wird nur angezeigt, wenn vorher eine Klammer geöffnet wurde.

¹¹⁴ Je nach Anzahl der Redakteure unterschiedlich.

¹¹⁵ Das (ü) bedeutet, dass es sich um das Feld des übergeordneten Titels handelt.

Verlagsort	
Verlag	ARD
Serientitel	Tatort
Titel in anderen Sprachen	

- Musikwerk / Musikalbum:

Feld in Citavi	Inhalt –Bsp. 2
Komponist	Einsle, Klaus
Titel	Den Glauben neu entdecken
Untertitel	2 DVDs. Crashkurs in 13 Teile
Titelzusätze	
Künstler / Interpret	
Dirigent	
Orchester	
Speichermedium	DVD
Jahr	2008
Verlagsort	
Verlag	Catholic Media
Titel in anderen Sprachen	

- Musiktitel in Musikwerk / Musikalbum:

Feld in Citavi		Inhalt - Bsp. 3
Musikwerk / Mus...	Musiktitel in...	
Komponist		Einsle, Klaus
Titel		Den Glauben neu entdecken
Untertitel		2 DVDs. Crashkurs in 13 Teile
Titelzusätze		
Künstler / Interpret		
Dirigent		
Orchester		
Speichermedium		DVD
Jahr		2008
Verlagsort		
Verlag		Catholic Media
	Komponist	Einsle, Klaus
	Titel	Wo Christus für mich wirklich stirbt
	Untertitel	Der Opfercharakter der heiligen Messe
	Titelzusätze	
	Künstler / Interpret	
	Nummer	Nr. 12, 2. DVD
	Titel in anderen Sprachen	

- Radio- und Fernsehsendung:

Feld in Citavi	Inhalt –Bsp. 4
Autor	
Titel	Die Liebe ist das Band
Untertitel	Aus St. Johannes in Neumarkt
Titelzusätze	zelebriert von
Mitarbeiter	Pfarrer Norbert Winner
Sender	ZDF
Sendedatum	27.12.2009, 9:30
Serientitel	Katholischer Gottesdienst
Titel in anderen Sprachen	

- Spielfilm:

Feld in Citavi	Inhalt –Bsp. 5
Regisseur	Howard, Ron
Titel	Sakrileg
Originaltitel	The Da Vinci Code
Titelzusätze	
Land	USA
Erstaufführung	2006
Sender	RTL
Sendedatum	16.12.2009, 20:15

Fußnote – Aufbau:

- Bei "Radio- oder Fernsehsendung" und "Ton- und Filmdokument" (Bsp. 1 und 4):
[Autor - Nachname], [Titel] (Serientitel)
- Bei "Musikwerk / Musikalbum" und "Musiktitel in Musikwerk / Musikalbum" (Beispiel 2 und 3):
[Komponist - Nachname], [Titel]
- Bei einem Spielfilm (Beispiel 5):
[Titel], Regie: [Regisseur - Nachname]

Fußnote – Beispiele:

1. Wir sind die Guten (Tatort)
2. Einsle, Den Glauben neu entdecken
3. Einsle, Wo Christus für mich wirklich stirbt
4. Die Liebe ist das Band (Katholischer Gottesdienst)
5. Sakrileg, Regie: Howard

8.12 Tondokumente und Radiomitschnitte

Hinweise zur Auswahl des Dokumenttyps:

- Auch wenn im Zitationsstil viele Dokumenttypen angelegt sind, empfiehlt es sich soweit es möglich ist immer den identischen Dokumenttyp zu verwenden, um eine Einheitlichkeit bei

der Zitation zu gewährleisten.

Dies gilt besonders bei Projekten, die für eine spezielle Arbeit angelegt werden.

- Eine möglichst genaue Unterscheidung bei den Projekttypen ist für Projekte angebracht, die für mehrere Arbeiten verwendet oder mit anderen Personen getauscht werden.

Aufbau des Literaturnachweises:

- Ton- und Filmdokument (Bsp. 1):
[Name], [Vorname], [Titel]: [Untertitel] ([Serientitel]), [Titelzusätze], [ggf. Redakteur], [ggf. Regisseur], in: [Informationen zur Veröffentlichung].
- Musik-CD (Bsp. 2):
[Komponist mit Name & Vorname], [Titel]: [Untertitel], [Künstler/Interpret mit Name & Vorname], [Dirigent mit Name & Vorname], [Orchester], [Verlagsort] [Speichermedium] [Jahr].
- Titel auf einer Musik-CD (Bsp. 3):
[Komponist mit Name & Vorname des Titels], [Name des Titels]: [Untertitel des Titels], in: [Komponist mit Name & Vorname der CD], [Titel der CD]: [Untertitel der CD], [Titelzusätze der CD], [Künstler/Interpret mit Name & Vorname der CD], [Dirigent mit Name & Vorname der CD], [Orchester der CD], [Verlagsort] [Speichermedium] [Jahr].
- Radio- und Fernsehsendung (Bsp. 4):
[Autor], [Titel]: [Untertitel] ([Serientitel]), [Titelzusätze] [Mitarbeiter], in: [Sender], [Sendedatum].
- Hörbuch (Bsp. 5):
[Autor mit Name & Vorname], [Titel]: [Untertitel], [Sprecher], [Verlagsort] ^[ggf. Auflage][Jahr]
- Hörspiel (Bsp. 6):
[Autor mit Name & Vorname], [Titel]: [Untertitel] ([Serientitel]), [Mitwirkende], [Verlagsort] ^[ggf. Auflage][Jahr]

Beispiele:

1. KITTEL, Walter, Von den Pilgervätern bis heute: Die besondere Stellung der christlichen Religionen in den USA (Tag für Tag. Aus Religion und Gesellschaft), in: Deutschlandfunk Köln, 09.11.2005, 09.35-10.00.
2. ZIMMER, Hans / GERRARD, Lisa, Gladiator: Music From The Motion Picture, London, CD 2000.
3. ZIMMER, Hans / GERRARD, Lisa, Now We Are Free (= Nr. 17), Künstler/Interpret: GERRARD, Lisa, in: ZIMMER, Hans / GERRARD, Lisa Gladiator: Music From The Motion Picture, London CD 2000.
4. Kirchensteuer in der Diskussion (Gespräch der Woche): Gespräch mit Domkapitular Klaus Peter Franzl (Finanzdirektor des Erzbistums München und Freising), in: Münchner Kirchenradio, 14.12.2009, 12:15.
5. RATZINGER, Josef, Salz der Erde. Christentum und katholische Kirche im 21. Jahrhundert. Ein Gespräch mit Peter Seewald. Mit einem Grußwort von Joachim Kardinal Meisner, vorgetragen von: SCHEPMANN, Ernst-August / SCHEPMANN, Philipp, Köln 2005.
6. VETHAKE, Kurt, Eine Woche voller Samstage. 2 CDs, unter Mitwirkung von: MAAR, Paul / MAHLER, Regine / SCHIFF, Peter, Hamburg ⁸ 2005.

Mögliche Dokumenttypen:

- "Ton- und Filmdokument" (vgl. Bsp. 1)
- "Musikwerk / Musikalbum" (vgl. Bsp. 2)
- "Musiktitel in ..." kombiniert mit "Musikwerk / Musikalbum" (vgl. Bsp. 3)

- "Radio- und Fernsehsendung" (vgl. Bsp. 4)
- "Hörbuch" (vgl. Bsp. 5)
- "Hörspiel" (vgl. Bsp. 6)

Reihenfolge aller Felder, wie sie in der Literaturliste angezeigt werden:¹¹⁶

- "Ton- und Filmdokument" (vgl. Bsp. 1)
[Autor], [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel] ([Serientitel]), [Titelzusätze], Redakteur(e)¹¹⁷: [Redakteur / Bearb.], Regie: [Regisseur], in: [Verlag] [Verlagsort] [Jahr] [Speichermedium] [Jahr].
- "Musikwerk / Musikalbum" (vgl. Bsp. 2)
[Komponist], [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze], [Künstler / Interpret], Dirigent(en): [Dirigent], Orchester: [Orchester], [Verlagsort], [Verlag] [Speichermedium] [Jahr].
- "Musiktitel in ..." kombiniert mit "Musikwerk / Musikalbum" (vgl. Bsp. 3)
[Komponist], [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel] (= [Nummer]), [Titelzusätze], [Künstler / Interpret], in: [Komponist(ü)]¹¹⁸, [Titel(ü)]: [Untertitel(ü)], [Titelzusätze(ü)], [Künstler / Interpret(ü)], Dirigent(en): [Dirigent(ü)], Orchester: [Orchester(ü)], [Verlagsort(ü)], [Verlag] [Speichermedium(ü)] [Jahr(ü)].
- "Radio- und Fernsehdokument" (vgl. Bsp. 4):
[Autor], [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel] ([Serientitel]), [Titelzusätze] [Mitarbeiter], in: [Sender], [Sendedatum].
- "Hörbuch" (vgl. Bsp. 5):
[Autor], [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel], [Titelzusätze], vorgetragen von: [Sprecher], [Verlagsort] ^[Auflage][Jahr].
- "Hörspiel" (vgl. Bsp. 6):
[Autor], [Titel] = [Titel in anderen Sprachen]: [Untertitel] ([Serientitel]), [Titelzusätze], unter Mitwirkung von: [Sprecher], [Verlagsort] ^[Auflage][Jahr].

Inhalt der einzelnen Felder in Citavi:

- Ton- und Filmdokument:

Feld in Citavi	Inhalt –Bsp. 1
Autor	Kittel, Walter
Titel	Von den Pilgervätern bis heute
Untertitel	Die besondere Stellung der christlichen Religionen in den USA
Titelzusätze	
Regisseur	
Redakteur / Bearb.	

¹¹⁶ Hat ein Feld keinen Inhalt, wird die Trennung vom leeren Feld zum vorhergehenden Feld nicht angezeigt. Eine Ausnahme bildet die schließende Klammer. Sie wird nur angezeigt, wenn vorher eine Klammer geöffnet wurde.

¹¹⁷ Je nach Anzahl der Redakteure unterschiedlich.

¹¹⁸ Das (ü) bedeutet, dass es sich um das Feld des übergeordneten Titels handelt.

Speichermedium	
Jahr	09. November 2005, 09.35-10.00
Verlagsort	Köln
Verlag	Deutschlandfunk
Serientitel	Tag für Tag. Aus Religion und Gesellschaft
Titel in anderen Sprachen	

- Musikwerk / Musikalbum:

Feld in Citavi	Inhalt –Bsp. 2
Komponist	Zimmer, Hans; Gerrard, Lisa
Titel	Gladiator
Untertitel	Music From The Motion Picture
Titelzusätze	
Künstler / Interpret	
Dirigent	
Orchester	
Speichermedium	CD
Jahr	2000
Verlagsort	London
Verlag	

- Musiktitel in Musikwerk / Musikalbum:

Feld in Citavi		Inhalt - Bsp. 3
Musikwerk / Mus...	Musiktitel in...	
Komponist		Zimmer, Hans; Gerrard, Lisa
Titel		Gladiator
Untertitel		Music From The Motion Picture
Titelzusätze		
Künstler / Interpret		
Dirigent		
Orchester		
Speichermedium		CD
Jahr		2000
Verlagsort		London
Verlag		
	Komponist	Zimmer, Hans; Gerrard, Lisa
	Titel	Now We Are Free
	Untertitel	
	Titelzusätze	
	Künstler / Interpret	Gerrard, Lisa
	Nummer	Nr. 17

- Radio- und Fernsehsendung:

Feld in Citavi	Inhalt –Bsp. 4
Autor	
Titel	Kirchensteuer in der Diskussion
Untertitel	
Titelzusätze	Gespräch mit Domkapitular Klaus Peter Franzl (Finanzdirektor des Erzbistums München und Freising)
Mitarbeiter	
Sender	Münchner Kirchenradio
Sendedatum	14.12.2009, 12:15
Serientitel	Gespräch der Woche
Titel in anderen Sprachen	

- Hörbuch:

Feld in Citavi	Inhalt –Bsp. 5
Autor	Ratzinger, Josef
Titel	Salz der Erde
Untertitel	Christentum und katholische Kirche im 21. Jahrhundert. Ein Gespräch mit Peter Seewald. Mit einem Grußwort von Joachim Kardinal Meisner
Titelzusätze	
Sprecher	Schepmann, Ernst-August; Schepmann, Philipp
Jahr	2005
Verlagsort	Köln
Auflage	
Titel in anderen Sprachen	

- Hörspiel:

Feld in Citavi	Inhalt –Bsp. 6
Autor	Vethake, Kurt
Titel	Eine Woche voller Samstage
Untertitel	2 CDs
Titelzusätze	
Mitwirkende	Maar, Paul; Mahler, Regine; Schiff, Peter
Jahr	2005
Verlagsort	Hamburg
Auflage	8
Serientitel	
Titel in anderen Sprachen	

Fußnote – Aufbau:

- Bei: "Radio- oder Fernsehsendung" und "Ton- und Filmdokument" (Bsp. 1 und 4):
[Autor - Nachname], [Titel] (Serientitel)

- Bei "Musikwerk / Musikalbum" und "Musiktitel in Musikwerk / Musikalbum" (Beispiel 2 und 3):
[Komponist - Nachname], [Titel]
- Standard (Beispiel 5 und 6):
[Autor - Nachname], [Titel]

Fußnote – Beispiele:

1. Kittel, Von den Pilgervätern bis heute (Tag für Tag. Aus Religion und Gesellschaft)
2. Zimmer / Gerrard, Gladiator
3. Zimmer / Gerrard, Now We Are Free
4. Kirchensteuer in der Diskussion (Gespräch der Woche)
5. Ratzinger, Salz der Erde
6. Vethake, Eine Woche voller Samstage

8.13 Beitrag in einem Gesetzeskommentar (Münsterischer Kommentar)

Achtung:

- Gesetzeskommentare bzw. Beiträge in Gesetzeskommentaren werden mit einer Ausnahme nach "7.1 Buch (Monographie)" bzw. "7.3 Beitrag in einem Buch (Sammelwerk)" zitiert. Die Ausnahme ist der Münsterische Kommentar, welcher eine Loseblattsammlung ist. Für den Münsterischen Kommentar gibt es an der Fakultät noch keine einheitliche Zitationsrichtlinie. Da der Dokumenttyp jedoch angelegt ist, wird im Folgenden die Eingabe erklärt. Bitte sprechen Sie mit dem jeweiligen Dozenten, ob er mit der angelegten Darstellung einverstanden ist.

Für das Literaturverzeichnis sind zwei verschiedene Darstellungsweisen möglich:

- Kurzform:
In diesem Fall müssen die Bibliographischen Angaben des Gesetzeskommentars in einem separaten Abkürzungsverzeichnis aufgeführt werden.
- Langform:
In diesem Fall befinden sich alle bibliografischen Angaben im Literaturverzeichnis.

Es ist entweder einheitlich die Kurz- oder die Langform zu wählen, wobei sich die Kurzform nur anbietet, wenn man mehrere Autoren aus dem Gesetzeskommentar zitiert und deshalb mehrere Einträge im Literaturverzeichnis benötigt.

Aufbau:

- Kurzform:
 - Nachweis im Literaturverzeichnis:
[Nachname], [Vorname], in: [Abkürzung des Gesetzkommentars], [Blattnummern].
 - Angaben im Abkürzungsverzeichnis:
[Abkürzung des Gesetzeskommentars] = : [Nachname], [Vorname] (Hg.), [Titel]: [Untertitel] ([Erscheinungsform], Stand: [Datum]), [Erscheinungsort] seit [erstes Erscheinungsjahr]
- Langform:
[Nachname], [Gesetzeskommentar abgekürzt] = [Nachname], [Vorname], in: [Nachname],

[Vorname] (Hg.), [Titel]: [Untertitel] ([Erscheinungsform], Stand: [Datum]), [Erscheinungsort] seit [erstes Erscheinungsjahr], [Blattnummern].

Beispiel:

- Kurzform:
 - Literaturverzeichnis:
Socha, Hubert, in: MKCIC, 1 - 95.
 - Abkürzungsverzeichnis:
MKCIC = Lüdicke, Klaus (Hg.), Münsterischer Kommentar zum Codex Iuris Canonici (Loseblattwerk, Stand: Juli 2006), Essen seit 1984
- Langform:
Socha, in: MKCIC = Socha, Hubert, in: Lüdicke, Klaus (Hg.), Münsterischer Kommentar zum Codex Iuris Canonici (Loseblattwerk, Stand: Juli 2006), Essen seit 1984, 1 - 95.

Mögliche Dokumenttypen:

- "Beitrag in ..." kombiniert mit "Buch (Sammelwerk)" (Bsp. 1)

Reihenfolge aller Felder, wie sie in der Literaturliste angezeigt werden:¹¹⁹

- "Beitrag in..." kombiniert mit "Gesetzeskommentar" - Kurzform:
[Bearbeiter], in: [Freitext 4], [Seiten von-bis]
- "Beitrag in..." kombiniert mit "Gesetzeskommentar" - Langform:
[Bearbeiter], in: [Freitext 4 (ü)] = [Bearbeiter], in: [Verfasser (ü)] (Hg.)¹²⁰, [Titel (ü)] = [Titel in anderen Sprachen (ü)]: [Untertitel (ü)], [Titelzusätze (ü)], [Verlagsort (ü)] seit [Jahr] ([Reihentitel] [Bandnummer der Reihe]) [Seiten von-bis].

Hinweise zu einzelnen Feldern:

- Freitext 4 (des Dokumenttyps "Gesetzeskommentar"):
Wenn in diesem Feld die Abkürzung des Gesetzeskommentars steht, wird die Langform verwendet.
- Freitext 4 (der Dokumenttyps "Beitrag in..."):
Wenn in diesem Feld die Abkürzung des Gesetzeskommentars steht, wird die Kurzform verwendet.

¹¹⁹ Hat ein Feld keinen Inhalt, wird die Trennung vom leeren Feld zum vorhergehenden Feld nicht angezeigt. Eine Ausnahme bildet die schließende Klammer. Sie wird nur angezeigt, wenn vorher eine Klammer geöffnet wurde. Eine weitere Ausnahme ist das (Hg.) bzw. (Hgg.). Es wird nur angezeigt, wenn das Feld „Herausgeber“ Daten enthält.

¹²⁰ Je nach Anzahl der Herausgeber (Hg.) oder (Hgg.).

Inhalt der einzelnen Felder in Citavi:

- "Beitrag in..." kombiniert mit "Buch (Sammelwerk)" & "Beitrag in ..." kombiniert mit "Tafelband":

Feld in Citavi		Kurzform	Langform
Gesetzeskommentar	Beitrag in...		
Verfasser		Lüdicke, Klaus	Lüdicke, Klaus
Titel		Münsterischer Kommentar zum Codex Iuris Canonici (Loseblattwerk, Stand: Juli 2006)	Münsterischer Kommentar zum Codex Iuris Canonici (Loseblattwerk, Stand: Juli 2006)
Untertitel			
Titelzusätze			
Jahr		1984	1984
Reihentitel			
Bandnr. der Reihe			
Verlagsort		Essen	Essen
Titel in anderen Sprachen			
Freitext 4			MKCIC
	Bearbeiter	Socha, Hubert	Socha, Hubert
	Seiten von-bis	1 - 95	1 - 95
	Freitext 4	MKCIC	

Fußnote:

- Aufbau:
[Bearbeiter - Nachname], in: [Abkürzung des Gesetzeskommentars], [zitierte Blätter].
- Anmerkung zu [zitierte Blätter]:
 - Allgemein:
Im Münsterischen Kommentar gibt es keine Seitenangaben, sondern Blätter! In der Regel besteht jede Blattangabe aus zwei Informationen: Canon und Blattnummer. Bei der Blattnummer ist darauf zu achten, dass mit jedem Canon die Zählung der Blattnummer wieder von vorne beginnt. Gibt es einen einleitenden Text zu einem neuen Abschnitt im CIC (neuer Titel etc.), wird vor dem Canon noch ein "vor[Leerzeichen]" angefügt.
 - Aufbau von [zitierte Blätter]:
ggf. "vor" [Canon]/[Blattnummer]
- Beispiel:
Socha, in: MKCIC, 33/6.

9. Kurzbelege

9.1 Allgemeines zu Kurzbelegen im Zitationsstil

ACHTUNG:

- Alles was in diesem Kapitel aufgeführt ist, gilt nur für Werke, bei denen selbstdefinierte Kurztitel verwendet werden.
- Ausgenommen sind hiervon die Werke aus folgenden Kapiteln:
 - 6.5 Der CIC
 - 6.6 Gerichtsentscheidung
 - 6.7 Der Katechismus der Katholischen Kirche (= KKK)
 - 6.9 Dokumente aus Dokumentensammlungen
 - 6.10 Exkurs: Die Konzilsdokumente
 - 6.11 Exkurs: Die Bibel
 - 6.13 Exkurs: Die Bibel in der Literaturliste
 - 6.14 Exkurs: Gesetze und Verordnungen

Allgemeines:

- Der selbstdefinierte Kurztitel wird in das Feld "Freitext 4" geschrieben.
- In den meisten Fällen wird bei den Kurznachweisen im Text und bei den Fußnoten das Feld "Titel" mit dem Feld "Freitext 4 ausgetauscht".
Es gibt jedoch einige Ausnahmen, die in "5.2 Kurztitel in Fußnoten" aufgeführt sind.
- Zum Aufbau des Literaturverzeichnisses bei selbstdefinierten Kurztiteln siehe "5.3 Das Literaturverzeichnis mit Kurztiteln".
- Auch hier gilt: Enthält ein Feld keinen Inhalt, wird die Trennung zum vorherigen Feld, meist "[Komma][Leerzeichen]", nicht angezeigt.
- Die Formatierung mit selbstdefinierten Kurztiteln erfolgt immer, wenn mit Citavi eine Fußnote erstellt wurde.
- Wird ein Literaturverzeichnis über "Zitation" > "Literaturverzeichnis" bzw. "Strg"+"P" erstellt, greift für das Literaturverzeichnis nicht die Formatierung mit selbstdefinierten Kurztiteln.

Beispiele für Kurzbelege (sie beziehen sich auf die Literatur in "6.4 Liturgische Bücher"):

- Meßbuch (Kleinausgabe)
- Meßlektionar Bd. 5
- Großes Stundenbuch Bd. 3

9.2 Kurztitel in Fußnoten

Der Aufbau von Fußnoten - Möglichkeiten:

1. Standard (Möglichkeit 1):
[Autor - Nachname], [Titel]

2. Standard (Möglichkeit 2):
[Herausgeber] (Hg.)¹²¹, [Titel]
3. Bei "Musikwerk / Musikalbum" und "Musiktitel in Musikwerk / Musikalbum":
[Komponist - Nachname], [Titel]
4. Bei einem Spielfilm:
[Titel], Regie: [Regisseur - Nachname]
5. Bei: "Radio- oder Fernsehsendung" und "Ton- und Filmdokument":
[Autor - Nachname], [Titel] (Serientitel)
6. Bei einer Rezension für die Rezension kein Titel angegeben ist:
[Autor - Nachname], Rez. zu [Mitarbeiter - Nachname], [Freitext 2]
7. Wenn weder Autor noch Titel angegeben sind (ist höchstens bei Internetseiten der Fall):
[Online-Adresse] ([Zuletzt geprüft am])
8. Bei Archivgut:
[Urheber - Nachname], [Kurzbetreff]

Der Aufbau, wenn selbstdefinierte Kurzbelege vorhanden sind:

- Bei Möglichkeit 1-4:
Das Feld "Titel" wird durch das Feld "Freitext 4" ersetzt.
- Bei Möglichkeit 5:
Das Feld "Titel" wird durch das Feld "Freitext 4" ersetzt. Außerdem entfällt das Feld "Serientitel"
- Bei Möglichkeit 6:
"Rez. zu [Mitarbeiter – Nachname], [Freitext 2]" wird durch das Feld "Freitext 4" ersetzt.
- Bei Möglichkeit 7:
Hier wird nur das Feld "Freitext 4" ausgegeben.
- Bei Möglichkeit 8:
Das Feld "Kurzbetreff" wird durch das Feld "Freitext 4" ersetzt.

Aufbau von "Fußnoten" bei selbstdefinierten Kurzbelegen:

1. Standard (Möglichkeit 1):
[Autor - Nachname], [Freitext 4]
2. Standard (Möglichkeit 2):
[Herausgeber] (Hg.)¹²², [Freitext 4]
3. Bei "Musikwerk / Musikalbum" und "Musiktitel in Musikwerk / Musikalbum"
[Komponist - Nachname], [Freitext 4]
4. Bei einem Spielfilm:
[Freitext 4], Regie: [Regisseur - Nachname]
5. Bei: "Radio- oder Fernsehsendung" und "Ton- und Filmdokument":
[Autor - Nachname], [Freitext 4]
6. Bei einer Rezension für die Rezension kein Titel angegeben ist:
[Autor - Nachname], [Freitext 4]

¹²¹ Je nach Anzahl der Herausgeber (Hg.) oder (Hgg.).

¹²² Je nach Anzahl der Herausgeber (Hg.) oder (Hgg.).

7. Wenn weder Autor noch Titel angegeben sind (ist höchstens bei Internetseiten der Fall):
[Freitext 4]
8. Bei Archivgut:
[Urheber - Nachname], [Freitext 4]

9.3 Das Literaturverzeichnis mit selbstdefinierten Kurztiteln

Der Grobaufbau von Literaturnachweisen im Literaturverzeichnis

[Darstellung, wie bei einer Fußnote] = [Darstellung, wie in den Kapiteln 2-4 beschrieben]

Die einzelnen Teile des Grobaufbaus:

1. Darstellung wie bei einer Fußnote:
Hier wird der Text eines Kurznachweises im Text bzw. einer Fußnote ausgegeben.
Beispiel (Nr. 3):
Großes Stundenbuch Bd. 3
2. Darstellung, wie in den Kapiteln 2-4 beschrieben:
Hier wird der Text des Literaturverzeichnisses, wie in den Kapiteln 2-4 dargelegt, ausgegeben.
Beispiel (Nr. 3):
Die Feier des Stundengebetes. Stundenbuch. Für die katholischen Bistümer des deutschen Sprachgebietes. Authentische Ausgabe für den liturgischen Gebrauch. Dritter Band: Im Jahreskreis, hrsg. i. A. d. Deutschen und der Berliner Bischofskonferenz der Österreichischen Bischofskonferenz der Schweizer Bischofskonferenz sowie der Bischöfe von Luxemburg, Bozen-Brixen, Lüttich, Metz und Straßburg, Einsiedeln u.a. 1978.

Beispiele:

1. Meßbuch (Kleinausgabe) = Die Feier der Heiligen Messe. Meßbuch. Für die Bistümer des deutschen Sprachgebietes. Authentische Ausgabe für den liturgischen Gebrauch. Kleinausgabe. Das Meßbuch deutsch für alle Tage des Jahres, hrsg. i. A. d. Bischofskonferenzen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz sowie der Bischöfe von Luxemburg, Bozen-Brixen und Lüttich, Einsiedeln u.a. 1975.
2. Meßlektionar Bd. 5 = Die Feier der heiligen Messe. Meßlektionar. Für die Bistümer des deutschen Sprachgebietes. Authentische Ausgabe für den liturgischen Gebrauch. Bd. 5 Jahreskreis 1, Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen im Jahreskreis 1. - 17. Woche, hrsg. i. A. d. Bischofskonferenzen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz und des Bischofs von Luxemburg, Einsiedeln u.a. 1983.
3. Großes Stundenbuch Bd. 3 = Die Feier des Stundengebetes. Stundenbuch. Für die katholischen Bistümer des deutschen Sprachgebietes. Authentische Ausgabe für den liturgischen Gebrauch. Dritter Band: Im Jahreskreis, hrsg. i. A. d. Deutschen und der Berliner Bischofskonferenz der Österreichischen Bischofskonferenz der Schweizer Bischofskonferenz sowie der Bischöfe von Luxemburg, Bozen-Brixen, Lüttich, Metz und Straßburg, Einsiedeln u.a. 1978.

10. Tipps und Tricks

10.1 Übersichtliche Darstellung der Werke im Publikationsassistenten – I

Man kann in Citavi mit Kategorien den Aufbau der Arbeit so nachbilden, dass jede Kategorie bzw. Unterkategorie einer Überschrift bzw. Unterüberschrift entspricht. Die einzelnen Werke, Gedanken Zitate etc. werden jeweils der Kategorie/Unterkategorie zugeordnet, in der sie benötigt werden. Im Publikationsassistenten wird in der Menüleiste "Ansicht" im Reiter "Titel" und "Wissen" jeweils "Nach Kategorie" gewählt. Öffnet man im Publikationsassistenten eine Kategorie, werden nur die Werke bzw. Zitate etc. zu der entsprechenden Kategorie bzw. zum entsprechenden Kapitel der Arbeit angezeigt.

10.2 Übersichtliche Darstellung der Werke im Publikationsassistenten – II (für Fortgeschrittene)

Vor allem bei liturgischen Büchern gibt es das Problem, dass man sie im Publikationsassistenten nicht unterscheiden kann. Hier kann man sich mit einem kleinen Trick behilflich sein:

Man schreibt in das Feld "Autor" oder "Herausgeber" (je nach gewähltem Dokumenttyp) "1 [einen eindeutigen Namen zur Identifikation (Bsp. ‚Messbuch – Kleinausgabe‘)]". Damit beginnt der Eintrag im Publikationsassistent mit "1 Messbuch – Kleinausgabe...". Hat das Feld "Autor" bzw. "Herausgeber" schon einen Inhalt, wird das "1..." als erster Autor angegeben.

Bevor man nun die Publikation formatiert, muss man selbstverständlich alle "1..." wieder löschen. Dies gestaltet sich nicht weiter schwierig, da sämtliche betroffenen Werke ganz am Anfang aufgeführt werden.

Tipp: Bevor man die "1..." löscht, ist es sinnvoll, die Datenbank unter einem anderen Namen abzuspeichern und mit dieser die Formatierung durchzuführen. So kann man später mit dem ursprünglichen Datensatz (inkl. "1...") weiterarbeiten.

10.3 Eine Literaturliste erstellen

Eine Literaturliste kann man auf mehrere Arten erstellen.

1. In der Symbolleiste auf "Literaturliste..." klicken.
2. In der Menüleiste auf "Titel" und anschließend auf "Literaturliste..." klicken.
3. Auf der Tastatur die Tasten [Strg]+[P] drücken.

Hinweise zur Literaturliste:

1. Die selbstdefinierten Kurztitel werden auf diese Art nicht angezeigt.
2. Zur genauen Beschreibung der einzelnen Einstellungen siehe die "Hilfe" in Citavi oder das Handbuch zu Citavi.

10.4 Ein Literaturverzeichnis erstellen

Allgemeine Hinweise:

- Das Literaturverzeichnis wird durch den Publikationsassistenten automatisch erstellt. Siehe dazu die Citavi-Hilfe.
- Soweit selbstdefinierte Kurztitel bei den im Literaturverzeichnis aufgeführten Werken vorhanden sind, werden diese angezeigt.

10.5 Eine Literaturliste und ein Literaturverzeichnis in einem Dokument erstellen

Anwendungsbeispiel:

In einer Arbeit gibt es am Schluss von jedem Kapitel ein Unterkapitel mit weiterführender Literatur. Hier sollen die selbstdefinierten Kurztitel nicht ausgegeben werden.

Zusätzlich gibt es in dieser Arbeit noch ein Literaturverzeichnis mit der Literatur, die für diese Arbeit herangezogen wurde. Hier sollen die selbstdefinierten Kurztitel nicht ausgegeben werden. Außerdem soll hier die Literatur der Literaturliste nicht aufgeführt werden.

Lösungsmöglichkeit 1:

- Es wird in Citavi eine Literaturliste mit den Werken der weiterführenden Literatur erstellt.
- Die Belege der Arbeit werden über den Publikationsassistenten eingefügt und am Schluss formatiert. Damit erhält man das Literaturverzeichnis mit den Werken, die für diese Arbeit verwendet wurden.

Lösungsmöglichkeit 2:

Vorteil dieser Lösungsmöglichkeit:

- Diese Lösung ist zwar aufwändiger, jedoch bei einer Überarbeitung leichter zu ändern.

Geeignet für:

- Sie ist vor allem dann geeignet, wenn die einzelnen Werke der Literaturliste noch mit einem Kommentar versehen werden.

Das Vorgehen beim Schreiben der Arbeit:

- Die Belege der Arbeit werden ganz normal über den Publikationsassistenten als Fußnote erstellt.
- Die einzelnen Werke der weiterführenden Literatur werden ebenfalls über den Publikationsassistenten eingefügt, jedoch ist hier die Funktion "Mit Optionen kopieren/einfügen" zu wählen.

Folgende Optionen müssen ausgewählt werden:

- Nach Regelset "Literaturverzeichnis" formatieren (/bibcit)
- Nicht im Literaturverzeichnis aufführen (/nobib)

Die Formatierung der Arbeit mit dem Publikationsassistenten:

- Die Arbeit ganz normal formatieren.

Mögliche Probleme:

- Wenn bei einem Werk vergessen wurde, "Nicht im Literaturverzeichnis aufführen (/nobib)" auszuwählen, befindet sich dieses Werk –bei Bedarf mit dem selbstdefinierten Kurztitel – im Literaturverzeichnis.

Dieses Problem kann man umgehen, wenn man nach Lösungsmöglichkeit 3 verfährt, und am Schluss das 2. Literaturverzeichnis löscht.

Lösungsmöglichkeit 3 (wenn die weiterführende Literatur in einem 2. Literaturverzeichnis aufgeführt werden soll):

Vorteile dieser Lösungsmöglichkeit:

- Diese Lösung ist zwar aufwändiger, jedoch bei einer Überarbeitung leichter zu ändern.
- Hiermit kann man ein 2. Literaturverzeichnis erstellen, das alle Werke der weiterführenden Literatur aufweist.

Geeignet für:

- Sie ist vor allem dann geeignet, wenn die einzelnen Werke der Literaturliste noch mit einem Kommentar versehen werden.

Das Vorgehen beim Schreiben der Arbeit:

- Die Belege der Arbeit werden ganz normal über den Publikationsassistenten als Fußnote erstellt.
- Die einzelnen Werke der weiterführenden Literatur werden ebenfalls über den Publikationsassistenten eingefügt, jedoch ist hier die Funktion "Mit Optionen kopieren/einfügen" zu wählen.

Folgende Optionen müssen ausgewählt werden:

- Nach Regelset "Literaturverzeichnis" formatieren (/bibcit)

Die Formatierung der Arbeit mit dem Publikationsassistenten:

1. Im Textverarbeitungsprogramm den Fußnoten eine andere Schriftgröße als dem laufenden Text geben.
Meistens entfällt dieser Punkt, da die Schriftgröße in Fußnoten 10 pt und im laufenden Text 12 pt beträgt.
2. Im Textverarbeitungsprogramm alle sich öffnenden geschweiften Klammern mit der Schriftgröße 12 pt durch "///" ersetzen.¹²³

Dazu verwendet man die Funktion "Suchen und Ersetzen" Diese Funktion befindet sich je nach Programm und Version unter "Bearbeiten" und heißt "Ersetzen".

Dazu bei MS Word:

- a. Die geschweifte öffnende Klammer in das Feld "Suchen nach" schreiben.
Dazu auf [Alt Gr] und [7] drücken.
 - b. Auf "Erweitern" klicken
 - c. Auf die Schaltfläche "Format" klicken und anschließend auf "Zeichen" klicken.
 - d. Schriftgröße 12 auswählen.
 - e. Auf "OK" klicken.
 - f. Bei "Ersetzen durch" "///" hineinschreiben.
 - g. Auf "Alle ersetzen" klicken.
3. Die Arbeit mit dem Publikationsassistenten formatieren.
 4. Im Textverarbeitungsprogramm alle "///" durch sich öffnenden geschweiften Klammern ersetzen.

Dazu bei MS Word:

- a. In das Feld "Suchen nach" "///" schreiben.

¹²³ Damit werden die Platzhalter im laufenden Text für den Publikationsassistenten von Citavi unkenntlich gemacht und im nächsten Schritt nicht ersetzt.

Im Punkt 4. werden diese Platzhalter wieder hergestellt und anschließend die Arbeit erneut formatiert.

Hintergrund des Vorgehens:

Es wird nur mit selbstdefinierten Kurztiteln gearbeitet, wenn Citavi mindestens einen Beleg in einer Fußnote findet. Da mit der ersten Formatierung bereits alle Belege in den Fußnoten umgewandelt sind, findet Citavi bei der 2. Formatierung keine Belege mehr in den Fußnoten und damit werden die selbstdefinierten Kurztitel nicht angezeigt.

- b. In das Feld "Ersetzen durch" die geschweifte sich öffnende Klammer schreiben.
Dazu auf [Alt Gr] und [7] drücken.
 - c. Auf "Alle ersetzen" klicken.
5. Die Arbeit mit dem Publikationsassistenten erneut formatieren.

10.6 Konzilsdokumente und die Bibel aus dem Literaturverzeichnis entfernen

NEU MIT CITAVI 4: Mit Hilfe der Unterscheidung von Primär- und Sekundärliteratur

Wenn man im Feld "Freitext 6" allen Werken, die später aus der Literaturliste wieder gelöscht werden sollen, einen entsprechenden Wert einträgt (z.B. 000 Aus dem Literaturverzeichnis löschen), werden all diese Werke an einer besonderen Stelle im Literaturverzeichnis aufgeführt und so kann man sie ganz leicht löschen.

Zur Verwendung des Feldes "Freitext 6" und zum Löschen der Einträge siehe "4. Unterscheidung in Primär- und Sekundärliteratur".

ALT: Methode "Arbeit 2x formatieren" – Im Grunde nur noch für Citavi 3 von Bedeutung

- **HINWEIS:**
Sollte sich diese Methode wegen der Fülle an Werken nicht anbieten, bleibt einem nichts anderes übrig, als bei jedem Bibelnachweis den Nachweis mit der Option "Nicht im Literaturverzeichnis aufführen (/nobib)" einzufügen.
- Gemäß der Lösungsmöglichkeit 3 des Kapitels "9.5 Eine Literaturliste und ein Literaturverzeichnis in einem Dokument erstellen" das 2 Literaturverzeichnisse erstellen.
Die Literaturverzeichnisse haben folgenden Inhalt:
 - 1. Verzeichnis:
Die in der Arbeit verwendete Literatur außer CIC, Bibel und Konzilsdokumente.
 - 2. Verzeichnis:
CIC, Bibel, Konzilsdokumente und soweit vorhanden, die weiterführende Literatur.
- Das 2. Verzeichnis gemäß der unten aufgeführten Regelung ("Konzilsdokumente" und "Bibeln") bereinigen.
- Die übrig gebliebenen Bibelausgaben und den CIC in das erste Verzeichnis einarbeiten.

ALT: Konzilsdokumente:

- Da Konzilsdokumente im Literaturverzeichnis immer mit "II. VATIKANISCHES KONZIL" beginnen, muss man einfach bis zu "II. VATIKANISCHES KONZIL..." scrollen, und alle Konzilsdokumente aus dem Literaturverzeichnis löschen.
- Dieses Vorgehen ist möglich, da alle Konzilsdokumente im einführenden Text der Primärliteratur aufgeführt sind.

ALT: Bibeln:

- Man muss alle Einträge der Bibel, die bereits im einführenden Text der Primärliteratur genannt sind, aus dem Literaturverzeichnis löschen.
- Die Einordnung der einzelnen Bücher, Briefe etc. der Bibel richtet sich nach dem Feld "Titel" des Dokumenttyps "Beitrag in...".
Deshalb sind alle Einträge der entsprechenden Bibel untereinander aufgeführt.

- Das Literaturverzeichnis muss zusätzlich noch nach weiteren Bibeln durchforstet werden. Wenn noch weitere Bibeln in der Arbeit verwendet werden, müssen die Einträge entsprechend per Hand verbessert werden.

Dazu:

- Alle Einträge bis auf einen pro Bibel löschen.
- Bei den übrigen Einträgen das angeführte Buch (z. B. Gen) löschen.

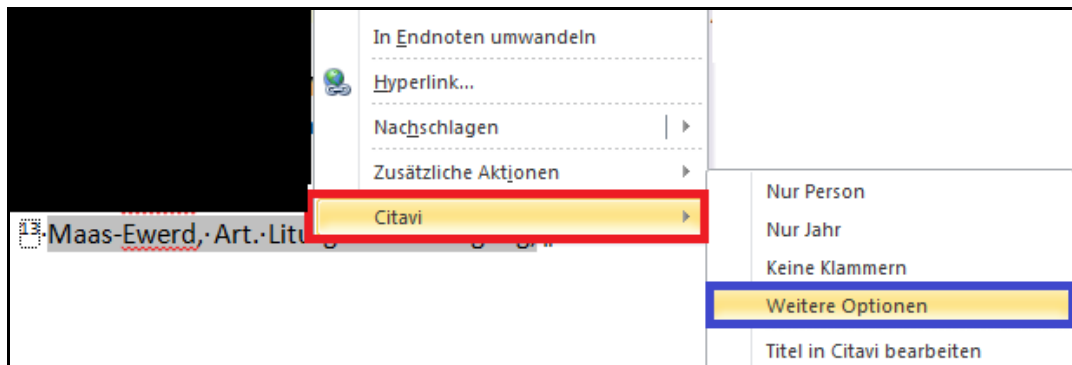
10.7 Nachträglich den Dokumenttyp ändern

Im Reiter "Titelangaben" steht links oben der aktuelle Dokumenttyp. Klickt man auf ihn, erscheinen alle Dokumenttypen.

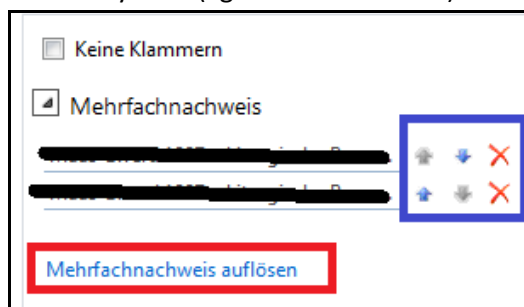
Klickt man auf einen anderen Dokumenttyp, wird das Werk in diesem Dokumenttyp angezeigt.

10.8 Nachträglich die Darstellung des Nachweises/der Fußnote mit dem Word-Add-In ändern

1. Mit der rechten Maustaste auf den Nachweis im Worddokument klicken.
2. „Citavi“ (rotes Rechteck) und anschl. „Weitere Optionen“ (blaues Rechteck) auswählen.



3. Wenn es sich um einen Mehrfachnachweis handelt (= mehrere Werke wurden hintereinander ohne Trennung, wie einer Seitenzahl, eingefügt):
 - a. Zum Auflösen des Mehrfachnachweises auf „Mehrfachnachweis auflösen“ (rotes Rechteck) klicken.
Anschließend kann eine Individuelle Trennung, wie „mit“ (wenn das Ergebnis „vgl. X mit Y“ sein soll) zwischen den Werken eingegeben werden.
 - b. Zum Ändern der Reihenfolge oder zum Löschen eines Nachweises auf das entsprechende Symbol (vgl. blaues Rechteck) klicken.



4. Wenn es sich um einen Mehrfachnachweis gehandelt hat, auf das zu ändernde Werk klicken.
5. Im Word-Add-In die entsprechenden Änderungen vornehmen.

11. Änderungen des Zitationsstils zu den vorherigen Versionen

11.1 Allgemeine Hinweise

Zu den Versionsnummern:

Die Versionsnummern folgen nach einem bestimmten Schema:

- Die erste Zahl:
Sie gibt an, mit welcher Citavi-Version diese Version des Zitationsstils kompatibel ist.
- Die zweite Zahl:
Sie gibt an, um welche Haupt-Version es sich bei dem Zitationsstil handelt.
Die Haupt-Versionen unterscheiden sich in ihren Funktionen.
- Die dritte Zahl:
Sie gibt an, um welche Update-Version es sich handelt.
Update-Versionen haben keine neuen Funktionen, sondern beinhalten nur Fehlerkorrekturen.

Entscheidend ist, dass die erste und zweite Zahl der Versionsnummer des Zitationsstils und des Handbuchs übereinstimmen.

Weiterführende Informationen:

Eine genaue Beschreibung der einzelnen Änderungen ist unter "Eigenschaften" des Zitationsstils in Citavi aufgeführt.

Alle hier genannten Veränderungen wurden mit der entsprechenden Version in das Handbuch aufgenommen.

11.2 Änderungen in den einzelnen Versionen (Citavi 3)

Version 3.2.1 (erste Version für Citavi 3 – identisch mit Version 2.2.1):**Änderungen und Neuerungen in Version 3.2.2 (identisch mit Version 2.2.2 für Citavi 2):**

1. Ausbessern diverser kleiner Fehler im Handbuch.
2. Den Eine Vorlage für den CIC für den Dokumenttyp "Sammelwerk" (Citavi 2) bzw. "Buch (Sammelwerk)" (Citavi 3)
3. Unterstützung für den Katechismus der Katholischen Kirche hinzugefügt.

Änderungen und Neuerungen in Version 3.3.0 (keine Unterstützung mehr für Citavi 2):

1. Sortierreihenfolge im Literaturverzeichnis überarbeitet.
2. Unterscheidung zwischen Primär- und Sekundärliteratur im Literaturverzeichnis hinzugefügt.
3. Im Feld "Freitext 1" befindet sich nur noch die Bezeichnung für die Art der kirchlichen Verlautbarung. Alle anderen Informationen, die das Feld bisher beinhaltet hat, befinden sich nun im Feld "Freitext 5"
4. Korrektur Sortierung der Literaturliste!
Bei den jeweiligen Büchern etc. von Bibeln muss im Feld "Autor" jetzt zusätzlich der Name der Bibel (vgl. Feld "Freitext 4" des übergeordneten Dokumenttyps) eingetragen werden, damit alle Bücher, Briefe etc. der Bibel untereinander in der Literaturliste ausgegeben werden.
5. Intensive Überarbeitung des Handbuchs

6. Erweiterung des Dokumenttyps "Schriften eines Autors" kombiniert mit "Beitrag in..." um ein Feld, in dem die Erstveröffentlichung angegeben wird.
7. Ausbessern eines Darstellungsfehlers im Zitationsstil beim Dokumenttyp "Beitrag in..." kombiniert mit "Schriften eines Autors" ([Komma][Leerzeichen] wird vor den Seitenzahlen des Beitrags angezeigt).
8. Ergänzung einer Alternativdarstellung bei Dokumentensammlungen.
9. Intensive Überarbeitung der internen und externen Zitation.

Änderungen und Neuerungen in Version 3.4.0:

1. Ausbessern diverser kleiner Fehler im Handbuch.
2. Verbesserung und Erweiterung der internen Zitation bei den historischen Quellen.
3. Überarbeitung Kapitel "8.4 Archivgut in Schriften eines Autors", um eine bessere Einheitlichkeit zu gewährleisten.
ACHTUNG: Auch die Ausgabe im Literaturverzeichnis hat sich geändert! Bitte dazu die Updatehinweise im Kapitel "2.8 Hinweise zum Update von Version 3.3.0 auf Version 3.4.0 des Zitationsstils" beachten.
4. Überarbeitung der Darstellung der Mitarbeiter (neu: Trennung der Mitarbeiter durch Komma).
5. Fehlerbeseitigung im Zitationsstil: Teilweise wurde bei der internen Zitation das Leerzeichen vor der internen Zitation nicht ausgegeben.

Änderungen und Neuerungen in Version 3.4.1:

1. Kleine Fehlerkorrekturen im Handbuch (u. a. Fehler bei der Beschreibung zum Einfügen der Wissens Elemente bei der internen Zitation) beseitigt.
2. Beim Skript wird der Quellennachweis als Fußnote ausgegeben. Die Formatierung richtet sich nach der Fußnotenformatierungsrichtlinie.
3. KKK, CIC und Konzilsdokumente können auch als Fußnote eingefügt werden.
4. Kleine Überarbeitung des Dokumenttyps "Pressemitteilung".
5. Neue Darstellung für unbekannte Lexika hinzugefügt.
6. Überarbeitung der Fußnotendarstellung bei Lexikonartikel.
7. Alternative Eingabemöglichkeit für kirchliche Verlautbarungen ohne das Feld „Freitext 1“.

Änderungen und Neuerungen in Version 3.5.0:

1. In den Dokumenttypen die mit "Beitrag in..." kombiniert werden, wurde vor dem Untertitel fälschlicherweise [Punkt][Leerzeichen] statt [Doppelpunkt][Leerzeichen] angezeigt. Dieser Fehler ist behoben.

Änderungen und Neuerungen in Version 3.5.1:

1. Kleine Grammatikfehler etc. wurden ausgebessert.

Änderungen und Neuerungen in Version 3.6.0:

1. Rechtschreibfehler im Handbuch wurden ausgebessert.
2. Hinzufügung des Dokumenttyps "Gerichtsentscheidungen".
3. Hinzufügung des Dokumenttyps "Gesetzeskommentar".
Noch nicht dokumentiert, da die Darstellung noch fraglich ist.
4. Hinzufügung des Dokumenttyps "Beitrag in Gesetzeskommentar".
Dokumentiert, aber noch nicht offiziell, da die Darstellung noch fraglich ist.

5. Änderung der Darstellung in den Fußnoten, wenn diese nach dem Regelset "Literaturverzeichnis" formatiert und mit selbstdefinierten Kurztiteln gearbeitet wird. Bisher war der Aufbau in diesem Fall:
[Vollbeleg]
Jetzt ist der Aufbau:
[Selbstdefinierter Kurztitel] = [Vollbeleg]
6. Änderungen im Kapitel zur Programmierung. Zum einen wurde die Beschreibung der Programmierung gemäß der Neuerung von Punkt 5 angepasst. Zum anderen wurde eine Erklärung eingefügt, wie man diese Änderung wieder rückgängig machen kann.
7. Hinzufügung von Kapitel 1.3.
8. Anpassungen aufgrund der Überarbeitung des Readers "Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten".
9. Fehlerbeseitigung bei der Darstellung der externen Zitation bei kirchlichen Verlautbarungen in Zeitschriften, wenn die die Verlautbarung auch eine interne Zitation hat.
10. Präzisierungen bei der CIC-Darstellung.

11.3 Änderungen in den einzelnen Versionen (Citavi 4)

Version 4.6.0 (erste Version für Citavi 4):

Diese Version ist mit der Version 3.6.0 identisch, jedoch zusätzlich um die neuen Funktionen von Citavi 4 ergänzt. Diese sind neben den Handbucheinpassungen im Einzelnen:

1. Fußnoten werden mit einem Punkt abgeschlossen.
2. Bei indirekten Zitaten und Zusammenfassungen wird "Vgl." eingefügt.
3. Zitate, die im Text nachgewiesen werden (Bibelstellen, CIC etc.) können im Fall eines indirekten Zitates oder einer Zusammenfassung mit "vgl." eingefügt werden.

Version 4.6.1:

1. Eine Fehlerbeseitigung in der Darstellung bei einem Beitrag in einer "grauen Literatur".
2. Die Darstellung der Fußnoten bei den persönlichen Mitteilungen wurde überarbeitet.
3. Bei Internetdokumenten wird jetzt auch die Auflage angezeigt.
4. Anpassungen im Handbuch (neuer Auftritt der UB)
5. Fehlerausbesserungen.

Version 4.6.2:

1. Ausbessern eines Fehlers bei der Darstellung der Reihe und des Bandes im Dokumenttyp "Buch (Monographie)" bei den kirchlichen Verlautbarungen
2. Veränderte Interpunktationsregeln bei den Dokumenttypen "Graue Literatur" (kombiniert mit Archiv und Beitrag)
3. Fehler ausgebessert: Komma Freitext 5 und Internetadresse
4. Verändere Reihenfolge der Anordnung beim CIC in den Fußnoten und im Text.

11.4 Änderungen in den einzelnen Versionen (Citavi 5)

Version 5.7.0 (erste Version für Citavi 5) vom 19.08.2015:

1. Neue Zusammenstellung der Programmierung des Zitationsstils, damit er leichter zu pflegen ist.
2. Fakultative Darstellung: Erster Beleg als Vollbeleg

3. Bei einer Literaturliste wird der selbstdefinierte Kurztitel nicht mehr angezeigt.
4. Handbucheinpassungen
5. Ergänzung um die Dokumenttypen „Gesetz / Verordnung“ und „Gesetz / Verordnung“ kombiniert mit „Buch(Sammelwerk)“
6. Vereinfachung bei der Darstellung eines Bibelnachweises, wenn der Bibelname ebenfalls mitangegeben werden soll.

Handbuchupdate 1 vom 26.08.2015

1. Erklärung der Freitextfelder im Handbuch hinzugefügt (siehe Kapitel „2.4 Exkurs: Die Bedeutung der Freitextfelder“).
2. Erklärung hinzugefügt, wie man das Literaturverzeichnis nachbearbeitet (siehe Kapitel „4.2 Nachbearbeitungen des Literaturverzeichnisses“)
3. Kleinere Handbucheinpassungen

Version 5.7.1:

1. Automatische Abkürzung und Trennung des Verlagsortes hinzugefügt
2. Die Vorlage selbstdefinierte Kurztitel bei Buch (Sammelwerk) greift jetzt unabhängig von Freitext 3
3. Vorlage Fußnote kirchliche Verlautbarung bei Buch (Sammelwerk) um Freitext 1 ergänzt
4. Die Vorlagen im Dokumenttyp Buch (Sammelwerk) wurden um die interne bzw. externe Zitation ergänzt
5. Überarbeitung interne und externe Zitation
6. Teilweise Neuzusammenstellung der Regelsets Fußnoten
7. Überarbeitung des Handbuchs mit Blick auf die interne und externe Zitation
8. Unterstützung für das Gotteslob und andere Gesangbücher hinzugefügt.
9. Die Literaturliste wird wieder ohne den selbstdefinierten Kurztitel angezeigt
10. Dirigent in Fußnote bei Musiktitel und Musiktitel in Album gelöscht

Version 5.7.2:

1. Handbucheinpassungen
2. Nachnamen werden immer in Kapitälchen ausgegeben.

Version 5.7.3:

1. Institution wird ebenfalls in Kapitälchen ausgegeben
2. Gerichtsentscheidungen jetzt auch mit Internetadresse
3. Bei Gerichtsentscheidungen wird jetzt zusätzlich die Heftnummer angegeben.
4. Handbucheinpassung bei Gerichtsentscheidungen
5. Kirchliche Verlautbarung auch als Internetdokument möglich
6. Internetdokument: Letzte Aktualisierung wird in nicht mehr im Feld Jahr ausgegeben
7. Bei der Fußnote in Beitrag in Sammelwerk wird der Titel nur noch einmal ausgegeben
8. Kleinere Verbesserungen
9. Kleinere Handbuchaktualisierung

Version 5.7.4:

1. Im Literaturverzeichnis bei einem Zeitungsartikel wird der Titel nur noch einmal ausgegeben
2. Bei einem Lexikon muss nicht mehr zwangsläufig eine Bandnummer angegeben werden

Version 5.7.5:

1. Bei der Fußnote in Beitrag in Sammelwerk wird das Komma zwischen Autor und Titel nur noch einmal ausgegeben